

# RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Neugasse 2, 69117 Heidelberg  
Internet: [www.rnz.de](http://www.rnz.de). Erscheint werktäglich in 9 Ausgaben



Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 13 00, Fax 5 19 - 9 13 00.  
Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 11 90, Fax 5 19 - 9 11 50.  
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 0, Fax 5 19 - 9 50 00.

REGION

HEIDELBERG

75. Jahrgang / Nr. 84

Dienstag, 9. April 2019

Einzelpreis 2,00 €

**HEUTE**

**Ein Publikumsmagnet**



Die Kammermusikakademie und der Konzertmarathon „Standpunkte“ des Starpianisten Igor Levit (Foto: Studio Visuell) zählen für viele zum Höhepunkt des Musikfestivals Heidelberger Frühling und sind ein Publikumsmagnet: Eine Woche lang gab es Musik rund um die Uhr, und Levit war meistens mit dabei. > Feuilleton S. 13

**Streikende Schüler legen nach**

Den Kohleausstieg auf 2030 vorziehen, Treibhausgase besteuern: Die Schülerbewegung „Fridays for Future“ hat erstmals konkrete politische Forderungen vorgelegt.

> Kommentar S. 2 / Politik S. 18

**Antibiotika-Einsatz beschränkt**

Ärzte sollen die verbreitete Antibiotikagruppe der Fluorchinolone wegen schwerer Nebenwirkungen nur noch stark eingeschränkt verschreiben. Das teilte das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte am Montag mit. > Aus aller Welt S. 15

**Vollkorn und Kaffee**

Ist dunkles Brot tatsächlich gesünder als helles? Und entzieht Kaffee dem Körper wirklich Wasser? Manche Ernährungsmisstrauen halten sich hartnäckig. Welche wahr sind und welche nicht stimmen: > Service S. 17

**Israel am Scheideweg**

Bei der Wahl in Israel stehen wichtige Richtungsentscheidungen an: für den Nahostkonflikt, für die innere Entwicklung Israels – und für das Verhältnis zu Europa. > Politik S. 19

**London wird für alte Autos teurer**

Nicht nur deutsche Städte haben mit Autoabgasen zu kämpfen, auch in der Weltstadt London treibt die Luftverschmutzung Bürger und Politik um. Die Metropole setzt nicht auf Fahrverbote – sondern auf den Geldbeutel der Pkw-Besitzer. Ein Vorbild? > Wirtschaft S. 22

**RNZ.DE**

Wie Sie unseren Morgen-Newsletter und Eilmeldungen per WhatsApp auf Ihr Smartphone gesendet bekommen, lesen Sie unter [www.rnz.de/newsletter](http://www.rnz.de/newsletter)

**FINANZMARKT**

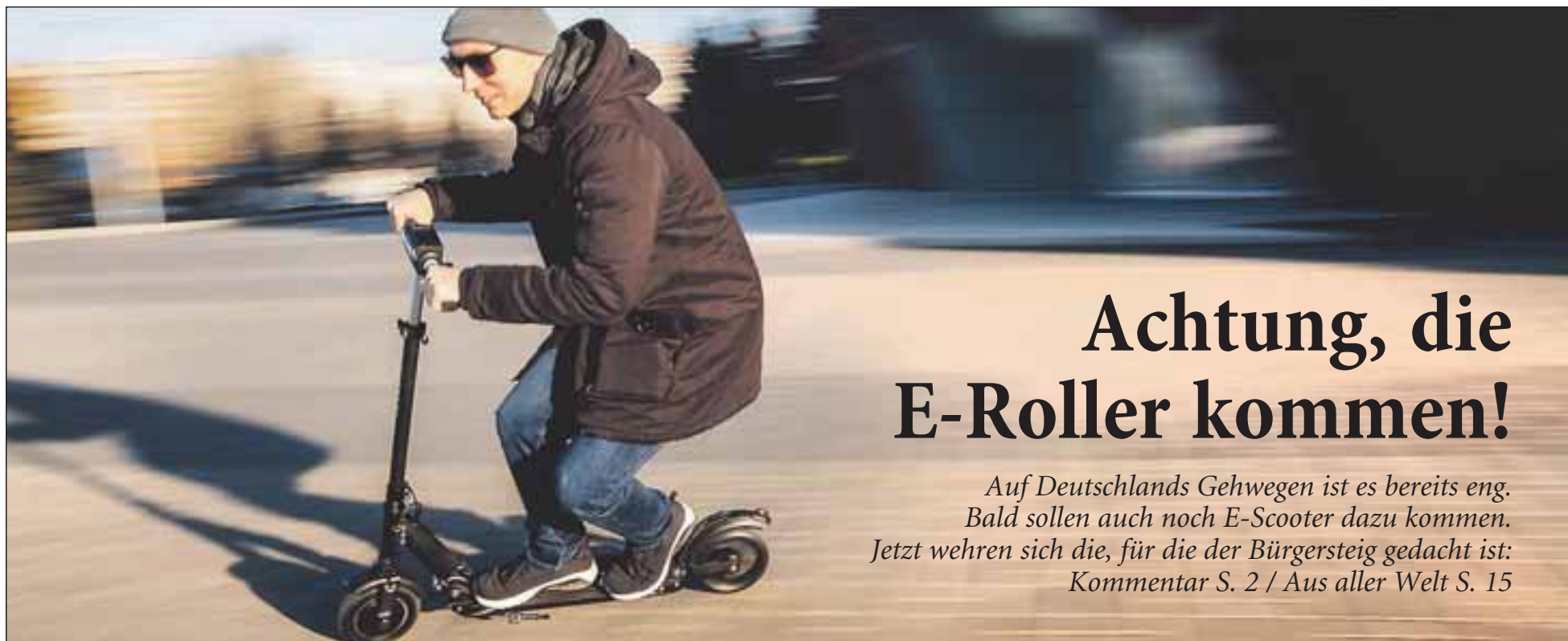
Dax:	11.963,40 Punkte (-0,39 %)
Gewinner:	Henkel (+2,49 %)
Verlierer:	Thyssenkrupp (-1,94 %)
Euro:	1,1246 (1,1233)
Dollar:	0,8892 (0,8902)

**KALENDERBLATT**

**Geburtstage:** Tim Bendzko (34, dt. Sänger und Songwriter „Nur noch kurz die Welt retten“), Jean-Paul Belmondo (86, franz. Schauspieler, „Außer Atem“)  
**Namenstag:** Waltraud, Maria

**WETTER**

Meist stark bewölkt und regnerisch, teilweise auch Unwetter. > S. 16  
**+ 16/7**



## Achtung, die E-Roller kommen!

Auf Deutschlands Gehwegen ist es bereits eng. Bald sollen auch noch E-Scooter dazu kommen. Jetzt wehren sich die, für die der Bürgersteig gedacht ist: Kommentar S. 2 / Aus aller Welt S. 15

Foto: dpa/RNZ-Repro

## Briten bereiten sich auf Wahl vor

Europawahl am 23. Mai – Oberhaus für Brexit-Aufschub – May kommt nach Berlin

**London.** (dpa/AFP) Die britische Regierung hat Vorbereitungen zur Europawahl eingeleitet und den 23. Mai als Datum dafür festgelegt. Der offizielle Auftrag sei dem Parlament vorgelegt worden, sagte eine Regierungssprecherin am Montag. Es bleibe aber „die Absicht der Regierung, die EU mit einem Abkommen zu verlassen und vor dem 22. Mai die dafür notwendigen Gesetze zu verabschieden, sodass wir nicht teilnehmen müssen“.

Laut einem Schreiben aus der Parteizentrale der Konservativen steht der Umengang dagegen bereits fest. „Aufgrund der aktuellen Situation werden wir an der Europawahl am 23. Mai 2019 teilnehmen“, zitiert die BBC aus der internen Mail. Das Rundschreiben fordert

mögliche Kandidaten dazu auf, sich bis 24. April zu bewerben. Die Tories stellten später klar, es handle sich nur um eine Vorsichtsmaßnahme.

Die Europawahl findet vom 23. bis 26. Mai statt. Traditionell wählen Briten donnerstags, das wäre der 23. Mai. In Deutschland findet die Wahl wie gewohnt am Sonntag, dem 26. Mai statt.

Bislang ist der Brexit für diesen Freitag geplant. Premierministerin Theresa May will beim EU-Sondergipfel am Mittwoch um eine Verlängerung bis zum 30. Juni bitten. Die EU hat klargemacht, dass May dafür einen Plan vorlegen muss, wie es weitergehen soll. Ohne weiteren Aufschub oder Annahme des Austrittsvertrages droht ein ungeordneter Austritt.

May kommt am Dienstag zu Gesprächen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) nach Berlin, um über das weitere Vorgehen zu sprechen. Am Montagabend reist sie weiter nach Paris.

Es könnte sein, dass May ihren Antrag auf Verlängerung noch einmal überarbeiten muss. Das Oberhaus stimmte am Montagabend einem Entwurf zu, der dem Parlament das Recht geben soll, über die Länge der Brexit-Verschiebung zu entscheiden. Nun muss das Unterhaus noch einmal über das Gesetz befinden. Es könnte noch in Kraft treten, ehe May nach Brüssel reist. Parallel gingen am Montagabend die Gespräche zwischen Mays Konservativen und der Labour-Opposition weiter. > S. 2

## Bauer attackiert Kritiker

„Ton aus dem Ruder gelaufen“

**Stuttgart.** (lsw) Wissenschaftsministerin Theresia Bauer (Grüne) hat Vorwürfe im Rahmen der sogenannten Zulagenaffäre an der Beamtendachschule Ludwigsburg scharf zurückgewiesen. Es habe in den vergangenen Jahren harsche Vorwürfe nicht nur gegen ihr Regierungshandeln gegeben, sondern auch gegen ihre Person, sagte sie am Montag vor dem Untersuchungsausschuss des Landtags zur



Die „Zulagenaffäre“ sei eine Herausforderung gewesen, gab Bauer zu. Foto: dpa

## Spahn kritisiert Pflegekonzept der SPD

**Berlin.** (dpa) Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat SPD-Forderungen nach einer Begrenzung der Eigenanteile in der Altenpflege kritisiert. „Es ist ein bisschen zu einfach (...), zu sagen: Ja, es wird teurer, aber im Zweifel zahlt das dann der Finanzminister“, sagte Spahn. Die SPD will die Eigenanteile für Pflege im Heim begrenzen. Im Bundesschnitt fallen dafür rund 618 Euro an. Mit Unterkunft und Verpflegung kommen Summen von im Schnitt rund 1800 Euro im Monat zusammen. Zur Finanzierung einer Begrenzung peilt die SPD einen Steuerzuschuss und höhere Beiträge an. Die Kosten für die medizinische Pflegeanteile sollen zudem von Krankenkassen gezahlt werden. > S. 2

## Union diskutiert über Gen-Schnelltests

**Berlin.** (AFP) Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat sich dafür ausgesprochen, Trisomie-Schnelltests zur Kassenleistung zu machen. „Wenn jetzt ein Test kommt, der quasi kein Risiko mehr hat, dann müssen die Kassen das zahlen“, sagte Spahn. Auch das CDU-Präsidium beriet am Montag über vorgeburtliche genetische Bluttests. Danach sprach sich CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak ebenfalls dafür aus, diese von den Kassen bezahlen zu lassen. Es müsse aber Begleitung und Aufklärung hinzukommen.

Am Donnerstag berät der Bundestag über nicht-invasive Gentests. Diese sind unter Politikern und Ethikexperten umstritten. > S. 2 / Politik S. 18

## USA und Iran werfen einander Terror vor

**Washington.** (dpa) Die Regierung von US-Präsident Donald Trump stuft die iranischen Revolutionsgarden in einem beispiellosen Schritt als ausländische Terrororganisation ein. Trump teilte mit, damit sende man ein klares Signal an die Regierung in Teheran, „dass ihre Unterstützung für Terroristen ernste Konsequenzen hat“. US-Außenminister Mike Pompeo sagte am Montag in Washington, die neue Einstufung werde am 15. April wirksam werden. Teheran reagierte darauf umgehend. Der Oberste Nationale Sicherheitsrat stuft die USA als „staatlichen Förderer des Terrorismus“ ein, die US-Truppen im Nahen Osten als „Terrorgruppen“. > Politik S. 19

**AUS DER REGION**

### Adler und Academics auswärts gefordert

> **Eishockey:** In 25 DEL-Jahren hat noch nie eine Mannschaft einen 3:0-Vorsprung in einer Playoff-Serie verspielt. Die Vorzeichen stehen also nicht schlecht, dass es die Adler Mannheim ins Finale schaffen. Nachdem am Sonntag der dritte Erfolg im dritten Halbfinal-Vergleich mit dem alten Rivalen, den Kölner Haien, gelungen ist, haben die Kufencracks aus der Quadratestadte heute Abend in Köln um 19.30 Uhr den ersten Matchball.

> **Basketball:** Kaum Zeit zum Durchschnaufen bleibt den MLP Academics Heidelberg: Nach dem Heimsieg am Samstagabend in Spiel eins der Playoff-Viertelfinalserie gegen Ehingen ist der Zweitligist heute Abend um 18.30 Uhr im zweiten Spiel auswärts gefordert. > Sport S. 24

### Mehr als zehn Jahre Haft für Ersatz-Oma

**Heilbronn.** (RNZ) Die Erste Schwurgerichtskammer in Heilbronn hat eine 70 Jahre alte Frau zu einer Freiheitsstrafe von zehn Jahren verurteilt. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass sie einen Siebenjährigen getötet hat, der ihr von den Eltern bereits vor fünf Jahren erstmals zur regelmäßigen Betreuung anvertraut worden war. Die ehemalige Krankenschwester schien aufgrund ihrer Kenntnisse die ideale Ersatz-Oma zu sein, da der Junge anfangs kränkelte. Doch ihr sei alles zu viel geworden. Sie habe Ruhe gebraucht, so das Gericht zu den Motiven. Hinzu kamen eine akute Depression und eine Hirnerkrankung. Daher wurde die Witwe als eingeschränkt steuerungs- und schuldfähig eingestuft. Den Hergang der Tat habe die Frau verdrängt. > Metropolregion S. 12

### Die Baustellen des Jahres

**Heidelberg.** (hob) Rund 53 Millionen Euro gibt Heidelberg im laufenden Doppelhaushalt für seine Infrastruktur aus. Ob Kanal- oder Brückensanierungen, besonders für die Autofahrer führt dies zu Verkehrsbehinderungen. Baubürgermeister Jürgen Odszuck stellte gestern in einem Pressegespräch drei Projekte besonders hervor: Den Abriss und Neubau der Hebelstraßenbrücke, die schon seit Januar für Autofahrer gesperrt ist, die Kanalarbeiten an der B 37 in Höhe der Stadthalle, weshalb sie in Fahrtrichtung Schlierbach während der Osterferien dicht ist. Zudem entsteht ab Juni an der neuen Großsporthalle ein neuer Verkehrsknoten zur Speyerer Straße. Auch hier ist mit Staus zu rechnen. Dafür wird die Großbaustelle am Hauptbahnhof im September beendet. > Heidelberg

**DIE ECKE**

### Rette sich, wer kann

In der schönen analogen Zeit hießen die Dinger noch Tretroller. Doch wie fast alles wird das einstige Kindergefährt nun in eine E-Zeit überführt – und gewinnt beachtlich an Tempo. Statt die Wadenmuskulatur zu beanspruchen, reichen die Fingerkuppen, um mit dem E-Scooter vorwärts zu kommen. Dann braucht nicht nur der Fahrer einen Helm. Auch die Fußgänger sollten sich schützen: Knie-schoner, Brustpanzer und eine feste Kopfbedeckung. Rette sich, wer kann, aber bloß nicht auf den Radweg ausweichen. Denn da saust das E-Bike vorbei. Und auf der Straße nahe von hinten bereits das geräuschlose E-Auto. Die Regierung verfolgt ihre E-Mission auf allen Wegen – damit wir bald frei sind von jedweder Emission. Außer den Flüchen der Fußgänger.



4 190585 002004



## REGION HEIDELBERG

So erreichen Sie die Redaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 58 00  
Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 958 00

E-Mail: region-heidelberg@rnz.de

## In Gaiberg geht der Farbteufel um

Schmierereien und weitere Beschädigungen im ganzen Ort

**Gaiberg.** (bmi) Umgeworfene Streubehälter, zerstörte Pflanzkübel und vor allem Schmierereien in ganzen Ort: in Gaiberg sorgt eine Reihe von Vandalismus-Fällen für Aufruhr. Am Montag wurden unter anderem Schmierereien an der ehemaligen Sparkasse, am Bauhof der Gemeinde in der Schneidersklinge sowie auf einem dort abgestellten Auto festgestellt, wie es auf RNZ-Nachfrage aus dem Rathaus hieß. Ebenfalls gestern berichtete die Polizei in einer Mitteilung darüber, dass auch die Turnhalle in der Sportplatzstraße beschmutzt wurde.

„Das geht jetzt schon die dritte Woche so“, sagt eine Mitarbeiterin aus dem Rathaus. Bereits Ende März war es im 2400-Seelen-Ort zu „massiven Sachbeschädigungen“ gekommen, wie die Gemeinde auf ihrer Internetseite schreibt. So wurde die Bepflanzung vor dem Bürgerforum „Altes Schulhaus“ aus den Kübeln gerissen, in der Panoramastraße wurden Pflanzkübel und Streubehälter umgeworfen und der Bauhof der Gemeinde sowie die TSV-Halle in der Sportplatzstraße massiv beschmiert.

### Bald Kameras zur Überwachung?

An der Sporthalle wurden am Samstag neue Schmierereien festgestellt: Laut Polizei sprühten Unbekannte vergangene Woche den Eingangsbereich sowie die Rückseite des Gebäudes mit Schriftzügen im bunten Farbmix aus Grün, Lila, Blau, Rot und Gelb. Deren Inhalte? Kürzel wie „BMG“, „EMG“, Bezeichnungen wie „Sniggers“, die für Nicht-Eingeweihte auf dem ersten Blick kaum zu entschlüsseln sind. Dazu Schimpfwörter und derbe Sprache. „Neben wenig einladenden Schriftzügen ist auch das Logo eines Fußballvereins dabei“, sagt Polizeisprecher Dennis Häfner auf RNZ-Nachfrage.

Woher rührt die Zerstörungswut? Wer steckt dahinter? Darauf haben weder Gemeinde noch Polizei eine Antwort. „Wir haben bisher keinerlei Hinweise bekommen“, heißt es aus dem Rathaus. Von einem Zusammenhang zwischen den Taten ist laut der Polizei auszugehen. Auffällig: Die Schmierereien richten sich vor allem gegen öffentliche Einrichtungen. Die Gemeinde hat indes bei der Neckargemünder Polizei Anzeige erstattet. Nicht die einzige Reaktion. Im Rathaus wird über Sicherheitsmaßnahmen und eine Kameraüberwachung öffentlicher Plätze nachgedacht.

## Fritten in Flammen

Kochtopf löste Großeinsatz aus

**Leimen.** (bmi) Dass Pommes frites nicht gerade zu den gesündesten Lebensmitteln gehören und sogar unter Verdacht stehen, Krebs zu erregen, ist bekannt. In Leimen hat das Zubereiten der Fritten am Sonntagabend eine ganz andere Gefahrenlage heraufbeschworen – und einen Großeinsatz ausgelöst. 23 Feuerwehrleute, drei Rettungswagen sowie die Polizei machten sich gegen 18.30 Uhr auf den Weg in die Rohrbacher Straße. Der Grund: Das Abendessen einer 26-Jährigen geriet beim Zubereiten außer Kontrolle.

Sie war laut Polizeisprecher Dennis Häfner gerade dabei, Pommes zu fritieren, als sich das hierfür verwendete Fett entzündete und der Topf plötzlich Feuer fing. Die Flammen stachen dabei so hoch, dass auch die darüber befindliche Dunstabzugshaube in Brand geriet. Mit Hilfe einer herbeieilenden Nachbarin konnte die Mutter von zwei Kindern das Feuer schnell löschen. So oblag es den zwei Dutzend Feuerwehrleuten nur noch, die Feuerstelle zu überprüfen und die Wohnung zu lüften.

Die helfende Nachbarin erlitt bei der Löschaktion leichte Verbrennungen. „Geschmolzenes Material der Dunstabzugshaube ist auf ihre Hand gefallen“, so Polizeisprecher Häfner. Die in der Wohnung anwesenden Kinder im Alter von einem Jahr und drei Jahren wurden vorsorglich in eine Klinik gebracht. Der entstandene Sachschaden ist gering.

# Was wird aus den leeren Gebäuden?

Der Kümmelbacher Hof, das Schützenhaus und „Die Rainbach“ warten teilweise schon seit vielen Jahren auf eine neue Nutzung

Von Christoph Moll

**Neckargemünd.** Wenn es um bekannte leer stehende Gebäude in der Stadt am Neckar geht, ist meist von der Villa Menzer und von der Griechischen Weinstube die Rede. Über deren Zukunft macht sich die Stadt aktuell wieder verstärkt Gedanken. Doch es gibt in Neckargemünd noch weitere ungenutzte Objekte, die allerdings in Privatbesitz sind. Winfried Schimpf (SPD) sprach unlängst im Gemeinderat die ehemalige Gaststätte „Die Rainbach“ im gleichnamigen Ortsteil sowie den Kümmelbacher Hof an und erkundigte sich nach deren Zustand. „Beides sind große Komplexe“, meinte Schimpf. Petra Groesser (Grüne) sprach mit dem Schützenhaus in der Weststadt ein weiteres leer stehendes Objekt an. Alle seien im Privateigentum, betonte Bürgermeister Frank Volk.

> **Kümmelbacher Hof:** Hier sei seine Hoffnung groß, dass sich bald etwas tut, meinte Volk. Bekanntlich zerfällt der Gebäudekomplex am Stadtausgang Richtung Schlierbach im Wald oberhalb der B 37 und der Bahnlinie seit rund 20 Jahren. Zuletzt wurde er vom Eigentümer „Pro Seniore“ als Pflegeheim genutzt. Dieser plant, den Kümmelbacher Hof als „Seniorenort“ zu reaktivieren. „Wir müssen demnächst an die Sanierung der Michael-Gerber-Straße gehen“, sagte Volk. Diese diene als Zufahrt zum Kümmelbacher Hof und könne erst nach den dortigen Bauarbeiten saniert werden. Vorher mache dies keinen Sinn. „Der Eigentümer prüft derzeit, wie eine Erschließung möglich ist“, so Volk. Die Michael-Gerber-Straße allein sei hierfür wohl nicht ausreichend. Problematisch für mögliche Erweiterungsgebäude sei, dass das Areal im „Heidelberger Landschaftsschutzgebiet“ liege. Es gebe einen rechtsgültigen Bebauungsplan, der lediglich den bisherigen Bestand abdeckt. „Alles weitere wird schwierig“, so Volk.

Auf RNZ-Nachfrage teilte der Eigentümer „Pro Seniore“ mit, dass die bestehenden Gebäude innen und außen komplett neu vermessen wurden. „Aktuell wird von Fachleuten überprüft, was an Bausubstanz für eine künftige Nutzung verwendet werden kann und was nicht“, so Unternehmenssprecher Peter Müller. Das Hauptgebäude als ehemaliges Altenheim beispielsweise werde daraufhin überprüft, ob die aktuell geltenden Vorschriften der Heimindustrialverordnung noch im Bestand oder nur durch einen Abriss und einen Neubau erreicht werden können. „Um den modernen Standard zu erreichen, müssen hier zwingend Wände versetzt werden, um die Zimmergröße anzupassen und neue Einzelbäder einzubauen“, erklärte Müller.

Das werfe auch Fragen der Energie- und Wasserversorgung auf. Darum würden sich ebenfalls entsprechende Fachleute kümmern. Ein erstes Zwischenergebnis: Es sei unwahrscheinlich, dass die Energieversorgung – wie früher durch einen unterirdischen Öltank – vom Parkplatz an der Bahnlinie am Fuße des Hügels gewährleistet werden kann. „Hier müsste eine moderne Infrastruktur auf



Der Kümmelbacher Hof am Stadtausgang von Neckargemünd in Richtung Heidelberg (oben) zerfällt seit beinahe 20 Jahren. Ebenfalls derzeit ungenutzt sind die Gaststätten „Die Rainbach“ (r.) im gleichnamigen Ortsteil und das Schützenhaus (l.) in der Weststadt. Fotos: Alex

dem Hügel aufgebaut werden“, so Müller. Auch deshalb müsse die Verkehrsanbindung neu gestaltet werden. „Die aktuelle Zuwegung genügt weder sicherheitstechnisch noch logistisch den Anforderungen zum Betrieb einer modernen Senioreneinrichtung“, weiß Müller. „Das Energiekonzept und die Möglichkeiten der Verkehrsinfrastruktur stehen in diesem Jahr auf der Agenda.“ Wenn alle Fakten zusammengetragen seien, werde die Potenzialanalyse abgeschlossen. „Anvisiertes Zeitziel“ sei Herbst 2019.

> **Schützenhaus:** „Dieses Gebäude gehört dem Schützenverein“, betonte Bürgermeister Volk. „Wir suchen als Stadt schon für unsere eigenen Objekte Investoren und können das nicht auch noch für andere Gebäude tun.“ Schwierig sei eine Vermarktung immer bei Gebäuden mit einem Sanierungsstau. „Dass es die Gaststätte im Schützenhaus nicht mehr gibt,

t uns richtig weh“, sagte der Rathauschef. Hier hätten die Kinder des Schulkortes zu Mittag gegessen und Vereine hätten dort Versammlungen abgehalten. „Wir haben die Hoffnung, dass die Schützen noch einen Pächter finden“, so Volk.

Diese Hoffnung ist aber nicht mehr allzu groß, wie Vereinssprecherin Bärbel Rodemund-Hoffmann sagte: „Wir wissen so langsam nicht mehr, wo wir noch suchen sollen.“ Etwa 50 Interessenten haben sich im vergangenen Jahr gemeldet, nachdem klar war, dass die bisherigen Betreiber nach 18 Jahren aufhören. Eine pakistanische Familie sollte im vergangenen September das Lokal wieder eröffnen, doch dazu kam es nicht. Laut Rodemund-Hoffmann wollten die neuen Pächter hinter dem Rücken des Vereins in den acht Fremdenzimmern Flüchtlinge unterbringen. „Wir wurden hintergangen“, so die Sprecherin. Nach nur zwei Monaten habe man dann die Pächter

„rausgeworfen“. Den meisten Interessenten sei die Gaststätte mit 150 Plätzen zu groß. Der Verein mit aktuell noch 76 Mitgliedern ist aber auf die Einnahmen angewiesen. „Wir sind offen für alles“, erklärte Rodemund-Hoffmann. Ziel sei weiter, die Gaststätte zu verpachten.

> **Gaststätte „Die Rainbach“:** Hier sei die Stadt mit den Eigentümern im vergangenen Sommer und Herbst in Kontakt gewesen – zuletzt aber nicht mehr. „Der Gebäudekomplex ist sehr verwinkelt“, wusste Volk. „Ich wusste nach fünf Minuten nicht mehr, wo ich bin.“ Nach RNZ-Informationen soll ein Unternehmer aus dem Neckar-Odenwald-Kreis Interesse an dem Objekt haben. Ob es aber schon zu einem Verkauf kam und was dieser plant, ist nicht bekannt. Die Gaststätte hatte auch durch die Besuche des früheren Bundeskanzlers Helmut Kohl einen großen Bekanntheitsgrad erlangt.

## Motorradfahrer machten sich nach der Winterpause fit für den Straßenverkehr

ADAC Nordbaden veranstaltete auf dem Gelände des Nußlocher MSC ein Slalom-Training

**Nußloch.** (agdo) Geschmeidig ging's um die Pylonen. Sachte nahmen die Fahrer die Kurven und gaben auf den Geraden Gas. Wer beim Motorrad-Slalom-Training des ADAC Nordbaden auf dem Gelände des Nußlocher Motorsportclubs (MSC) lautes Gedröhne erwartete, wurde eines Besseren belehrt. Vielmehr ging es darum, nach der Winterpause wieder ein Gefühl für das Motorradfahren zu bekommen. Zum Training kamen Motorradfahrer aus der Region, aber auch aus Karlsruhe oder Heilbronn. Ein Teilnehmer kam sogar aus der Schweiz.

„Die Motorrad-Saison hat wieder angefangen“, stellte Hans-Wilhelm Peter vom ADAC Nordbaden fest. Das bedeute auch erhöhte Unfallgefahr im Straßenverkehr. Viele Fahrer würden die Winterpause unterschätzen und aufs Motorrad steigen, ohne ein

Training zu absolvieren. In der fahrerfreien Winterzeit verliere man aber schnell das Gefühl für das Motorrad, so der Experte. Nicht umsonst laute ein bekanntes Sprichwort: „Wer rastet, der rostet“. Bevor man nach längerer Pause wieder im Straßenverkehr teilnimmt, empfehle er jedem ein Training.



Mit gezügelter Geschwindigkeit ging es für die Teilnehmer des Slalom-Trainings beim MSC Nußloch um die Pylonen. Foto: A. Dorn

Mit aufgeklapptem Visier ging es im Slalom um die Pylonen, mal schneller, mal langsamer fuhren die Teilnehmer in den Kurven. Das Training diente dabei zugleich als Einstimmung auf die Motorrad- und Quad Slalom-Meisterschaft, die am kommenden Sonntag, 14. April, auf dem Gelände des Nußlocher MSC über die Bühne geht. Es ist die erste von insgesamt acht Meisterschaften, die in unterschiedlichen Orten in dieser Kategorie stattfinden. In Nußloch fällt dafür der Startschuss. Die Strecke sei aufgrund der vielen Kurven eine Herausforderung, betonte Hans-Wilhelm Peter. Schneller als 60 Kilometer in der Stunde könne man nicht fahren. Bei der Meisterschaft komme es vielmehr auf Geschicklichkeit an, wer Pylonen umwirft, bekommt Strafpunkte. Gemessen werde auch die Zeit.

Beim Training war das aber nebensächlich. Er habe heute schon jede Menge gelernt, berichtete Thomas Horner, der morgens um 6 Uhr in der Schweiz losgefahren war. Allerdings nicht mit dem Motorrad, sondern mit dem Auto. Die Maschine hatte er im Anhänger dabei. Er fahre noch nicht lange Motorrad und sei gerade dabei, die Grenzen der Maschine kennenzulernen. Ein kurvenreicher Slalom eigne sich hervorragend dazu.

Die Bewirtung beim Motorrad-Training übernahm der MSC, für die Teilnehmer gab es 25 Liter Chili con Carne.

### KURZ NOTIERT

#### Gartenschau mit Leimen?

**Nußloch.** (bmi) Schlappe 20 Punkte: Wenn man nach der Länge der Tagesordnung geht, dann absolviert der Gemeinderat am Mittwoch, 10. April, eine Marathonsitzung. Ab 19 Uhr stehen im Ratssaal des Rathauses folgende Themen auf der Agenda: eine mögliche gemeinsame Bewerbung von Nußloch und Leimen für eine Gartenschau, der Jahresbericht der Stadtwerke Waldorf zur Trinkwasserversorgung, eine neue Benutzungs- und Gebührenordnung der Bücherei, neue Spielgeräte für den Spielplatz in der Hauptstraße und für die Schillerschule. Im Rathaus selbst steht der Austausch von Computern und die Erneuerung von Türen an.

#### Blutspende in der Biddersbachhalle

**Wiesbaden.** (bmi) Zur Blutspende ruft das DRK am Mittwoch, 10. April, in der Biddersbachhalle auf. Zwischen 14.30 und 19.30 Uhr können Männer und Frauen im Alter von 18 bis 73 Jahren etwas von ihrem roten Lebenssaft abgeben und erhalten dafür eine warme Mahlzeit als Entschädigung.

#### Wie es mit Europa weitergeht

**Mauer.** (bmi) Über nicht weniger als die Zukunft Europas diskutieren am Mittwoch, 10. April, zwei Landtagsabgeordnete der Grünen in der Heidsiechen Scheune in der Bahnhofstraße 4. Der Neckargemünder Hermino Katzenstein führt ab 18.30 Uhr mit Josha Frey ein Gespräch über den Brexit, das europäische Friedensprojekt und die bevorstehende Europawahl.









Die beiden Fahrstühle sind die Lebensadern des 13-geschossigen Gebäudes „Emmertgrundpassage 3“. Wenn sie nicht funktionieren, müssen die Bewohner die Treppen nehmen. Helmut Löffert kommt dann nicht zu Besuch.

Das Treppenhaus ist völlig verdreckt – und nur wenige der Lampen funktionieren. Die Geländer sind verrostet und schmutzig. Fotos: Rothe

## Dreck, Gestank und Ratten

Treppenhaus und Fahrstühle eines Hauses im Emmertsgrund sind in miserablen Zustand – Wohnungsbaugesellschaft GGH verteidigt sich

Von Jonas Labrenz

Es stinkt nach Urin. Im Treppenhaus der 13-stöckigen Wohnanlage in der Emmertsgrundpassage 3 steht Helmut Löffert zwischen Zigarettenkippen und Müll. Unerträglich findet der 75-Jährige die Zustände. „Ich rufe immer an, bevor ich meine Schwester hier besuche. Wenn die Fahrstühle nicht gehen, dann komme ich nicht.“ Ein- bis zweimal die Woche seien die Aufzüge defekt.

Seine Schwester allerdings hat keine Wahl: 112 Steinstufen liegen zwischen ihrer Wohnung und dem Ausgang. Frühmorgens und spät abends nimmt sie eine Taschenlampe mit, weil von den 16 Lampen manchmal nur zwei leuchten.

Das Haus wurde 1972 von dem Gewerkschaftskonzern „Neue Heimat“ gebaut. 1986 war dieser pleite, und die Stadt drängte ihre Wohnungsbaugesellschaft GGH, die Immobilie zu übernehmen. Ein geplanter Wiederverkauf wurde 2008 abgelehnt.

Auf dem Weg in den achten Stock schnauft Löffert. Doch auf dem Geländer stützt er sich nicht ab: „Festhalten kann man sich nirgendwo“, presst er hervor und zeigt auf das graue Geländer, das von Roststellen, Schmutz und Spinnweben übersät ist. Nur um das zu zeigen, nimmt er den Weg auf sich. Denn die Fahrstühle funktionieren an diesem Tag: Zwei Schritte setzt der pensionierte Polizist hinein, dann steht er vor der Metallwand. Sein kleiner Finger passt in die Dellen hinter ihm: „Hier haben sie rein geschossen“, erzählt Löffert. Auf dem schmutzigen Riffelblech stehend, mahnt er: „Nicht kleben bleiben!“

„Ich will nicht verschweigen, dass wir da Probleme haben“, erklärt Gerald Kraus. Er ist Prokurist bei der GGH und bestätigt, dass es im Treppenhaus oft nach Urin riecht: „Das kommt vor.“ Allerdings sei auch nicht vorgesehen, dass die Bewohner

das Treppenhaus regelmäßig benutzen. Schließlich gebe es die Fahrstühle, die in diesem Jahr erst fünfmal ausgefallen seien. Dreimal wegen „Fehlbedienung“. Deshalb werde dort auch nicht wöchentlich geputzt wie in den anderen Bereichen. Es sei eine „Kostenfrage“, denn die Mieter müssten die Reinigung über ihre Nebenkosten zahlen.

Genau wie den Sicherheitsdienst, „der zu unregelmäßigen Zeiten Kontrollen in den halböffentlichen Bereichen macht“.

Zu diesen Bereichen gehört auch das verdreckte Foyer. Löffert zeigt auf ein Gebüsch vor der Glastür, nur sein Zeigefinger ragt aus den Ärmeln seiner braunen Lederjacke. Abfall liegt zwischen den wilden Gewächsen: „Da haben wir die Ratten gesehen“, sagt er. Kraus: „Wir haben Rattenprobleme – wie überall in Heidelberg.“

Kraus sagt aber auch: „Da wohnen Menschen, die verstehen nicht, wie man sei-

nen Müll entsorgt.“ Drei große Mülleimer habe man in der Nähe des Eingangs aufgestellt. „Es wird aber nicht besser.“ Auch Rundschreiben an die Mieter hätten nichts gebracht. Immer wieder hat der Stadtteilverein mit den Problemen im Haus zu tun: „Wir erreichen die Leute einfach nicht“, sagt Fritz Zernick. Der Bauingenieur hat für die GGH gearbeitet, ist heute Ombudsmann der Baugesellschaft und im Vorstand des Stadtteilvereins. „Aber der Emmertsgrund besteht ja nicht nur aus der Passage.“

Für GGH-Prokurist Kraus ist vor allem die Architektur das Problem: „Alle Großwohnanlagen haben mit diesen Problemen zu kämpfen.“ Der Emmertsgrund sei da kein besonderer Fall: „Das Problem kommt auch woanders vor“, so Kraus.

7000 Menschen leben im Stadtteil. „Es ist hier der schönste Ort“, sagt die Nachbarin von Löfferts Schwester und zeigt aus dem Fenster. Diesen Ausblick muss sie sich jedoch oft erst erkämpfen – durch das verdreckte Treppenhaus.

**GGH zum Uringerruch: „Das kommt vor“**

## Bummeln bis in die Abendstunden

Lange Einkaufsnacht am Samstag – Geschäfte sind bis 22 Uhr geöffnet – Viele Aktionen

RNZ. Bei der Heidelberger Einkaufsnacht am kommenden Samstag, 13. April, sind nicht einfach nur die Geschäfte länger geöffnet: Bis 22 Uhr gibt es an diesem Tag viele verschiedene Angebote und Aktionen in den Geschäften und einen Street Food Markt am Universitätsplatz. Pünktlich zum Frühlingsbeginn lädt der Citymarketingverein Pro Heidelberg zum ausgiebigen Einkaufen und Bummeln ein. Die Highlights im Überblick:

**> Für Neugierige:** Bei Tee Gschwender, Hauptstraße 56, können sich die Besucher durch frische Frühlingstees probieren, bei der Alten Brennerei, Hauptstraße 159, Liköre, Brände und Gin testen, bei „Lebe gesund“, Hauptstraße 168, Pestos, Soßen und Aufstriche kosten und bei der Süßen Metzgerei, Plöck 14, die Hauspralinen unter die Lupe nehmen.

**> Für Weinliebhaber:** Im Galeria Kaufhof am Bismarckplatz findet eine Weinmesse statt, bei der Besucher die Möglichkeiten haben, unter 60 verschiedenen Weinen ihren Favoriten zu finden. Teilnahmegebühr: zehn Euro.

**> Für Kinder:** Die Buchhandlung Schmitt & Hahn, Hauptstraße 8, bietet Kindern die Gelegenheit, ihre eigene Stofftasche zu gestalten.

**> Für Hungrige:** Auf dem Bismarckplatz und am Anatomiegarten werden Grillspezialitäten und süße Leckereien von Schaustellern aus Heidelberg und dem Umland angeboten.

**> Für Modedans:** Beim Modehaus Henschel, Hauptstraße 39, kann man sich den Einkauf mit tollen Leckereien an der

Candy-Bar versüßen. Ein DJ sorgt für musikalische Unterhaltung, und an der Cocktailbar werden Drinks serviert.

**> Für Probierfreudige:** Bei dem Street-Food-Markt machen von 11 bis 22 Uhr zehn Food Trucks Halt am Universitätsplatz, um ihre Kochkunst zu präsentieren. Die Aussteller zeigen dabei, wie vielfältig und spannend die mobile Art des Kochens sein kann. Alles wird, wie bei „Street Food“ üblich, direkt vor Ort frisch zubereitet und gegessen. Aber auch in den Cafés, Restaurants und Bars in der Innenstadt können Late-Night-Shopper den Abend ausklingen lassen.

**Info:** Weitere Informationen zur Heidelberger Einkaufsnacht und eine Übersichtskarte gibt es im Internet unter [www.proheidelberg.de](http://www.proheidelberg.de)

## Wie wird Wohnen wieder bezahlbar?

RNZ. Die Fraktionsvorsitzende der Partei Die Linke, Janine Wissler, kommt anlässlich der Veranstaltung „Mieten: Bezahlbar und barrierefrei – Gemeinsam gegen Mietenwahn“ am Dienstag, 9. April, ins Café Leitstelle, Emil-Maier-Straße 16.

In ihrem Kommunalprogramm fordert die Heidelberger Linke eine wohnungspolitische Wende. Ebenfalls zur Podiumsdiskussion eingeladen sind Bernd Ziegler (Linken-Stadtrat und im Aufsichtsrat der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GGH), Daniel Gallimore (Mitglied im Heidelberger Beirat für Menschen mit Behinderungen) und Hannah Niemeyer (Aktivistin im Wohnraumbündnis Heidelberg).

Zentrales Thema der Veranstaltung werden der spürbare Mangel an angebotenen Wohnungen sein – insbesondere für Menschen mit kleinem und mittlerem Einkommen – und die Frage, wie dieser Mangel behoben werden könnte.

## „Peter Punker“ tanzt sich eine bessere Welt

Söhne-Sänger Henning Wehland mit Solo-Programm in der Halle 02 – Deutliche Worte gegen Hetze und Ausgrenzung

Von Alexander R. Wenisch

Das nennt man wohl Kundenorientierung. Henning Wehland hüpfte am Ende des Konzertes von der Bühne, schlängelt sich durch die Reihen der Besucher – Schulterklopfen, Händeschütteln, „tolles Konzert“ – und stellt sich an den Plattentisch am Ausgang. Schnell noch das komplett durchgeschwitzte Shirt gewechselt – Blick auf den kleinen Wohlstandsbauch – und dann geht es weiter mit Autogrammen, Geplauder, Selfies. Starallüren kennt der Adoptiv-Sohn Mannheims und TV-Casting-Gastgeber offensichtlich nicht. Im Gegenteil scheint er jeden seiner Gäste persönlich verabschieden zu wollen.

Gut, die Menge ist auch überschaubar. Vielleicht 150 Fans in der Halle 02. Das verwundert einerseits, schließlich ist Wehland – Frontmann der Rockband H-Blockx – ein Name in der deutschen Musikszene. Etwas voller hätte man die Reihen schon erwartet. Andererseits entstand so eine intime Club-Atmosphäre, was zu Wehlands neuen Songs auch gut passt. „Der letzte an der Bar“ heißt sein So-



Mit Stücken aus seinem Album „Der Letzte an der Bar“ kam Henning Wehland in die Halle 02. Foto: Alex

lo-Album, auf dem er sich als guter Beobachter zeigt. Einerseits zeichnet er sozialkritische Alltagsszenen („Der alte Mann und das Leergut“), andererseits schont er auch sich selbst nicht („Der Affe und ich“ oder „Peter Punker“). Die Songs sind im Original eher im Singer-Songwriter-Stil gehalten; live aber dreht Weh-

land mit einer tollen Band voll auf. Da kommen die brachialen H-Blockx noch immer durch. Vor allem sein junger Gitarrist Thilo Zirr, der aus Mannheim kommt und den er über Xavier Naidoo kennen gelernt hat, beeindruckt.

Ohnehin haben auch die Söhne Mannheims, bei denen er seit bereits zwölf Jahren singt, Einfluss hinterlassen. Wenn der 47-jährige Rocker erzählt, wie er regelmäßig „mit Gott telefoniert“ und daraus dann einen Song macht, wird es merkwürdig. Meint er das ernst? Auch seine Poesie erinnert, vor allem in seinen Liebesliedern, an Söhne-Mastermind Naidoo: „Mein Herz sagt, dein Herzschlag ist der beste Beat der Welt.“

Den Söhnen, sagt er, habe er viel zu verdanken. „Hätte ich in den letzten Jahren nicht so viel Zeit hier in der Region verbracht, würde ich heute wahrscheinlich am Bahnhof betteln.“ Politisch bezieht Wehland deutlich Stellung gegen Ausländerfeindlichkeit. Man müsse sich dagegen wehren, dass Hetze und Ausgrenzung in der Mitte der Gesellschaft wieder salonfähig geworden seien. Man nimmt ihm ab, wie er sich in einem Song selbst beschreibt: ein Mann mit Rückgrat, Herz und Seele. Seine Verschwörungstheorie sei die Nostalgie: „Ich stricke mir die Vergangenheit immer schöner, als sie wahrscheinlich war.“ Ein kleiner Seitenhieb auf Kollege Naidoo?

Letztlich empfiehlt Wehland sein Rezept, wie wir die Welt zu einem besseren Ort machen können: „Tanz um dein Leben!“ Und während bei den H-Blockx gerne gepogt wird, nehmen sich seine Fans jetzt tatsächlich in den Arm und schunkeln quer durch die Halle im Sirtaki-Takt. Während Henning Wehland auf dem als Bühnendeko installierten Tresen steht und die ausgelassene Menge dirigiert. Ein skurriler Abend.

Garten Szenario  
Living at Pool



SCHWIMMBAD

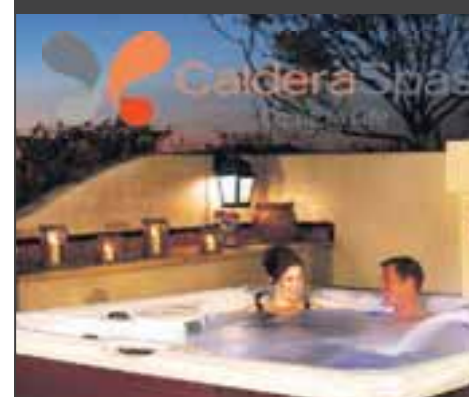


INFRAROT



WHIRLPOOL

nur noch zwei Modelle  
im Abverkauf



HAUS-  
MESSE

Samstag – Sonntag

13. & 14.

April 2019

11 – 17 Uhr

RAIFFEISENSTR. 2  
67489 KIRRWEILER  
TEL. 06321-9689588

[www.szenenpools.de](http://www.szenenpools.de)







Rosin rüttelt den „Stern“-Wirt wach

Bekannter Fernsehkoch versucht derzeit, Walldorfer Restaurant zu retten – Folge wird voraussichtlich im Herbst ausgestrahlt

Von Vanessa Dietz

Walldorf. Noch gibt sich Morteza Shirzadeh tiefenentspannt. Die Ruhe vor dem Sturm. Doch schon bald zieht er den Blick von 20 hungrigen Testessern auf sich, die ihr kritisches Urteil abgeben sollen.

Der Fernsehkoch ist derzeit für Dreharbeiten seiner Kabel-Sendung „Rosins Restaurants – Ein Sternekoch räumt auf!“ im Herzen Walldorfs unterwegs. Dieses Mal bringt er das Restaurant „Zum Stern“ in der Hauptstraße auf Vordermann.

Mit „so“ meint der 62-Jährige die ausbleibende Kundschaft. Die finanzielle Not. Die psychische Belastung. Für ihn und seine Familie. „Wir sitzen von morgens bis spät abends mit vier Gästen am Tag da“, erzählt Sohn Benjamin (22).



Morteza Shirzadeh, Inhaber und Chefkoch im Restaurant „Zum Stern“ mit seiner Frau Afsaneh Taheri, Sohn Benjamin Specht und Sternekoch Frank Rosin (v.l.). Foto: Dietz

rund zehn Jahren und zwölf Staffeln setzt sich der Gastronom, der auch bei der Sat.1-Kochshow „The Taste“ als Juror den Kochlöffel schwingt, für Lokale ein, die kurz davor stehen, bankrott zu gehen.

ist eine Farce“, berichtet Rosin. Morteza Shirzadeh möchte sich nicht einreihen in die Riege der unqualifizierten Quereinsteiger.

Er habe schon 13 Gaststätten geleitet und 35 Jahre Herderfahrung – trotz fehlender klassischer Kochausbildung. „Ich habe mich hochgearbeitet“, sagt er. Umso schockierender war für ihn Rosins Diagnose, als er den Familienbetrieb „Zum Stern“ genauer unter die Lupe genommen hat. Das Urteil: Er habe bisher kein

Konzept gehabt. „Das zu hören, war der größte Schock meines Lebens“, sagt Shirzadeh.

Wie das Restaurant nun aus seinem Dornröschenschlaf geholt werden soll, erklärt Experte Rosin so: „Mit Nächstenliebe.“ Heißt konkret: Hilfe zur Selbsthilfe. „Um jemanden auf den richtigen Weg zu bringen, braucht es eine sachliche Strategie. Meine Aufgabe besteht darin, Menschen zu erreichen“, erklärt der Restaurant-Profi. Die müssen schließlich auch nach dem Ende der Dreharbeiten ohne ihn auskommen.

„Viele nehmen meine Tipps nicht ernst, verfolgen sie nicht weiter oder ihnen fehlt die finanzielle Grundlage.“ Die mentale Stütze soll der „Stern“ wieder auf Kurs bringen. Und dann wären da noch die neu platzierten Gemälde im Gastraum, etwas Wandfarbe und eine veränderte Speisekarte, die mit deutschpersischen Gerichten punkten soll. Denn: „Geld gibt es von uns nicht.

Wir sind keine Bank“, betont Rosin. Bei Morteza Shirzadeh scheint die „Bekehrung“ schon zu fruchten. „Manchmal sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht. Aber Frank Rosin hat mich wachgerüttelt. Wir sind unglaublich dankbar.“ Ob sich die Familie an die Vorgaben hält, wie das Testessen ausfällt und alles Weitere zur großen Rettung erfahren die TV-Zuschauer im Herbst.

Dann soll die in Walldorf abgedrehte Folge ausgestrahlt werden.

NACHRICHTEN

Drei Verletzte bei A 6-Unfall

Reilingen. (RNZ) Bei einem Auffahrunfall am Sonntagabend auf der A 6 bei Reilingen wurden drei Personen leicht verletzt. Es entstand Sachschaden in Höhe von 20 000 Euro. Ein 22-jähriger Mann war mit seinem VW auf der rechten Fahrspur in Richtung Heilbronn unterwegs. Kurz vor dem Autobahnkreuz Walldorf zwang ihn die Verkehrslage zum Bremsen.

Einbruch in Baumarkt

Schwetzingen. (RNZ) Unbekannte sind in der Nacht zum Sonntag gegen 3 Uhr in einen Baumarkt in Schwetzingen eingebrochen. Die Täter öffneten Fenster und Türen brachial und zerstörten die Alarmanlage. Dazu rissen sie die Steuereinheiten aus der Wand und schnitten Kabel durch.

RNZ-ANZEIGEN-SPEZIAL, 9. APRIL 2019

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG Schneller schlauer.

Rechtsanwälte

Table listing legal services in Heidelberg, Mannheim, and Neckargemünd, including names of law firms, contact information, and legal specialties like medical law, corporate law, and family law.

# Amputierte kicken in „normalen“ Clubs mit

„Anpff ins Leben“ startet mit Unterstützung der „Aktion Mensch“ ein fünfjähriges Modellprojekt

**Sinsheim.** (RNZ) Der Verein „Anpff ins Leben“ ist der größte Förderer des deutschen Amputierten-Fußballs. Mit Unterstützung der „Aktion Mensch“ beginnt die gemeinnützige Organisation nun das auf fünf Jahre angelegte Modellprojekt „Amputierten-Fußball im Verein: Mit- und Behindertensportverbänden sowie medizinischen Einrichtungen die Wahrnehmung seiner Sportart zu stärken.“

Leiter des Projekts ist Christian Heintz. Der Kapitän der deutschen Nationalmannschaft der Amputierten-Fußballer verlor bei einem Autounfall sein rechtes Bein, wollte aber als leidenschaftlicher Kicker seine Sportart nicht aufgeben. „Der Amputierten-Fußball hat mir mehr gegeben, als ich je gedacht hätte: Ich kann wieder Fußball spielen, im Verein, unter Gleichgesinnten, gewinne neue Freunde, habe sportlichen Wettkampf und die Verknüpfung von Bewegung und Spaß“, schwärmt er.

Und mit „Anpff ins Leben“ käme sogar noch ein sozialer Auftrag dazu: „Es sollen auch viele andere die Möglichkeiten bekommen, die ich habe“, sagt Heintz. Dafür wird er nun bundesweit unterwegs sein, um in Kooperation mit der Sepp-Herberger-Stiftung, den Fußball- und Behindertensportverbänden sowie medizinischen Einrichtungen die Wahrnehmung seiner Sportart zu stärken.

Amputierten-Fußballer sollen am regulären Trainingsbetrieb ihrer Heimatvereine teilnehmen können. Dass dies möglich ist, hat Heintz selbst schon oft unter Beweis gestellt. Ferner sollen sich neben dem Verein „Anpff Hoffenheim“



Leiter des Projekts ist Christian Heintz, Kapitän der deutschen Nationalmannschaft der Amputierten-Fußballer. Er wirbt bundesweit dafür, dass seine Sportart stärker wahrgenommen wird. Fotos: zg

weitere Amputierten-Fußball-Clubs bilden. Kommengenzusammen, kann eine eigene Liga gegründet werden.

Auf dem Weg dorthin werden Trainer durch spezielle Übungsmethoden sowohl bei der Inklusion von Amputierten im Training als auch bei der Leitung von Amputierten-Fußball-Teams unterstützt. Einige Höhepunkte während der fünfjährigen Projektdauer sollen die Wahrnehmung der Sportart schärfen.

Bereits im Juli findet das Europäische Junior Camp mit 80 amputierten Jugendlichen in Walldorf statt. 2020 wird zudem das Sechs-Nationen-Turnier in der Metropolregion Rhein-Neckar ausgerichtet. 2020 und 2022 stellt „Anpff ins Leben“ den Amputierten-Fußball auf der „OT World“ vor, Europas größter Orthopädiemesse.

Das große Ziel ist dann, parallel zur Fußball-EM 2024 eine Europameisterschaft der Amputierten-Kicker auszurichten. „Fußball ist für viele die Sport-

art Nummer eins – egal ob sie ein oder zwei Beine haben“, sagt Dietmar Pfähler, Erster Vorsitzender von „Anpff ins Leben“. „Deshalb freuen wir uns darüber, dass wir dank der Förderung der „Aktion Mensch Stiftung“ dieses tolle Projekt realisieren können. Jeder Mensch mit einer Amputation in Deutschland soll wissen, dass es diese Option für ihn gibt.“

Info: Weitere Informationen gibt es auf [www.anpffinsleben.de](http://www.anpffinsleben.de).

## HINTERGRUND

> Der Verein „Anpff ins Leben“ unterstützt seit 2001 als deutschlandweiter Vorreiter in der sogenannten 360°-Jugendsportförderung junge Sportler und Menschen mit Amputation. Es geht darum, bestmögliche Perspektiven für ihre sportliche und berufliche Zukunft zu schaffen.

> Über 50 festangestellte Mitarbeiter, 300 Trainer und 70 Lehrkräfte arbeiten für die Förderung der jungen Leute. Der gemeinnützige Verein gliedert sich in zwei Bereiche: 360°-Jugendsportförderung und Bewegungsförderung für Amputierte. Er wird geführt vom Ersten Vorsitzenden Dietmar Pfähler und verteilt sich über fast ein Dutzend Standorte und Partnervereine in der Region.

> Ein großes Netzwerk an Schulen, Hochschulen, Verbänden, Wirtschaftsunternehmen und sozialen Einrichtungen gestaltet das Angebot von Anpff ins Leben aktiv mit und sorgt so für eine breite und nachhaltig ausgelegte Förderung von jungen Menschen.

> Zahlreiche Bundesligaprofis durchliefen die Förderungsangebote von Anpff ins Leben. Dazu zählen so prominente Akteure wie Nationalspieler Niklas Süle (früher 1899 Hoffenheim, heute Bayern München), Jonas Hofmann (früher 1899 Hoffenheim, heute Borussia Mönchengladbach) und Jeremy Toljan (aktuell von Borussia Dortmund an Celtic Glasgow ausgeliehen).

> Neben Fußball engagiert sich „Anpff ins Leben“ im Jugendbereich auch in den Sportarten Eishockey, Handball und Golf sowie Sitzvolleyball und Amputierten-Fußball. RNZ

## RNZ-ANZEIGEN-SPEZIAL, 9. APRIL 2019

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG  
Schneller schlauer.

# Rechtsanwälte

### MOSBACH

Rechtsanwälte Brian & Weber  
Anwaltskanzlei seit 1928  
Marcus Weber, Rechtsanwalt und auch Fachanwalt für Familienrecht, Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Fachanwalt für Arbeitsrecht und Geschäftsführer des Haus- & Grundeigentümergevereins e.V. Mosbach.

Otto Brian, Rechtsanwalt  
Christiane Weber, Rechtsanwältin  
Arbeitsrecht, Immobilienrecht, allgem. Zivilrecht, Verkehrsrecht, Wirtschaftsrecht, Kapitalanlagerecht in Kooperation mit Dipl.-Kfm. und Steuerberater Jürgen Schabinger, Dipl.-Betw. (BA) u. StB Thorsten Schabinger

Forststraße 2  
74821 Mosbach  
www.brian-weber.de

Tel.: 0 62 61 / 57 26  
Fax: 0 62 61 / 1 35 71  
E-Mail: [rechtsanwaelte.brian.weber@freenet.de](mailto:rechtsanwaelte.brian.weber@freenet.de)

Anwaltskanzlei  
W. Frank & Koll.  
Pfalzgraf-Otto-Straße 10  
74821 Mosbach  
www.ra-frank.de  
barrierefreie Kanzleiräume  
Besuchen Sie uns auf Facebook: [www.facebook.com/kanzlei.w.frank](http://www.facebook.com/kanzlei.w.frank)

Wolfgang Frank  
Rechtsanwalt und Mediator  
Tobias Frank, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Almuth Walter, Rechtsanwältin

Allgemeines Zivilrecht  
Familien- und Erbrecht  
Arbeits- u. Sozialrecht  
Miet- und WEG-Recht  
Verkehrs- und Strafrecht  
Versicherungs- und Internetrecht

Tel.: 0 62 61 / 675 306-0  
Fax: 0 62 61 / 675 306 306  
E-Mail: [info@ra-frank.de](mailto:info@ra-frank.de)  
Fremdsprachen: Englisch

Anwaltskanzlei  
Dr. Unglenk & Kollegen

Kirchplatz 6  
74821 Mosbach

Tel.: 0 62 61 / 40 22  
Fax: 0 62 61 / 1 82 40  
www.radr-unglenk.de  
E-Mail: [Dr.UnglenkRechtsanwalt@t-online.de](mailto:Dr.UnglenkRechtsanwalt@t-online.de)

RA Dr. Gerd Unglenk  
Wirtschaftsrecht, Scheidungsrecht, Erbrecht, Immobilien- und Baurecht  
Fachanwalt für Verkehrsrecht, Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Straf- und Bußgeldsachen, Schadensersatzrecht, Versicherungsrecht, Nachbarrecht  
Fachanwältin für Arbeitsrecht, Fachanwältin für Erbrecht, Baurecht, Grundstücks- und Immobilienrecht

RAin Sabine Weihe  
Fachanwalt für Medizinrecht, Fachanwalt für Sozialrecht, Bank- und Kapitalrecht

RA Holger Böhme  
Fachanwalt für Familienrecht, Internetrecht, Zivilrecht

RA Carsten Engelhardt  
Fachanwalt für Familienrecht, Internetrecht, Zivilrecht

RAin Monja Szerafy  
Strafrecht, Verwaltungsrecht, Reiserecht, Zivilrecht

### OBRIGHEIM

Rechtsanwältin  
Manuela Lintz  
Hauptstraße 12 (Fußgängerhochzone)  
74847 Obrigheim  
Am Geisrain 5  
74847 Obrigheim

Tel.: 0 62 61 / 6 47 19  
www.rechtsanwaltskanzlei-lintz.de

In Kooperation mit Steuerberater  
Gerd Schmitt

Fachanwälte für Erbrecht  
Roth & Maulbetsch  
Wolfgang Roth  
Hauptstraße 31  
74847 Obrigheim  
www.erbrechtsexperte.de

Tel.: 0 62 61 / 67 11 00  
Fax: 0 62 61 / 67 11 01  
E-Mail: [roth@raits.de](mailto:roth@raits.de)

### SINSHEIM

Rechtsanwalt  
Peter F. Grimberg  
Strafrecht, Verkehrsrecht, Familienrecht  
Erbrecht, Baurecht

Ziegelgasse 32  
74889 Sinsheim  
Homepage: [www.Rechtsanwalt-Grimberg.de](http://www.Rechtsanwalt-Grimberg.de)

Tel.: 0 72 61 / 65 79-0  
Fax: 0 72 61 / 65 79-20  
E-Mail: [Ra-grimberg@iusportal.de](mailto:Ra-grimberg@iusportal.de)

### WIESENBACH

Rechtsanwälte  
Markus Bühler & Peter Alt  
Strafrecht, Verkehrsunfallrecht, Schuldnerberatung u.a.

Rechtsanwalt  
Markus Bühler  
Hauptstraße 55  
69257 Wiesenbach  
www.kanzlei-buehler-alt.de

Tel.: 0 62 23 / 92 53 80  
Fax: 0 62 23 / 9 25 38 92  
info@kanzlei-buehler-alt.de

### WIESLOCH

Kanzlei Breiter  
Frau RAin Oster  
Fachanwältin für Arbeits- und Sozialrecht

Arbeitsrecht  
Sozialrecht  
Versicherungsrecht

Ringstraße 21  
69168 Wiesloch

Tel.: 0 62 22 / 93 55 88-0  
Fax: 0 62 22 / 93 55 88-20  
mail@kanzlei-breiter.de

Rechtsanwälte  
Jochen Christophel & Oliver Kollmann  
Fachanwalt für Strafrecht

RA Christophel: Erbrecht  
Arbeitsrecht, Vertragsrecht, Straßenverkehrsrecht  
RA Kollmann: Strafrecht, Bußgeldsachen, Verwaltungsrecht, Sozialrecht

Heidelberger Straße 58  
69168 Wiesloch  
www.anwalt-wiesloch.de  
(RA Kollmann)

Tel.: 0 62 22 / 95 05-215 (RA Christophel)  
Tel.: 0 62 22 / 95 05-220  
Fax: 0 62 22 / 95 05-225

### EBERBACH / BUCHEN

Rechtsanwälte – Fachanwälte  
Kappes, Schwander u. Kollegen

RA Dirk Kappes  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
RAin Ute Schwander  
Fachanwältin für Arbeitsrecht  
RAin Grazyna Finiewicz  
Fachanwältin für Familienrecht

Friedrichstraße 1  
69412 Eberbach  
Walldürner Straße 21  
74722 Buchen

Tel.: 0 62 71 / 92 50 00  
Fax: 0 62 71 / 92 50 20  
Tel.: 0 62 81 / 56 44 00  
Fax: 0 62 81 / 56 44 0 20  
www.ra-kappes-schwander.de

### EBERBACH

Rechtsanwältin,  
Fachanwältin für Familienrecht und  
Fachanwältin für Erbrecht,  
Mediatorin  
Tanja Haab

Tanja Haab  
Familienrecht  
Erbrecht  
Allg. Zivilrecht

Neckargasse 6  
69412 Eberbach  
www.kanzlei-haass.de

Tel.: 0 62 71 / 80 68-30  
Fax: 0 62 71 / 80 68-33  
E-Mail: [sekretariat@kanzlei-haass.de](mailto:sekretariat@kanzlei-haass.de)

### SCHRIESHEIM

Rechtsanwälte/Fachanwälte  
Anselm Löweneck  
Ingrid Löweneck

Familienrecht  
Erbrecht/Pflichtteilsrecht  
Arbeitsrecht  
Verkehrsunfallrecht

Steinachstraße 20  
(am Festplatz)  
69198 Schriesheim

Tel.: 0 62 03 / 6 22 91  
www.loeweneck.de  
ra@loeweneck.de



# Rechtsanwälte

erscheint immer am **zweiten** Dienstag eines Monats.

Buchen Sie Ihre Anzeige bis **dienstags** vor Erscheinen einfach und bequem bei unserem Anzeigenservice unter

**Telefon 0 62 21 / 519-1160**

Nächster Erscheinungstermin:  
**14. Mai 2019**  
Anzeigenschluss:  
**7. Mai 2019**

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG  
Schneller schlauer.

## Mehr Straftaten bei Techno-Event

**Mannheim/Walldorf.** (RNZ) Die Polizei hat ihre Kontroll- und Deliktzahlen im Zug ihres Einsatzes bei der Techno-Veranstaltung „Time Warp“ auf dem Mannheimer Maimarktgelände gestern nach oben korrigiert. Als Grund dafür nannte das Polizeipräsidium des Verkehrskommissariats Walldorf, die nun eingearbeitet worden seien.

Demnach wurden während und am Rand der „Time Warp“ insgesamt 403 Fahrzeuge und 1751 Personen überprüft. Bei 85 Fahrern mussten Blutproben entnommen werden, vor allem wegen des Verdachts auf Drogenkonsum. Alkohol spielte nur vereinzelt eine Rolle. Darüber hinaus gingen inzwischen 24 Anzeigen wegen weiterer Straftaten bei der Polizei ein, darunter fünf Raubdelikte, zehn Diebstähle und mehrere Körperverletzungen. Insgesamt wurden 449 Strafverfahren eingeleitet, darunter allein 340 Drogendelikte.

Gegen einen 28 Jahre alten Italiener wurde Haftbefehl erlassen, weil er vor dem Maimarktgelände Rauschgift verkaufen wollte. Der Tatverdächtige fiel Polizeibeamten am frühen Sonntagmorgen auf, weil er ständig zwischen Haupteingang, Straßenbahnhaltestelle und Großparkplatz hin und her lief und dabei Leute ansprach. Bei der Kontrolle flog auf, dass er 108 Ecstasy-Tabletten, sowie 122 verkaufsfertige Briefchen mit pulverförmigem Ecstasy sowie Ketamin bei sich hatte. Inzwischen sitzt der Italiener in Untersuchungshaft.

## Auto durch Reifenteile auf A 5 beschädigt

**Walldorf.** (RNZ) Ein Reifenschaden an einem Lkw hat gestern Morgen gegen 5 Uhr auf der A 5 bei Walldorf mindestens ein weiteres Fahrzeug in Mitleidenschaft gezogen. Der Seat war über die auf der Fahrbahn verstreuten Reifenteile gefahren und schwer beschädigt worden. Der Fernfahrer bemerkte den Unfall nicht oder ignorierte ihn. Weitere Verkehrsteilnehmer, deren Fahrzeuge durch Reifenteile Schaden genommen haben, können sich bei der Polizei melden, Telefon: 0 62 27 / 35 826 0.



## Im Schloss ist viel los

**Bruchsal.** (RNZ) Im Bruchsaler Schloss hat sich zuletzt einiges getan. Nach der Wiedereröffnung der Räume der Fürstbischöfe von Speyer und der Markgräfin Amalie können jetzt wieder 14 Gemälde in der „Beletage“ gezeigt werden. Diese wurden zwei Jahre lang restauriert. Zudem gibt es eine Neuerwerbung – ein Bildnis der Tochter der Markgräfin. Doch nicht nur für Kunstinteressierte hat das Schloss etwas zu bieten. So gibt es am 20. April die nächste Familienführung, und vom 12. bis 14. Juli findet „Musik im Schlosspark“ mit der Band Tears for Fears und mit Mark Forster statt. Infos unter [www.schloss-bruchsal.de](http://www.schloss-bruchsal.de). Foto: zg

## „Ole hatte keine Chance“

Über zehn Jahre Haft: Landgericht Heilbronn verurteilt Ersatz-Oma wegen Totschlags eines Siebenjährigen

Von Hans Georg Frank

**Heilbronn.** Mit einer Sanduhr demonstrierte Roland Kleinschroth, wie lange es dauerte, bis Elisabeth S. (70) „das Leben eines liebenswerten Jungen brutal ausgelöscht“ hat. Drei Minuten lang sei bei dem siebenjährigen Ole „mit heftiger Gewalt die Luftzufuhr unterdrückt“ worden, sagte der Vorsitzende Richter der Ersten Schwurgerichtskammer. Dass die Rentnerin aus Künzelsau vom Heilbronner Landgericht nicht wegen Mordes verurteilt worden ist, liegt an ihrer wohl eingeschränkten Steuerungs- und Schuldfähigkeit wegen einer akuten Depression und Hirnerkrankung. Zehn Jahre und sechs Monate muss die Witwe wegen Totschlags ins Gefängnis.

„Eine geringere Strafe wäre der Tat nicht angemessen“, erklärte Kleinschroth in seiner Begründung. Die Angeklagte habe nicht heimtückisch gehandelt, weil sie dazu krankheitsbedingt wohl nicht in der Lage gewesen sei. Aber sie habe, zumal mit ihren Kenntnissen als frühere Kranken-

schwester, den Tod des Buben billigend in Kauf genommen: „Ole hatte überhaupt keine Chance, seinem Tod zu entgehen.“

„Alleinbestimmende Triebfeder“ für das Verbrechen sei nicht die Angst gewesen, als Ersatz-Oma den älter werdenden Ersatz-Enkel zu verlieren, wie in der Anklage vermutet. Vielmehr sei der Frau alles zu viel gewesen. Sie habe ihre Ruhe gewollt, sagte der Richter. Die Frau habe eine „Neigung zum Probleme-Sammeln“ entwickelt, habe sich nicht trennen können von Belastungen, habe den Verlust sozialer Kontakte befürchtet. In dieser Situation habe sie den neben ihr schlafenden Jungen angegriffen – „möglicherweise weil er Geräusche von sich gegeben habe“. Alle anderen Behauptungen ließ das Gericht nicht gelten. S. hat zuerst erzählt, der Junge sei beim Hüpfen auf die Bettkante gestürzt, dann soll er Atemnot gehabt und einen Fremdkörper verschluckt haben. Den eigentlichen Hergang der Tat habe die Künzelsauerin offenbar verdrängt, „weil nicht wahr sein kann, was nicht wahr sein

darf“, sagte Kleinschroth. Ein Schöffe habe die Frau verglichen mit einem Kind, das sich die Augen zualte und glaube, nicht mehr gesehen zu werden.

Elisabeth S. kümmerte sich gut fünf Jahre um das einzige Kind der Familie T., sie Lehrerin, er Jurist. Weil der Bub anfangs kränkelte, war die Frau mit medizinischen Kenntnissen die ideale Betreuerin. Kleinschroth sprach von „einem Glücksfall für beide Seiten“, da die allein lebende Witwe einen Enkelersatz und mit ihm eine neue Aufgabe bekommen habe. Dass sie den Eltern nichts gesagt habe von ihren Problemen, warf ihr der Richter vor: „Sie hätten sich öffnen müssen, sie wären nicht allein gelassen worden.“

Auch in der Tatnacht auf den 28. April 2018, habe sich Ole sicher gefühlt bei seiner „Oma Elisabeth“ – „was sollte ihm auch passieren?“ Doch dass die Eltern am anderen Morgen ihren toten Sohn in der Badewanne gefunden hätten, sei „eine Situation, wie sie fürchterlicher nicht sein kann“. Die Angeklagte sei zwar keine

„Killer-Oma und kein Monster“. Aber sie habe einen verwerflichen Vertrauensbruch gegenüber Ole und seinen Eltern begangen: „Größer, schlimmer, brutaler kann er nicht sein.“ Mehrfach betonte Kleinschroth, dass die Eltern keinerlei Schuld treffe: „Sie hatten nicht darauf kommen können, dass etwas nicht stimmt.“

Elisabeth S. nahm das Urteil ohne Regung zur Kenntnis. Die Eltern des getöteten Jungen stützten sich gegenseitig. Ob sie das Urteil akzeptieren werden, konnte ihr Anwalt Jens Rabe noch nicht sagen. Der Vater hatte eine Bestrafung von Elisabeth S. als „Mörderin“ gefordert. Auch Staatsanwalt Harald Lustig hatte auf Mord plädiert. Für ihn war das Urteil wegen Totschlags „eher mild, aber es blieb an der oberen Grenze des Strafrahmens“. Verteidigerin Anke Stiefel-Bechdorf hatte eine Bestrafung wegen fahrlässiger Tötung beantragt. Sie verwies darauf, dass die Erkrankung ihrer Mandantin erst durch die von ihr geforderte Hirnuntersuchung festgestellt worden war.

ANZEIGE



**„NAGELSMANN – ganz nah“**

Moderation: Sportchef Joachim Klaehn



**Dienstag, 16.04.2019**  
Beginn um 19.30 Uhr • Einlass ab 19 Uhr  
halle02, Zollhofgarten 2, 69115 Heidelberg

Erleben Sie einen Abend mit Julian Nagelsmann, Trainer der TSG 1899 Hoffenheim, und Joachim Klaehn, Sportchef der Rhein-Neckar-Zeitung.

**Eintritt 10 Euro, für RNZ-Abonnenten 5 Euro (mit RNZettKarte).**  
Tickets ab 2. April in allen Geschäftsstellen der RNZ erhältlich.  
Pro Person können maximal vier Tickets erworben werden.

**RNZ-Forum**

Mit freundlicher Unterstützung unserer Partner



Der Erlös des Eintritts geht als Spende an die Waldpiraten Heidelberg

## Zeugen zu Autobahnunfall gesucht

Autofahrerin und ihre Kinder leicht verletzt – Verursacher flüchtete

**Hockenheim.** (RNZ) Die Polizei sucht Zeugen zu einem Unfall, der sich am Samstagmorgen gegen 8 Uhr auf Höhe der Überleitung von der A 61 zur A 6 bei Hockenheim ereignet hat. Dabei wurden eine Ford-Fahrerin aus Belgien und ihre beiden Kinder leicht verletzt. Der Sachschaden betrug rund 13 000 Euro. Der Fahrer eines Wagens mit Wiesbadener Kennzeichen, der später Unfallflucht beging, hat-

te grundlos abgebremst. Eine Hyundai-Fahrerin dahinter, die nach Vermutungen der Polizei zu schnell unterwegs war, konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und musste auf den linken Fahrstreifen ausweichen. Hier stieß sie gegen den Ford, der in die Mittelleitplanke krachte. Wer den Unfall beobachtet hat, kann sich an das Verkehrskommissariat Walldorf wenden, Telefon 0 62 27 / 35 826 0.

## Wie ein Tarantino-Film

Bela B Felsenheimer las aus seinem Debütroman „Scharnow“

Von Olivia Kaiser

**Mannheim.** Trotzky hat einen ziemlich miesen Tag: Wegen eines Furunkels am Allerwertesten geht er zum Arzt, der dann die Diagnose Leukämie stellt. Vollkommen von der Rolle, verlässt Trotzky die Praxis und erhebt sich nahe der Bushaltestelle in die Luft. Dass sich skurrile Gestalten und geheimnisvolle Zeitgenossen mit Vorliebe in irgendwelchen Provinzkaffern niederlassen, weiß der geneigte Leser und Serien-Junkie. In Twin Peaks zum Beispiel oder in Castle Rock. Dort gehen nicht nur Spießbürger und neugierige Nachbarn um, sondern auch Aliens, Serienmörder und Vampire. In die Abgründe der Kleinstadt wagte sich jetzt Bela B Felsenheimer in seinem Debütroman „Scharnow“, den er in Mannheim in der ausverkauften Alten Feuerwache präsentierte.

Bekleidet mit einem giftgrünen Pyjama mit schwarzen Fragezeichen und roten Hausslippern betrat Bela B die Bühne. Schon allein dafür gab es lauten Applaus. Der Autor ließ sich lässig auf seinem Stuhl nieder und putzte erst einmal seine Brille. Die Kleider-Wahl ist durchaus passend: Es handelt sich um das Outfit des Riddlers, ein Bösewicht aus dem Batman-Universum. Womit man wieder bei Trotzky wäre. Der ist ein waschechter Superheld und kann sogar fliegen.

Wie es mit Trotzky weitergeht, erfahren die gespannten Zuhörer allerdings nicht. Doch in Scharnow, einem Dorf in der brandenburgischen Provinz, wimmelt es nur so vor durchgeknallten Protagonisten, circa 40 gibt es. Zum Beispiel Kalle, Pit, Nils und Sieben, die sich zum „Pakt der Glücklichen“ zusammengeschlossen haben und eines Tages auf die Idee kommen, nackt und zugehörnt den Billkauf zu überfallen. Dort arbeitet Syl-

via, seit ihr millionenschwerer Mann sie verlassen hat. Ebenso der syrische Flüchtling Hamid, der in das Manga-Mädchen verliebt ist. Mehrere Seiten umfasst die Liste aller Charaktere inklusive Tiere. „Es ist ein bisweilen kompliziertes Buch“, sagte der Autor grinsend.

Bela B ist ein Profi auf der Bühne und beherrscht das Spiel mit dem Publikum, auch wenn es bei der Lesung nicht ganz so wild zugeht wie bei einem Arzte-Konzert. Alle wurden höflich gesiezt, und es gab sogar einen Gratisdrink: Mische – vom Autor selbst gemixt. 55 Prozent Fanta und 45 Prozent Korn. Nicht gekühlt. Das Lieblingsgetränk des „Pakts der Glücklichen.“ Immerhin: Es schmeckte nicht so schlimm wie befürchtet.

„Ich bin mega-stolz auf das Buch“, erklärte Bela B. Das kann er auch, denn mit seinem ersten Roman hat es der Punkrockstar, der mit bürgerlichem Namen Dirk Albert Felsenheimer heißt, mit Anhub in die Bestseller-Listen geschafft. Natürlich ist das zum Teil seiner Prominenz zu verdanken. Aber auch seinem Erzähltalent, seinem Gespür für Situationskomik und dem Mut, sein Erstlingswerk so randvoll zu packen. „Scharnow“ ist Psychothriller, Heimatroman, Horrorschinken, schwarze Komödie, Coming-of-Age-Drama und Superhelden-Action in einem. Es passiert viel und fast alles gleichzeitig. Menschen werden brutal gemeuchelt, verlieben sich und saufen sich besinnungslos. Es ist ein Buch wie ein Quentin-Tarantino-Film – nur noch übertriebener und noch lustiger.

Das Management von Bela B machte vor einer Veröffentlichung von Fotos deren Freigabe zur Bedingung. Dem wollte sich die RNZ nicht beugen und verzichtete auf ein aktuelles Bild.



## NACHRICHTEN FÜR KINDER

## Deutsche Kicker im Viertelfinale

Die deutschen Mannschaften sind alle ausgeschieden. Doch das heißt nicht, dass keine deutschen Fußballer mehr in der Champions League (gesprochen: tschämpiens liig) mitspielen. Am heutigen Dienstag treffen die beiden englischen Clubs Tottenham Hotspur und Manchester City aufeinander. Bei Manchester spielen gleich zwei deutsche Profis: Ilkay Gündogan und Leroy Sané. Die beiden standen auch schon für die deutsche Nationalmannschaft auf dem Platz. Beim FC Barcelona aus Spanien steht der deutsche Torwart Marc-André ter Stegen im Tor. Auch Emre Can und Sami Khedira spielen noch mit. Sie spielen für den Verein Juventus Turin, genau wie Superstar Cristiano Ronaldo. Ihr Gegner heißt am Mittwoch Ajax Amsterdam.

## Games Week hat begonnen

Spiele macht Spaß! Das wissen Kinder. Aber auch einige Erwachsene spielen gerne. Spiele auf dem Computer, Smartphone, Tablet oder auch der Konsole werden digitale Spiele genannt. Um diese geht es auf der Games Week. Das ist ein großes Treffen in Berlin. Die Games Week wurde am Montag eröffnet. Sie geht bis Sonntag. In dieser Zeit dreht sich alles rund um die digitalen Spiele. Es treffen sich zum Beispiel Hersteller und Entwickler solcher Spiele. Außerdem wird dort am heutigen Dienstag der Deutsche Computerspielpreis verliehen. Von Freitag bis Sonntag können Spiele-Fans zur Games Week kommen und viele verschiedene Spiele ausprobieren.



Beim Turnen sollte man ziemlich gelenkig sein: Für die elfjährige Aneke ist das kein Problem!

## Tricks und tolle Sprünge

Aneke geht dreimal in der Woche zum Turntraining – Bei Wettbewerben zählt jede Sekunde

Aneke rollt zusammen mit ihrem Vater eine große gelbe Turnmatte in der Turnhalle aus. Matthias Köste ist einer von mehreren Turntrainern in einem Verein in Mainz im Bundesland Rheinland-Pfalz. Dreimal pro Woche übt Aneke Turnen in der Halle, am Wochenende auch zu Hause. An diesem Tag will sie ihre Kür am Boden verbessern. Das ist ein wichtiger Teil des Wettbewerbs, der aus mehreren Übungen besteht.

Aber zuerst heißt es wie so oft: Runden laufen! Seit der ersten Klasse geht Aneke zum Turnen. Heute ist sie elf Jahre alt. Damit ihre Muskeln warm werden, hüpfte Aneke mit gestreckten Armen die Matte auf und ab. Dann dehnt sie sich, etwa im Spagat. Danach übt sie einzelne Posen aus ihrer Kür: einen Spagatsprung zum Beispiel.

Aneke erzählt: „Immer wenn ich zum Beispiel einen Fuß nicht ganz strecke oder ein Bein, dann sagt ein Trainer: ‚Streck

dein Bein mehr!‘ Und dann versuche ich das gleich zu verbessern.“ Die Musik hat Aneke selbst ausgesucht und sich auch die Kür mit verschiedenen Übungen zusammen mit Trainern ausgedacht.

### Es geht nicht nur um Technik

Am Anfang sitzt sie auf dem Boden. Die Arme hat sie über Kreuz gelegt, die Finger und Zehen streckt sie besonders. Als die Musik einsetzt, bewegt Aneke ihre Arme elegant nach hinten. Dann steht sie auf und zeigt akrobatische Tricks und tolle Sprünge. „Sehr schön!“, sagt Matthias Köste am Ende. „Die Zeit war auch super!“

Es geht nämlich nicht nur um Technik. Aneke muss auch nach genau 90 Sekunden mit der Musik fertig sein. Nur eine

doppelte Drehung auf einem Bein sah ein bisschen schief aus. Das passiert, wenn Aneke nicht mit dem Gewicht über dem vorderen Fuß ist, erklärt Köste. Er führt den Unterschied vor. Und zack, es klappt!

Bei Wettkämpfen zeigt Aneke auch Übungen am Schwebelbalken, am Stufenbarren und am Sprungtisch. „Ich hab manchmal ein bisschen Angst vor Sprüngen“, sagt Aneke. „Der Tisch ist ja fast so groß wie ich!“ Matthias Köste sagt deshalb: „Spring erst nur mit den Füßen drauf.“ Sie landet oben drauf. Dann dreht sie sich mit einem Salto vorwärts durch die Luft und landet auf der dicken Matte dahinter. Später traut sie sich, sich mit Hilfestellung vorwärts über den hohen Tisch zu überschlagen.

Bodenturnen mag die Elfjährige am allerliebsten: „Bei mir ist es so: Wenn ich meine Übung turne, dann kann ich alles vergessen und mich nur auf mich konzentrieren.“

## ALLES KLARO?

Erst auf den letzten Schlag der Musik fertig sein: Das ist wichtig, wenn Bodenturnerinnen wie Aneke an einem Wettkampf teilnehmen. In der Halle hängt aber keine Uhr. Wie viel Zeit sie noch hat, weiß Aneke nur, weil sie ihre Musik gut im Kopf hat. Für Turner sind deshalb Lieder mit viel Abwechslung gut. „Wenn dann ein Instrument einsetzt, weiß man: Jetzt geht es los“, sagt ihr Vater und Trainer Matthias Köste.

Aneke ist super vorbereitet. „Aber manchmal bin ich aus Versehen dann doch noch zu schnell“, sagt Aneke. Doch nur wer stehen bleibt und nicht weiß, was er machen soll, während die Musik noch spielt, bekommt einen Abzug beim Wettkampf. Deshalb hebt sich Aneke für so eine Situation ein paar extra Bewegungen auf.



## ANZEIGE



Der neue Kinderkrimi von Juliane Sophie Kayser

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG  
Schneller schlauer.

## Paules Abenteuer



€ 13,99

- Hardcover
- 15 x 21,5 cm • 196 Seiten
- 39 Kapitel • Glossar
- ab 8 Jahren

Der zehnjährige Paule ist genervt. Sein kleiner, sehr verwöhnter Bruder Moritz räumt nie sein Spielzeug auf, und seine große Schwester Anna mit Eiserschnitt weiß immer alles besser und hat ihr eigenes Zimmer. Als er auch noch als „Sandwichkind“ bemitleidet wird, verwandelt er sich und das Abenteuer beginnt mit Tini, Rita, Max, Ginny und Phil.

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen, solange der Vorrat reicht.

## Giftiges Spielzeug und gefälschte Pullis

Zöllner versuchen Schmugglern das Handwerk zu legen und kontrollieren Waren

Vielleicht hast du sie schon mal an einem Flughafen gesehen: Menschen, die Westen mit dem Aufdruck „Zoll“ tragen. Wer für den Zoll arbeitet, arbeitet für den Staat. Zöllner kontrollieren zum Beispiel, dass nichts Verbotenes über die Grenze gebracht wird. Nicht nur am Flughafen, sondern etwa auch in Häfen und auf Straßen. Wir erklären, wonach die Zöllner suchen.

> **Tiere:** Manche Tiere sind geschützt. Etwa, weil sie sehr selten sind. Doch manche Leute wollen Geld mit den Tieren verdienen. Sie packen sie im Ausland in ihr Gepäck, um sie nach Deutschland zu bringen und sie zu verkaufen – obwohl das verboten ist. Wer vom Zoll erwischt wird, muss zum Beispiel eine Strafe zahlen. Die Tiere kommen dann ins Tierheim oder zu anderen Fachleuten.

> **Fälschungen:** Schöner Pulli, aber teuer! Weil manche Leute trotzdem einen Markennamen auf ihrer Kleidung tragen wollen, gibt es Menschen, die solche Sa-



Auch am Hafen suchen Zöllner nach geschmuggelten Dingen.

chen fälschen. Sie verkaufen sie billiger, aber meist in schlechterer Qualität. Das Auch bei Handys oder Parfüms kommt das vor. Die Besitzer der echten Marken ärgert das. Vielleicht verkaufen sie dadurch sogar weniger. Der Zoll will ver-

hindern, dass Fälschungen nach Deutschland gebracht werden.

> **Gesundheit:** Stell dir vor, in einem Spielzeug wäre ein Stoff verarbeitet, der krank macht. Trotzdem würde das Spielzeug hier verkauft. Das geht natürlich nicht. Der Zoll schützt die Menschen, indem er bei Kontrollen nach solchem Spielzeug sucht. Aber wie gelangen solche Stoffe ins Spielzeug? Zum Beispiel bei der Herstellung. Die Stoffe sind vielleicht giftig, aber billig. Deshalb werden sie woanders benutzt, obwohl sie in Deutschland verboten sind.

> **Arbeit:** Wer in Deutschland arbeitet, muss einen Teil seines Verdienstes an den Staat abgeben: die Steuern. Davon werden etwa Straßen gebaut oder Lehrer bezahlt. Doch nicht alle Leute machen das. Auf Baustellen etwa werden Leute heimlich beschäftigt, ohne den Staat darüber zu informieren. Jedes Jahr geht dem Staat so viel Geld verloren. Zöllner kontrollieren deshalb unter anderem auch auf Baustellen.

## Vogel mit Krone

Es sieht aus, als würde dieser Vogel eine Krone tragen. Daher auch sein Name: Kronenkranich. Kronenkraniche stammen aus Afrika. Sie haben lange Beine und einen langen Hals. Wenn sie jagen, stampfen sie auf den Boden. So schrecken sie ihre Beute auf und schnappen sie sich. Auch in verschiedenen Zoos gibt es diese Vögel zu sehen. Der Kronenkranich auf dem Bild scheint sich sehr für die Uhr seines Pflegers zu interessieren. Wenn du sie dir genauer anguckst, weißt du vielleicht auch, in welchem Zoo sich dieser Vogel befindet. Richtig, in München, im Bundesland Bayern! Denn auf der Uhr ist das Logo des Fußballvereins FC Bayern München zu sehen.



Schwerwiegende Nebenwirkungen

Fluorchinolonehaltige Antibiotika werden eingeschränkt

Bonn. (AFP) Angesichts schwerwiegender Nebenwirkungen dürfen Ärzte so genannte Fluorchinolone-Antibiotika nur noch sehr eingeschränkt verschreiben.

Nach Angaben des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) in Bonn wurden die Anwendungsgebiete dieser fluorchinolonehaltigen Antibiotika daher eingeschränkt.

In Deutschland bestehen Zulassungen für die Wirkstoffe Ciprofloxacin, Levofloxacin, Moxifloxacin, Norfloxacin und Ofloxacin.

Die betroffenen Wirkstoffe sind antibakteriell wirksam und können schwerwiegende, lebensbedrohende Infektionen heilen.

Die Fluorchinolone-Antibiotika und deren schwerwiegenden Nebenwirkungen stehen bereits seit längerem im Fokus der Arzneimittelbehörden und wurden entsprechend in der Packungsbeilage aufgeführt.

IN ALLER KÜRZE

Lange Haftstrafen nach Tod von syrischem Flüchtling

Wegen der Tötung eines 15-jährigen syrischen Flüchtlings hat das Landgericht Bremen drei Männer zu langen Haftstrafen verurteilt.

Jede Menge Sand für Sylt

An die Strände von Sylt werden 1,2 Millionen Kubikmeter Sand gepumpt, um die Küste zu sichern.



Schutz ist und bleibt insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels eine bedeutende Aufgabe des Landes.

585 Kilo Crystal Meth in Australien sichergestellt

Im Containerhafen von Sydney hat die australische Polizei mehr als eine halbe Tonne Rauschgift im Wert von umgerechnet 480 Millionen Euro sichergestellt.



Python-Dame misst 5,20 Meter

Eine mehr als fünf Meter lange Riesen-Python haben Forscher im US-Bundesstaat Florida gefangen.

Jetzt kommen die Fußgänger zu Wort

Falschparker, Hundehaufen, Imbiss-Tische – und bald auch noch E-Roller auf den Gehwegen? – In den Städten wird es immer enger

Von Susanne Kupke und Benjamin Auber

Karlsruhe/Berlin/Heidelberg. Fußgänger haben keine Wahl. „Wer zu Fuß geht, muss die Gehwege benutzen“ – so steht es in Paragraph 25 der Straßenverkehrsordnung.

Ob Heidelberg, Berlin, Köln, Darmstadt oder Karlsruhe – in den Städten wird es immer enger.

Die meisten Beschwerden gibt es nach wie vor wegen zugesperrter Geh- und Radwege.

mindest ein Kinderwagen oder Rollstuhl durchkommen.

Doch selbst eigene Vorgaben werden kaum eingehalten. Sei es, dass Händler und Gastronomen wegen hoher Ladenmieten wie in Berlin auf den Gehweg ausweichen.

Die meisten Beschwerden gibt es nach wie vor wegen zugesperrter Geh- und Radwege.

Man Falschparker anschwärzen kann. Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) forderte im Kampf gegen Falschparker speziell Karlsruhe und Ulm zum Handeln auf.



Man Falschparker anschwärzen kann. Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) forderte im Kampf gegen Falschparker speziell Karlsruhe und Ulm zum Handeln auf.

Fußgänger haben jetzt mehr Platz, Autofahrer mehr Frustration. „Sehr viele Parkplätze sind weggefallen“.



Viel Betrieb – wenig Platz: Straße, Rad- und Gehweg in Karlsruhe. Foto: dpa

In vielen europäischen Metropolen flitzen die E-Scooter schon herum. In Deutschland könnten ab Sommer sogar schon Jugendliche damit über Gehwege sausen.

Auch Polizei und Städtetage befürchten Konflikte, der Deutsche Verkehrssicherheitsrat warnt vor Unfallpotenzial.

Stimpel mag sich gar nicht ausmalen, wie es auf den Fußwegen künftig zugehen wird. Er hofft, dass der E-Roller-Entwurf im Bundesrat gekippt wird.

„Gefahr durch Knochenbrecher“

Albtraum statt Trauminsel

Deutsche Urlauberin wurde in Thailand vergewaltigt und ermordet – Verdächtiger gestand die Tat

Bangkok/Berlin. (dpa) Im Thailand-Urlaub ist eine 26 Jahre alte Deutsche vergewaltigt und ermordet worden.

Die Frau aus Niedersachsen war am Sonntag allein zu einem Tagesausflug nach Ko Si Chang gereist, einer der vielen Inseln im Golf von Thailand.

Nach der Ankunft mit der Fähre mietete sich die Urlauberin gegen Mittag einen Roller. Nach verschiedenen thailändischen Medienberichten soll der 24-Jährige sie kurz darauf angesprochen haben.

Den Berichten zufolge hatte sich der Tatverdächtige darüber geärgert, dass der Touristin nicht mit ihm sprechen wollte.

wältigt, sagte die Polizei laut thailändischen Medien. Aus Angst, dass die Frau ihn bei den Behörden melden würde, habe er sie getötet.



Blick über die Insel Ko Si Chang auf den Hafen. Foto: dpa

örtlichen Polizeichefs Ungkul Sarakul um einen Inselbewohner, der sein Geld mit dem Einsammeln von Müll verdient.

Der Leichnam der deutschen Touristin sollte laut „The Nation“ zunächst zur Obduktion nach Bangkok gebracht werden.

Thailand gehört zu den beliebtesten außereuropäischen Urlaubszielen von Bundesbürgern.

HINTERGRUND

Das Auswärtige Amt warnt in seinen Reisehinweisen vor zunehmender Kriminalität in Thailand, speziell vor Diebstählen, Vergewaltigungen und Raubüberfällen.

sehnenweisen die monatlichen Vollmond-Partys auf der nördlich von Koh Samui gelegenen Insel Koh Pha Ngan erwähnt.

Mops-Affäre wird Kriminalfall

Ahlen. (dpa) Die Affäre um den von der Stadt Ahlen gefäpften und übers Internet verkauften Mops „Edda“ (dpa-Foto) wird zum Kriminalfall.



Die Käuferin des Mopses, eine Polizeibeamtin aus Wülfrath bei Wuppertal, hatte einen Vollziehungsbeamten der Stadt Ahlen vor knapp drei Wochen angezeigt.

Tatsächlich, so Anwalt Wolfgang Kalla, habe der Beamte gewünscht, dass der Mops krank und höchstens 400 Euro wert gewesen sei.





LEICHT UND LECKER

Asia-Geschnetzeltes mit Erdnusssoße

Zutaten für 4 Portionen:

- 400 g Schweinegeschnetzeltes
500 g Karotten
1 Stange Lauch
100 g Sprossen nach Wahl
1 Chili
200 ml Gemüsebrühe
2 EL Erdnussbutter
2 TL Speisestärke
5 EL Sojasoße
1 EL Zitronensaft
Öl
Salz und Pfeffer

Karotten und Lauch putzen und in dünne Streifen schneiden. Sprossen waschen. Chili der Länge nach halbieren und in halbe Ringe schneiden. Fleisch in heißem Öl anbraten...



Vollkorn ist gesund – aber nicht jedes dunkle Brötchen mit Körnern enthält auch tatsächlich Vollkorn. Foto: dpa

WOHLFÜHLTIPP

Erholbarer Schlaf

Auch wenn man sich meist nur mit geschlossenen Augen dort aufhält: Wer sich in seinem Schlafzimmer wohlfühlt, der schläft auch entspannter ein. Also ruhig mal in einen neuen Wandanstrich investieren...

GEWINNQUOTEN

Lotto am Samstag: Kl. 1: 8.220.552,50 €; Kl. 2: 202.026,70 €; Kl. 3: 5.898,50 €; Kl. 4: 2.037,20 €; Kl. 5: 150,50 €; Kl. 6: 34,70 €; Kl. 7: 19,20 €; Kl. 8: 10,00 €; Kl. 9: 5,00 €.

Ist Vollkorn wirklich die bessere Wahl?

Rund um Lebensmittel und Ernährung kursieren viele Gerüchte – Was wirklich stimmt

Von Pauline Sickmann

Essen am Abend macht dick und nur dunkles Brot ist gesund. Gerüchte rund ums Essen gibt es viele – stimmen müssen sie deswegen noch lange nicht. Doch manche haben auch einen wahren Kern.

Seit vom Bundeszentrum für Ernährung. Bei Menschen können Vergiftungserscheinungen wie Kopf- und Bauchschmerzen auftreten, wenn sie sehr viel Solanin aufnehmen. Dafür müsste ein Erwachsener aber eine sehr große Menge unreifer Tomaten oder Strünke essen.

erklärt Restemeyer. „Deshalb ist es wichtig, Obst und Gemüse mit Schale zu genießen.“ Der Vorteil überwiege die gesundheitliche Gefährdung durch mögliche Pestizide in der Schale.



Fit in den Frühling

Ist dunkles Brot gesünder als helles? Bei Getreideprodukten wie Brot, Nudeln, Reis und Mehl ist die Vollkornvariante die beste Wahl für die Gesundheit, sagt Silke Restemeyer von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.

Nur wenn auf der Zutatenliste „Vollkorn“ steht, muss auch Vollkornmehl oder -schrot enthalten sein. Und wenn das Wort „Vollkorn“ sogar im Namen des Produkts vorkommt, enthält es mindestens 90 Prozent Vollkornmehl.

Entzieht Kaffee dem Körper Wasser? „Es schadet zwar nicht, zu einer Tasse Kaffee auch ein Glas Wasser zu trinken, notwendig ist es aber nicht“, sagt Restemeyer.

Ist der Tomatenstrunk giftig? Die grünen Stellen an der Tomate enthalten Solanin. „Dieses Gift dient der Pflanze zur Abwehr von Schädlingen“, erklärt Harald

Superfood macht fit und beugt Krankheiten vor? Stimmt nur teilweise. „So genanntes Superfood sind Lebensmittel mit besonders vielen Nährstoffen“, erklärt Monika Bischoff, Vorstandsmitglied im Berufsverband Ökotrophologie.

Macht Essen am Abend dick? „Wer zu viele Kalorien zu sich nimmt, nimmt zu. Wer zu wenig Kalorien zu sich nimmt, nimmt ab“, sagt Monika Bischoff.

Stecken in der Schale von Obst und Gemüse wirklich die meisten Vitamine? Das stimmt. Die meisten Vitamine und sekundären Pflanzeninhaltsstoffe sitzen bei Obst und Gemüse direkt in oder unter der Schale,

ROMAN

Beweise, dass es böse ist

Roman von Donna Leon, Copyright by Diogenes-Verlag

36. Fortsetzung

Die Spurensicherung hatte den Tatort offenbar bestenfalls oberflächlich untersucht. Nur in einem Zimmer waren Fingerabdrücke gesichert worden, und die vier Fotos in der Akte – ausschließliche Aufnahmen von der Leiche – vermittelten kaum einen Eindruck vom Zustand des Mordzimmers...

tokolls ließen sich anhand der paar unleserlichen Initialen nicht ermitteln.

Als nächstes stieß er auf den Pass, den Florinda Ghiorghiu bei sich geführt hatte. Wenn der gefälscht war, wie lautete dann der wirkliche Name jener Frau, die man in Villa Opicina beigesezt hatte?

Als nächstes folgten Fotokopien von Florinda Ghiorghius Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis, deren Angaben sich mit den Daten im Pass deckten.

„Ich habe die Einträge im Ufficio Stranieri für das Veneto überprüft“, begann sie und setzte eilig hinzu: „Keine Angst, das war ganz legal. Wir haben die Daten alle hier in unserem Computer.“

Ohne darauf einzugehen, fragte er: „Und was haben Sie herausgefunden?“ „Dass Florinda Ghiorghiu eine makellos rechtsgültige Arbeitserlaubnis besaß“, sagte sie, lächelte dabei aber so verheißungsvoll, dass er unwillkürlich nachhakte.

„Und weiter?“ „Der auf ihren Namen ausgestellte Paß wurde noch von drei anderen Frauen benutzt.“

„Wie bitte?“ „Drei“, wiederholte sie. „Eine hier in Venedig, eine in Mailand und eine in Triest.“

„Aber das ist doch unmöglich.“ „Sollte man meinen“, räumte sie ein. Fortsetzung folgt



Advertisement for Lieblingsthema E-Bike. Includes contact info for BIKEAGE eG and details about free information and workshops.

Horoskop section with daily horoscopes for various zodiac signs: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische.

# Nur ein Dialog ist zu wenig

„Fridays for Future“-Bewegung stellt konkrete Forderungen

Von Stefan Kruse

**Berlin.** Der Ort war bewusst gewählt: Im Berliner Naturkundemuseum künden riesige Skelette längst ausgestorbener Saurier davon, was Klimawandel und Umweltveränderungen anrichten können. Vor dieser Kulisse präsentierten Schüler der „Fridays-for-Future“-Bewegung für mehr Klimaschutz am Montag einen Katalog konkreter Forderungen an die Politik. Bevor hier nichts ins Rollen kommt, so die Botschaft der Teilnehmer, gehe der „Schulstreik“ mit bundesweiten Demonstrationen jeden Freitag unvermindert weiter.

So fordert das Bündnis, ein Viertel der deutschen Kohlekraftwerke noch in diesem Jahr abzuschalten. Das sei aufgrund der Überproduktion an „dreckigem Strom“ hierzulande machbar. Zudem müsse der Kohleausstieg in Deutschland bis 2030 und nicht wie von der Kohlekommission vorgeschlagen erst 2038 realisiert werden. Der Ausstieg aus der Kohle als wichtige Quelle für das Treibhausgas Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) spiele eine Schlüsselrolle beim Klimaschutz, sagte Sebastian Grieme, einer der Sprecher der Bewegung.

Er forderte zudem eine CO<sub>2</sub>-Steuer auf klimaschädliche Treibhausgase. „Der Preis für den Ausstoß muss schnell genauso hoch sein wie die Kosten, die der heutigen und zukünftigen Generationen entstehen“, sagte Grieme und verwies auf Berechnungen des Umweltbundesamtes. Demnach verursacht die Emission einer Tonne CO<sub>2</sub> Schäden von rund 180 Euro. Umgerechnet auf den Ausstoß Deutschlands 2016 entspräche dies Gesamtkosten von rund 164 Milliarden Euro, hatte das Amt Ende vergangenen Jahres mitgeteilt.

Seit Monaten gehen Schüler jeden Freitag auf die Straße und fordern mehr Einsatz der Politik für den Klimaschutz. Auch Wissenschafter schlossen sich dem Anliegen an. Ihren Ursprung haben die

Aktionen in Schweden, wo die Schülerin Greta Thunberg als Erste regelmäßig vor dem Parlament demonstrierte. Inzwischen ist daraus regelrecht eine globale Bewegung geworden. Thunberg sprach Ende März vor gut 20 000 Schülern bei einer „Fridays for Future“-Demonstration in Berlin.

Bisher verwies das deutsche Schüler-Bündnis immer darauf, dass das Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad, das im Klimaabkommen von Paris als wünschenswert beschlossen wurde, nicht verfehlt werden dürfe. Andernfalls drohten unabsehbare Folgen für die Menschheit und – wie bei den Sauriern – das nächste „Artensterben“.

Die nun formulierten Ziele sollen den Druck auf Politiker erhöhen, damit mehr

Bewegung in die Debatte kommt. So müsse Deutschland bis 2035 seine Energieversorgung vollständig auf Erneuerbare umstellen, fordern die Schüler. Bis 2035 soll zudem beim Ausstoß von Treibhausgasen die „Nettonull“ erreicht sein – das Land also nicht mehr CO<sub>2</sub> produzieren, als etwa durch die Natur oder Speichersysteme kompensiert werden kann.

„Die vergangenen Monate haben gezeigt: Wir haben gesellschaftlichen Einfluss“, sagte Schülersprecher Linus Steinmetz. „Die Erwachsenen haben das größte Problem unserer und kommender Generationen verursacht und machen nun keine Anstalten, dieses Problem zu lösen.“ Der Schülerstreik höre erst auf, wenn konkrete Taten der Politiker folgten. „Nur Dialog reicht uns nicht“, betonte Grieme.

Nach Einschätzung von Volker Quaschnig, Professor für Regenerative Energiesysteme an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin und Mitglied der „Scientists for Future“, sind die Forderungen der Schüler „alle berechtigt“ und umsetzbar. „Deutschland als eines der reichsten Länder muss seine Hausaufgaben machen und hat hier eine Vorbildfunktion.“

## Kohlekraftwerke früher abschalten



Die Klima-Aktivistin Svenja Kann (v. l.), Sebastian Grieme, Linus Steinmetz und Sana Strahinjic stellen zusammen mit Moderator Tom Patzelt und dem Generaldirektor des Berliner Museums für Naturkunde, Johannes Vogel, bei einer Pressekonferenz im Sauriersaal des Museums die Forderungen der deutschen Bewegung von Fridays For Future vor. Foto: dpa

# Gorch Fock wird weiter bezahlt

Auch Fehler bei der Prüfung zum Thema Beraterverträge

**Berlin.** (dpa) Das Verteidigungsministerium hat für die Sanierung des Segelschiffs „Gorch Fock“ den nach einer Kostenexplosion und Untreuevorwürfen verhängten Zahlungsstopp aufgehoben. Dies gelte für bereits überprüfte Leistungen bei den Arbeiten der Elsflether Werft AG, sagte ein Sprecher des Verteidigungsministeriums am Montag. Der Gläubigerausschuss, der nach dem Insolvenzantrag der Werft gebildet wurde, habe dem zugestimmt.

Bei der Sanierung war es zu einer Kostenexplosion von 10 auf bis zu 135 Millionen Euro gekommen, wovon bisher knapp 70 Millionen Euro bezahlt wurden. In einer Mitte März mit der Werft getroffenen Vereinbarung ist vorgesehen, dass das Schiff für weitere 11 Millionen Euro bis zum Sommer schwimmfähig werden soll. Für den zweiten Schritt vom Ausdocken bis zur Hochseetauglichkeit dürfen maximal weitere Kosten über 48 Millionen Euro entstehen.

In einem Bericht des Ministeriums an den Bundestag zur Sanierung werden frühe Zweifel an der Leistungsfähigkeit der beauftragten Werft deutlich. „Der Auftragnehmer ist mit der Dimension bereits jetzt überfordert“, hieß es im Januar 2018 in einem internen Papier, in dem der Abbruch der Arbeiten und die schnellstmögliche Suche nach einer Nachfolgelösung empfohlen wurden. Der Bericht dokumentiert einen umfangreichen Aktenverkehr im Ministerium. Ministerin Ursula von der Leyen (CDU) sei über frühe Zweifel aber offensichtlich nicht informiert worden, berichtete die „Süddeutsche Zeitung“.

Bei der Prüfung von 468 Verträgen mit Bundeswehr-Beratern ist das Verteidigungsministerium auf erhebliche Fehler gestoßen. Eine Dokumentation der Prüfung, ob externe Fachleute überhaupt nötig sind, sei in fast 40 Prozent der Fälle nicht ausreichend belegbar, so das Ergebnis einer Arbeitsgruppe des Ministeriums. Prüfungen der Wirtschaftlichkeit seien in zwei Dritteln der Fälle nicht ausreichend dokumentiert. Nach Kritik des Bundesrechnungshofes hatte das Ministerium eine „Task Force“ mit der Untersuchung beauftragt.

# Eine ethische Frage – und eine soziale

Durch Bluttests kann ein mögliches Down-Syndrom einfacher als bisher entdeckt werden – Sollen die Krankenkassen das finanzieren?

Von Andreas Herholz, RNZ Berlin

**Berlin.** Ganz gleich, ob mit Down-Syndrom oder einer anderen Behinderung – am Ende müsse „immer das Leben für das Leben“ stehen, fordert CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak. Die Führung der Christdemokraten spricht sich im Zuge von Bluttests auf ein mögliches Down-Syndrom bei ungeborenen Kindern für Beratung und Aufklärung aus.

Vor der Bundestagsdebatte am Donnerstag hat das CDU-Präsidium gestern über das umstrittene Thema beraten. Sollen die Krankenkassen für eine Untersuchung auf Trisomie 21 zahlen oder nicht? In der CDU-Spitze wächst der Widerstand, die genetischen Bluttests als Kassenleistung einzustufen und übernehmen zu lassen. Die Partei werde im Rahmen der Debatte über das neue Grundsatzprogramm weiter darüber be-

raten, so Ziemiak. Der CDU-Generalsekretär sprach sich für eine Übernahme der Kosten durch die Kassen aus. Schließlich gehe es nicht um die Frage, welche Tests wann erlaubt seien, sondern darum, ob die Kosten übernommen würden.

Bisher ist der Bluttest nicht im Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherungen enthalten, müssen Eltern die Untersuchung selbst bezahlen. Die Kosten für den Test liegen im günstigsten Fall bei rund 200 Euro. Er gilt als weniger risikoreich als eine Fruchtwasseruntersuchung, deren Kosten von den Kassen getragen werden.

Im Herbst soll der zuständige Gemeinsame Bundesausschuss von Krankenkassen, Ärzten, Kliniken und Patientenbeauftragten darüber entscheiden, ob die Gesetzlichen Kassen die Kosten für die Untersuchung übernehmen sollen, mit denen etwa das Down-Syndrom, aber

auch andere Chromosomenstörungen frühzeitig festgestellt werden können.

In der Sitzung des CDU-Präsidiums hätten gestern weder Merkel noch Kramp-Karrenbauer klar Position bezogen, hieß es aus Teilnehmerkreisen. CDU-Chefin Kramp-Karrenbauer hatte das Thema kurzfristig auf die Tagesordnung des Parteipräsidiums gesetzt. Sie will eine offene Debatte führen, strebt keine einheitliche Position in dieser Frage an. Letzte Woche hatte es bereits eine Diskussion in der Unionsfraktion im Bundestag gegeben.

„Ich finde, die Kassen sollten das nicht finanzieren“, lehnt CDU-Vizechef Armin Laschet die Übernahme ab. Es sei ein falsches Signal, wenn bereits im Vorfeld über die Wertigkeit von Leben geurteilt werde. Dagegen sprach sich Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) dafür aus, dass die Kassen die Kosten für die

Untersuchung übernehmen. Darüber entscheide aber nicht die Politik, sondern der Gemeinsame Bundesausschuss.

Bedenken kommen von der Evangelischen Kirche, die die Bluttests mit einer verpflichtenden Beratung koppeln will. „Der Rat der EKD teilt die große Sorge, dass sich durch eine Verbreitung neuer diagnostischer Methoden der Frühdiagnose von Trisomie 21 eine Haltung ausbreitet, nach der behindertes Leben ein nicht lebenswertes Leben ist“, erklärte Ratspräsident Heinrich Bedford-Strohm gestern im Gespräch mit unserer Berliner Redaktion. „Der beste Weg für den Schutz des Lebens wäre die Koppelung eines neuen psychosozialen Beratungsangebots mit der Übernahme der Leistung durch die Krankenkasse. Nur so lässt sich erreichen, dass sich Menschen, die in dieser Situation sind, kompetent informieren und beraten lassen können.“

# „Wo sind die Grenzen?“

SPD-Abgeordnete gegen Bluttest

**Berlin.** (prb) Dagmar Schmidt (46, Foto: dpa) ist SPD-Abgeordnete aus Wetzlar und Mutter eines Kindes mit Down-Syndrom.



> **Frau Schmidt, die Kassen wollen künftig Bluttests auf Trisomie 21 übernehmen. Warum lehnen Sie die Kassenfinanzierung ab?**

Weil es hier nicht nur um die Frage einer Kassenleistung geht. Als Sozialdemokratin bin ich immer gegen eine Zweiklassen-Medizin. Hier werden aber andere Fragen mit aufgerufen: Worin liegt der medizinische Nutzen und für wen? Welche Rahmenbedingungen, welche Informationen brauche ich, um mich für oder gegen einen Test zu entscheiden? Wie wird mein Recht auf Nichtwissen gesichert? Welche Beratung bekomme ich, wenn mein Test positiv ist? Wo sind die Grenzen, wenn wir bald alle Gene einfach entschlüsseln können?

> **Viele befürchten einen gefährlichen Schritt hin zu einer „Normierung“ des Lebens. Wie sehen Sie das?**

Die allermeisten Menschen mit Behinderungen erlangen diese nach der Geburt. Auch die Medizin mit ihren Tests ist keine exakte Wissenschaft. Der Mensch besteht nicht nur aus seinen Genen. Was wir brauchen ist eine Willkommenskultur für alle Kinder, unabhängig von ihren Genen. Und wir benötigen eine bessere Unterstützung für Menschen mit Behinderung und ihre Familien. Sei es, weil sie sich um Kinder mit besonderen Herausforderungen kümmern oder ältere Menschen pflegen. Inklusion wirklich auch gesellschaftlich zu leben – das ist bei allem Fortschritt immer noch ein weiter Weg.

> **Wie empfinden Sie die Debatte um die Bluttests persönlich?**

Ich hoffe, dass wir mit der Debatte nicht nur ein positives Bild von Menschen mit Trisomie 21 und ihren Familien befördern, sondern dass wir uns als Gesellschaft darüber klar werden, dass technologischer Fortschritt – den ich nicht aufhalten möchte – auch einen politischen und einen ethischen Rahmen braucht.



Kämpfer einer regierungstreuen Einheit bereiten sich auf Gefechte in den Vororten von Tripolis vor. Foto: AFP

# Tripolis unter Beschuss

Libyen: Haftars Truppen attackieren letzten Flughafen der Hauptstadt – EU fordert Waffenruhe

**Tripolis.** (dpa) In Libyen hat der Kampf um die Hauptstadt Tripolis auch den einzig verbliebenen Flughafen der Stadt erreicht. Kampfflugszeuge bombardierten am Montag den militärischen Teil des Flughafens Mitiga, so ein Sprecher der Einheitsregierung. Der Betrieb sei eingestellt, der Flughafen evakuiert worden. Flüge würden bis auf Weiteres ins 200 Kilometer entfernte Misrata umgeleitet.

Passagiere seien in Panik geraten, berichteten Augenzeugen. Bilder in den sozialen Netzwerken zeigten Rauchsäulen über dem Rollfeld. Insgesamt sind bei den erneuten Kämpfen um die libysche Hauptstadt seit Donnerstag bereits mindestens 49 Menschen getötet worden.

Das mit der internationalen Einheitsregierung verbundene Gesundheitsministerium erhöhte die Zahl der Opfer seit Beginn der Offensive auf 35. Wie viele Zivilisten unter den Opfern sind, teilte das Ministerium nicht mit. Ein Sprecher der Richtung Tripolis marschierenden Truppen von General Chalifa Haftar hatte am Wochenende zudem von 14 getöteten Soldaten in den eigenen Reihen gesprochen.

Seit Donnerstag rückt die „Libysche Nationalarmee“ (LNA) von General Haftar auf Tripolis vor. Haftar gilt als mächtigster Gegenspieler von Ministerpräsident Fajis al-Sarradsch. Dessen Regierung der nationalen Einheit in Tripolis wird international anerkannt. Das libysche Parlament hat seit dem Ausbruch des Bürgerkriegs 2014 seinen Sitz in Tobruk. Im Osten und Süden des Landes kontrolliert der mit dem Parlament verbundene General Haftar die größten Gebiete, darunter etliche Ölförderanlagen.

Die Vereinten Nationen warnten vor einer weiteren Eskalation. Etwa 2800 Menschen seien bereits vor den neuerlichen Kämpfen im Süden der Hauptstadt geflohen, teilten die UN am Montag mit. An einer für Mitte April geplanten Versöhnungskonferenz will die Organisation ungeachtet der Lage festhalten.

Augenzeugen berichteten von Hantekämpfen in Tripolis. Die Menschen fürchteten dauerhafte Kämpfe und deckten sich mit Treibstoff und Lebensmitteln ein. Die Kampfgeräusche waren am Montag in der ganzen Stadt zu hören.

Kampfflugzeuge flogen über der Stadt, Maschinengewehrfeuer und Einschläge waren zu hören.

Die EU forderte die Konfliktparteien zu einem sofortigen Stopp der Kampfhandlungen auf. Man appelliere an alle Akteure, eine humanitäre Waffenruhe einzuhalten und an den Verhandlungstisch zurückzukehren, sagte die EU-Chefdiplomatin Federica Mogherini nach einem Außenministertreffen in Luxemburg. „Die Europäische Union wird vereint auf die Parteien und die regionalen Akteure zugehen, um in diese Richtung Druck auszuüben.“ Das Auswärtige Amt kündigte an, Deutschland werde sich weiter um eine Lösung bemühen.

Die USA fordern einen sofortigen Stopp der Offensive. „Der einseitige militärische Feldzug (...) gefährdet Zivilisten und untergräbt die Aussichten auf eine bessere Zukunft für alle Libyer“, so US-Außenminister Mike Pompeo.

Russland hatte am Sonntag im UN-Sicherheitsrat eine Erklärung zu Libyen blockiert, in der ein Ende von Haftars Vormarsch gefordert werden sollte.



Messtation angezündet

Anlage am Neckartor zerstört



Stuttgart. (lsw) Die bundesweit vielleicht bekannteste Messtation für Luftschadstoffe am Stuttgarter Neckartor (Foto: dpa) ist durch einen Schmelbrand komplett zerstört worden.

Die Messtation ist vorläufig nicht mehr betriebsfähig. Seit Samstagabend liefere die Anlage keine Daten mehr, teilte die Landesanstalt LUBW am Montag in Karlsruhe mit.

Fluss Schozach: Chemie-Tank undicht

Ilsfeld. (sös) Nach dem Tod zahlreicher Fische und Vögel im kleinen Fluss Schozach bei Ilsfeld (Kreis Heilbronn) ist die Ursache für die Verschmutzung jetzt offenbar gefunden.

Auftritt „mit reinem Gewissen“

Wissenschaftsministerin Theresia Bauer weist im U-Ausschuss alle Vorwürfe zurück – Kritik am Ton der politischen Debatte

Von Jens Schmitz, RNZ Stuttgart, und Nico Pointner

Stuttgart. Nach mehr als zwei Jahren ist am Montag die Zeugenvernehmung im Untersuchungsausschuss „Zulagen Ludwigsburg“ zu Ende gegangen.

Bauer hat dem Ausschuss schon zweimal Auskunft gegeben, davon einmal nicht öffentlich. „Wir haben eine sehr selbstbewusste Frau Ministerin erlebt, die meinem Eindruck nach im Laufe der Vernehmung immer dominanter wurde“.

Während des gut dreistündigen öffentlichen Teils der Vernehmung ging Bauer teilweise zum Angriff über: Manche ihrer Gegner hätten mit grenzverletzenden Äußerungen der politischen Kultur geschadet.

„Ich sitze hier heute mit einem reinen Gewissen“, erklärte die 54-Jährige ansonsten. „Es gibt nichts, was ich zurückzunehmen oder zu korrigieren hätte.“

Die Opposition wirft ihr vor, in den Jahren 2012 bis 2014 in der Krise der



„Diese Vorwürfe sind durch nichts belegt und sie sind haltlos“, setzte sich Theresia Bauer vor dem Untersuchungsausschuss zur Wehr. Als „sehr selbstbewusst“ beschrieben Teilnehmer den Auftritt der Wissenschaftsministerin. Foto: Marijan Murat

Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF) die Rektorin im Stich gelassen und einer Intrige geopfert zu haben.

Die neu gewählte HVF-Rektorin Claudia Stöckle hatte 2012 rechtswidrige Professoren-Zulagen entdeckt, die ihr Vorgänger kurz vor seiner Pensionierung einem beachtlichen Teil seiner Belegschaft gewährt hatte.

Weil Stöckles Gegner Dienstrechtsverstöße begingen, die möglicherweise sogar strafrechtlich von Belang waren, hätte das Ministerium ihnen viel unterschiedener Grenzen aufzeigen müssen: So sehen es zu-

mindest neben der 2015 geschassten Stöckle der Hochschulratsvorsitzende, die Prorektorin oder der Studentensprecher jener Phase. Bauer erkennt die Ursache für den Aufstand dagegen im direktiven Führungsstil, den Stöckles Gegner moniert haben.

Die Befragung vom Altrectorat und Stöckles Gegnern verlagerte der Ausschuss in den nicht öffentlichen Teil. Vor Publikum erklärte die Ministerin lediglich, sich während der Eskalation bewusst nicht mit der Rektorin getroffen zu haben, um in dem Konflikt neutral zu bleiben.

„Bis heute negiert die Ministerin, dass sie eine herausgehobene Fürsorgepflicht gegenüber der Rektorin Frau Dr. Stöckle hat“, erklärte SPD-Obfrau Gabi Roland.

Der Obmann von Bauers grüner Fraktion sah das anders: „Jetzt machen wir mal einen Strich da drunter“, erklärte Thomas Hentschel.

Die endgültige Sicht wollen die Fraktionen bis zur Sommerpause schriftlich fixieren. Voraussichtlich im Oktober soll der Abschlussbericht präsentiert werden.

ANZEIGEN

Advertisement for 'FLOHMARKT' (flea market) with various items for sale like compressors, bicycles, tools, and furniture.

Advertisement for 'FLOHMARKT' (flea market) with various items for sale like mirrors, tools, and furniture.

Advertisement for 'FLOHMARKT' (flea market) with various items for sale like clothing, shoes, and toys.

Footer with WWF logo and text: 'Jetzt helfen! www.wwf.de'.

NACHRICHTEN

5G-Auktion kommt in Fahrt

Die Auktion von 5G-Mobilfunkfrequenzen in Deutschland wird wie erwartet zum lukrativen Geschäft für den Staat. Die Höchstgebote der Telekommunikationsunternehmen summierten sich am Montag auf etwas mehr als vier Milliarden Euro, wie aus der Webseite der Bundesnetzagentur hervorging. Die Versteigerung hatte vor knapp drei Wochen begonnen. Teilnehmer sind die drei bisherigen Netzbetreiber Deutsche Telekom, Vodafone und Telefónica (O2) sowie der Neueinsteiger Drillisch. Experten waren vor Auktionsbeginn von Einnahmen zwischen drei und fünf Milliarden Euro ausgegangen. Ein Ende der laufenden Versteigerung ist noch nicht absehbar.

Schwächere Exporte

Die Abkühlung der Weltkonjunktur und internationale Handelskonflikte hinterlassen Spuren in der Februar-Bilanz der deutschen Exportwirtschaft. Die Ausfuhren „Made in Germany“ stiegen zum Vorjahresmonat zwar um 3,9 Prozent auf einen Warenwert von 108,8 Milliarden Euro, wie das Statistische Bundesamt am Montag in Wiesbaden mitteilte. Von Januar auf Februar 2019 sanken die Ausfuhren aber um 1,3 Prozent. Das war der stärkste Rückgang binnen Monatsfrist seit einem Jahr.

Farbige Nummernschilder für Uber?

Der Bundesverband Taxi und Mietwagen hat für Fahrdienste wie Uber und Co. farbige Kennzeichen gefordert, damit solche Konkurrenten leichter zu erkennen und zu kontrollieren sind. Derzeit sehen die meisten Wagen der Fahrdienste wie Privatautos aus, sagte Verbands-Geschäftsführer Thomas Grätz. Mit Farben lassen sich kontrollieren, ob sie die Rückkehrpflicht auch einhalten. Im Gegensatz zu Taxis sind Fahrdienstautos dazu verpflichtet, an einen Sammelort zurückzukehren, wenn sie keinen Folgeauftrag haben.

Härtetest für den Luftverkehr

Ostern ist der erste Reisehöhepunkt im Jahr – Die Branche will in diesem Jahr vieles besser machen

Von Christian Ebner

Frankfurt. In den kommenden Tagen wird es ernst an den deutschen Flughäfen. Wenn zum Wochenende die Osterferien in allen größeren Bundesländern beginnen, drängen schon ab Donnerstag Hunderttausende Passagiere gleichzeitig an die Gates. Weil der große Andrang in vergangenen Sommer zum beträchtlichen Chaos in Europas Luftraum beigetragen hat, soll in dieser Saison alles besser werden, haben Airlines, Behörden und Flughäfen versprochen. Doch weiter bestehende Personalengpässe bei der Flugsicherung und neue Probleme beim Fluggerät lassen keine Euphorie aufkommen.

Auf einem Luftfahrtgipfel hatten die Beteiligten Ende März in Hamburg konkrete Maßnahmen angekündigt, zugleich aber Erwartungen gedämpft. „In diesem Sommer können wir noch nicht alle glücklich machen“, erklärte Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hinterher und sprach von unvermeidbaren „Ruckeleien“. Nach Einschätzung der Deutschen Flugsicherung (DFS) wird der Flugverkehr im deutschen Luftraum auch in diesem Jahr wachsen, und zwar um rund 4 Prozent nach dem Rekordwert von 3,4 Millionen Flugbewegungen im Chaosjahr 2018.

Der Flughafenverband ADV sieht seine Mitglieder gut vorbereitet: Allerorten werde das Personal aufgestockt, Prozesse würden optimiert. Auch werde den bislang beengten Passagier- und Handgepäckkontrollen mehr Platz eingeräumt. Die Bundespolizei hat in den vergangenen Monaten erfolgreich neue Kontrollspuren getestet, die mit einfachen Konstruktionen die Zahl der stündlich zu kontrollierenden Passagiere mehr als verdoppeln kann.

Einziger Haken: Diese neuen Kontrollspuren stehen mit wenigen Ausnahmen in München, Hamburg und Frankfurt noch nirgendwo zur Verfügung. Am größten deutschen Flughafen in Frankfurt wird für sieben neue Spuren ein eigener Anbau errichtet, der aber frühestens im Sommer bereit ist.



In den Osterferien wird es an deutschen Flughäfen voll werden. Foto: Andreas Arnold

Der Frankfurter Flughafenchef Stefan Schulte hält ohnehin an der Forderung fest, die bislang von der Bundespolizei angeleiteten privaten Kontrollen künftig selbst zu steuern. Beim Gipfel hatte es für einigen Unmut gesorgt, dass in Berlin die beiden bestellten Gutachten zu diesem sicherheitsrechtlichen heiklen Thema immer noch nicht vorliegen.

Die Airlines hatten mit ihren engen Flugplänen im vergangenen Jahr kräftig zu Verspätungen und Flugaussfällen beigetragen, weil sie nach der Pleite von Air Berlin möglichst große Marktsegmente besetzen wollten. Lufthansa, ihre Tochter Eurowings, Condor und Co. haben sich im laufenden Jahr beschränkt und stellen deutlich mehr Reserveflügezeuge und Crews bereit. Allein der Lufthansa-Konzern wendet nach Angaben von Vorstand Detlef Kayser eine Viertel-Milliarde Euro für einen stabileren Betrieb auf.

Wegen der Probleme um Boeings Panneflieger 737 Max sind Mittelstreckenflugzeuge in Europa allerdings schon jetzt ein knappes Gut. Nach dem Absturz einer Boeing in Äthiopien hatten zahlreiche Länder rund um den Globus, darunter Deutschland, Flugverbote für diesen Typ erlassen. Neben der Billig-Airline Norwegian ist insbesondere der Reisekonzern TUI getroffen, dem 23 fest eingepflanzte Jets auf ungewisse Zeit bis zur Wiederfreigabe des Flugzeugtyps fehlen. Auf 200 Millionen Euro hat TUI-Chef Friedrich Joussen die Mehrkosten bis Mitte Juli beziffert, wenn auslaufende Leasingverträge verlängert und neue Mietverträge abgeschlossen werden.

Die mit Abstand größte Baustelle bleibt derweil vorerst die bundeseigene Deutsche Flugsicherung GmbH, bei der rund 2000 Lotsen arbeiten. Wie viele zur Bewältigung der kommenden Verkehrsspitzen insbesondere im oberen Luftraum fehlen, ist unstritten: DFS-Chef Klaus-Dieter Scheurle beziffert die Lücke auf 90 Leute, während die Gewerkschaft der Flugsicherung (GdF) mindestens 200 neue Kollegen will.

Weiterer Vorstand verlässt SAP

Robert Enslin zieht sich zurück

Walldorf. (dpe) Nach 27 Jahren beim Softwarekonzern SAP verlässt Vorstand Robert Enslin das Walldorfer Unternehmen. Wie SAP am Spätdienstag bekannt gab, zieht sich der US-Amerikaner auf eigenen Wunsch mit sofortiger Wirkung zurück, um „neue Aufgaben außerhalb des Unternehmens“ zu übernehmen. Der 56-Jährige war für das wichtige Cloud-Geschäft zuständig, bei dem Kunden ihre Programme und Daten auf Servern der SAP lagern und über das Internet auf sie zugreifen können. In den vergangenen Geschäftsjahren wies dieser Bereich – auch dank mehrerer Übernahmen – stets ordentliche Wachstumszahlen auf. Den Bereich, den Enslin im Vorstand verantwortete, übernimmt seine Vorstands-Kollegin Jennifer Morgan, die bisher zusammen mit Adaire Fox-Martin den weltweiten Vertrieb leitete.



„Ich bin Hasso Plattner, Bill McDermott und all meinen SAP-Kollegen sehr dankbar, dass ich Teil eines so außergewöhnlichen Unternehmens sein durfte. Neue Ziele liegen vor mir, was bleibt ist tiefster Respekt für dieses Unternehmen und seine Kunden“, sagte Enslin laut Mitteilung. SAP-Chef Bill McDermott sagte laut Mitteilung, der Wechsel im Vorstand sei „der nächste Schritt zur Vereinfachung des Unternehmens“, so der Amerikaner. Enslin ist nach Bernd Leukert der zweite SAP-Vorstand, der das Unternehmen in jüngster Zeit überraschend verlassen hat. Leukert hatte sich Ende Februar mit dem Aufsichtsrat auf ein sofortiges Ausscheiden verständigt. SAP hat vor kurzem ein großes, freiwilliges Restrukturierungsprogramm aufgesetzt, über das weltweit rund 4400 Stellen wegfallen sollen.

ANZEIGEN

VERKÄUFE
COMPUTER/ELEKTRONIK
2 Lautsprecher + Subwoofer Logi-Tech...
APPLE I-Pod Classic, 120 GB, Model A1238, weiß/Silber mit Ladekabel...
Flachbildschirm 19 Zoll LG Flatron L1915SV...
Handy Schnellladegerät, neu und mobil...
SCANNER von Canon/ CanoScan Lide 70...
Technisat Tablet 10 Zoll, 1,6 GHz...

FLOHMARKT
2 alte Telefone mit Wählscheibe, W48 weiß, W49 schwarz...
2 Matratzen „Schlaraffia“, 2 m x 1 m, 1 Jahr benutzt...
2 original verpackte Toilettenständerhüllen mit seiflichen Haltebügeln...
2 Rosengitterbögen, 5 m lang x 36 cm breit...
20 Umzugskisten, 1 x gebraucht, 60 x 40 x 37, 10,- €...
5 Römergläser je 5,- €...
Sand- und Wassermuschel von Schildröte...
Reise-Gutschein für Condor...
Power-Taschenlampe aus der TV-Werbung...
Pflanzenliebhaber, Hibiskus Hochstamm...
PANASONIC Senioren-Handy mit Ladestation...
Unsere kleine Farm DVDs...
Neuwertes Werkzeug, Geschirre etc...
Mundharmonika, Hohner, CBH 2016...
Metall Gartenmöbel, Tisch 150 x 90 u. 4 Stühle...

KAUFGESUCHE
Briefmarken alte Sammlungen gesucht...
Schallplatten ges. Pop, Rock, Jazz, Metal, Klassik...
Soldaten-Nachlässe, alte Uniformen...
Suche Gitterboxen für Holz...
Suche günstig älteres Rennrad...
Suche Märklin vor 1960...
Tauschen VERSCHENKEN

BAUMARKT
1 Motorsense NEMAXX MT22, 2 PS, 52 cm...
1 Tischplatte, 1,20m, rund, Tafel...
2 Kaminköpfe (neu) mit Edelstahldeckel...
3 Balken Leimholz, Neuwertig 2 Stk...
Anhäuser Brennholz ideal mit Aufsatz...
Aus Hobbywerkstatt: Einständler-Handspindelpress...
Bosch Akkuschrauber im Koffer...
Bosch Elektro-Heckenschere...
Duschtrennwand gebraucht...
Eisengitter-Türe mit Rahmen...
Junkers Gasterme, Cerastar/Cerami...
Kalksandsteine Lochstein 8DF Masse...

FLIESEN POP SINSHEIM
60x120cm Feinsteinzeug
1. Sorte qm 19,90
Jeden SONNTAG von 13-17 Uhr SCHAUTAG
Birnen Schnaps 2 Liter je 10,- €...
Gasgrillwagen wenig gebraucht...
Fototische Lowpro, sehr viel Zubehör...
Futterkattol, 25 kg, für 3,50 €...
Gartenliege Kunststoff, weiß, stabile Ausführung...
Bundsandsteinplatten, neu, 4x60 cm...
6-teiliges Essbesteck WMF Chromargan...
7 verschiedene hochwertige Übertöpfe...
Achtung Schützenverein, festl. Anzug...
Auffahrkeile, f. Wohnmobil...
Badheizkörper Zehnder Yucca...
BAMBUS! Verk. schöne große Pflanzen...
Bild Rosina Wachmeister...
Italienische Tagesdecke...

KAUFGESUCHE
1+2. WK, militärgeschichtl. Erbe...
Alte Ansichtskarten historische Fotos...
Alte deutsche Uniformen, Schirmmützen...
Alte Postkartenalben, alte Ansichtskarten...
Arztmöbel aus Metall...
AS Mäher, Agria, Motorsäge, Fräse...
HiFi-Geräte + Armbanduhr gesucht...
Kaufe Märklin Eisenbahn Lokomotiven...
Lokomotivschilder! Eisenbahnarr...
Salztabletten gesucht...
Tausche Golfset sehr gut erh. mit Golfbag...
Telefonapparat, Siemens euroset 805 S...
Verschenke Mechanische Schreibmaschine...
Verschenke Pelzreste, meist kleinere Teile...

BÜCHER/ZEITSCHRIFTEN
24x Brockhaus 19. Auflage...
50 - 70 alte Wildwestromane...
50 Science Fiction Taschenbücher...
Führerschein-Theorie USB...
Fußball EM2008 + WM2006...
Fußball: Drittes Reich, direkt vom Autor...
Perry Rhodan ab Band 2326 + Neo...

VERSCHIEDENES
1 Elektro-Nähmaschine (Pfaff) € 40,-...
1 Schreibischm m. Schubl., 1,55 x 0,6 x 0,75 m...
1 Wandtresor, 60x43x35, 100,- €...
2 Teller, handbemalt - Blumenmotiv...
Perry Rhodan ab Band 2326 + Neo...

VERSCHIEDENES
1 Elektro-Nähmaschine (Pfaff) € 40,-...
1 Schreibischm m. Schubl., 1,55 x 0,6 x 0,75 m...
1 Wandtresor, 60x43x35, 100,- €...
2 Teller, handbemalt - Blumenmotiv...
Perry Rhodan ab Band 2326 + Neo...





FUSSBALL

2. Bundesliga

Table with 3 columns: Rank, Team, Pld, W, D, L, GF, GA, Pts. Lists teams like FC Köln, Hamburger SV, Union Berlin etc.

3. Bundesliga

Table with 3 columns: Rank, Team, Pld, W, D, L, GF, GA, Pts. Lists teams like VfL Osnabrück, Karlsruher SC, SV Wehen Wiesbaden etc.

Regionalliga Südwest

Heute, 19 Uhr: FK Pirmasens – 1. FC Saarbrücken, 1899 Hoffenheim II – FC-Astoria Walldorf.

SPORT IM FERNSEHEN

Heute, 9. April

- 15.30 - 17.35 Uhr, Eurosport: Radsport, Baskenland-Rundfahrt, 2. Etappe
15.45 - 18 Uhr, ZDF: Fußball, Testspiel der Frauen, Deutschland - Japan, aus Paderborn
18 - 20.30 Uhr, Sport1: Fußball, Bayerischer Pokal, Halbfinale: SpVgg Unterhaching - Würzburger Kickers
18.30 - 20.15 Uhr, Eurosport: Gewichtheben, Europameisterschaften, Herren bis 73 kg aus Batumi (GEO)
19.15 - 21.30 Uhr, MagentaSport: Eishockey, DEL-Halbfinale Spiel 4, Kölner Haie - Adler Mannheim
20.55 - 23 Uhr, Sky Sport 1: Fußball, UEFA Champions League, Konferenz, Viertelfinale Hinspiele
2 - 4.15 Uhr, Sky Sport 1: Wrestling, WWE Smack-Down!

Der bemerkenswerte „Stimmungswandel“ des Hoffenheimers Ishak Belfodil – Demirbay: „Im Fußball ist alles möglich“

Von Nikolas Beck

Augsburg. Wie schnell sich die Zeiten ändern: Es ist noch gar nicht lange her, da plagten die TSG Hoffenheim arge Personalsorgen. Und auch der Blick auf die Tabelle diente nicht als Trostspender.



Blindes Verständnis: Kerem Demirbay (l.) und Ishak Belfodil zauberten bei der Hoffenheimer Gala in Augsburg gemeinsam. Foto: AFP

Kerem Demirbay hatte nach der 4:0-Gala beim FC Augsburg auch direkt eine Art Kampfansage an die Konkurrenz parat. Wie viele Teams denn noch überholt werden sollen, wurde Hoffenheim's Nummer zehn gefragt, nachdem es für die TSG von Rang neun auf Rang sieben nach vorne ging.

Seinen Vorgesetzten wundert das nicht: „Er ist ein brutaler Spieler, groß, stark, schnell, kopfballstark, kann Einsgegen-eins“, schwärmt Rosen. Und: „Ich sehe nicht, dass dies das Ende seiner Entwicklung sein muss, er muss wohl einfach eine Art Zuhause finden.“

Es gebe manchmal Spieler, da frage man sich vor der Verpflichtung: Wo ist der Haken? Bei Belfodil sei dies ähnlich gewesen wie bei Kerem Demirbay, den die TSG damals für vergleichsweise kleines Geld vom HSV losleihen konnte.

Am Sonntag zauberten die beiden TSG-„Schnäppchen“ wieder mal gemeinsam. Demirbay, der einen der drei Treffer des Algiers traumhaft schön vorbereitet hatte, versuchte hinterher

eine Art von blindem Verständnis zwischen den beiden in Worte zu fassen und lobte seinen Kameraden in höchsten Tönen. Vor allem deswegen, weil in der ersten Halbzeit noch nichts auf einen Belfodil-Hattrick hatte schließen lassen.

Im Gegenteil: Der Stürmer, der in seiner Juniorenzeit Länderspiele für Frankreich absolviert hatte, zog hier und da den Unmut seiner Kollegen auf sich, weil er sie gelegentlich übersah. „Er kann querlegen, aber wenn er drin ist beschwert sich auch keiner“, hatte Demirbay zwar Verständnis für Belfodil's Eigensinn. Stürmer müssten nun mal egoistisch sein.

an“, berichtete Demirbay von einem intakten Binnverhältnis.

So stand Belfodil's Karrierebestleistung im zweiten Durchgang nichts mehr im Wege. „Zwei Tore habe ich schon ein paar Mal geschossen, drei sind mir aber noch nie gelungen“, strahlte der Mann des Tages, der vom Schiedsrichter einen Spielball überreicht bekam.

Ganz im Gegensatz zu seinem Besitzer? Ishak Belfodil scheint – so sieht es im Frühjahr 2019 zumindest aus – endlich sein sportliche Heimat gefunden zu haben.

Mit der Gesamtsituation unzufrieden

Gladbach-Trainer Dieter Hecking zeigte sich nach dem 1:1 gegen Bremen äußerst dünnhäutig – Die sportliche Leistung ließ jedoch hoffen

Mönchengladbach. (dpa) Abgefunden mit dem beschlossenen Aus zum Saisonende hat sich Dieter Hecking (Foto: dpa) noch nicht, der Ärger über die Berichterstattung am Sonntagabend hat sich aber gelegt.

Dennoch ist die Champions League bei vier Punkten Rückstand sechs Runden vor Schluss in weite Ferne gerückt. Am 20. Spieltag waren es noch zehn Punkte Vorsprung. Jetzt gilt es, wenigstens den internationalen Wettbewerb zu sichern.



Dieter Hecking

Am Montag erklärte Hecking, was genau ihn stinksauer gemacht habe. Im TV-Studio habe der Experte und Trainerkollege Ewald Lienen von einer enttäuschenden Leistung der Hecking-Mannschaft gesprochen und dass man mehr erwartet hätte.

auch der Grund für den Interview-Abbruch. „Natürlich hat mich das alles schwer getroffen. Das ist alles auch noch sehr frisch“, erklärte Hecking. Auch seine persönliche Lebensplanung müsse er nun neu ordnen.

Hecking hatte zu Beginn seiner Abschiedstour nach einem hochemotionalen Gespräch mit Sportdirektor Max Eberl vor einer Woche sportlich die richtigen

Schlüsse gezogen. So blieb etwa Kapitän Lars Stindl nur auf der Bank. „Das war meine schwierigste Entscheidung, aber er hat das total verstanden“, sagte Hecking. „Die Systemumstellung war die richtige Wahl“.

FUSSBALL-NACHRICHTEN

ARD zeigt Revierderby am 27. April

Die ARD überträgt das Revierderby in der Fußball-Bundesliga zwischen Borussia Dortmund und Vizemeister Schalke 04 am 27. April live im frei empfangbaren Fernsehen.

Hoeneß will Kovac Druck nehmen

Bayern Münchens Präsident Uli Hoeneß will im Bundesliga-Titelrennen den Druck von Trainer Niko Kovac nehmen. In so einem Spannungsfeld, wie der Trainer in den letzten Wochen gelebt habe, könne man auf Dauer nicht vernünftig arbeiten.

Kicker: Hazard vor Wechsel zum BVB

Thorgan Hazard wird den Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach Informationen des kicker zufolge am Saisonende verlassen und zu Borussia Dortmund wechseln.

Eggstein verlängert bei Bremen

Top-Talent Johannes Eggstein bleibt bei Werder Bremen. Der 20 Jahre alte Offensivspieler verlängerte seinen auslaufenden Vertrag bei den Grün-Weißen um mehrere Jahre.

Choupo-Moting entschuldigt sich

Der frühere Bundesliga-Profi Eric Maxim Choupo-Moting hat für seinen unfassbaren Fehlschuss um Entschuldigung gebeten. Der Kameruner hätte den französischen Fußball-Meister Paris St. Germain am Sonntagabend vorzeitig zum erneuten Titel führen können.

Neue Ära der englischen Dominanz?

Zum ersten Mal seit 2009 stehen vier Premier-League-Teams im Champions-League-Viertelfinale – Klopp mit Liverpool heute gegen Porto

Von Hendrik Buchheister

Manchester. Jürgen Klopp (Foto: dpa) hat die Fragen in dieser Saison schon oft gehört. Trotzdem muss er sich vor dem Duell mit dem FC Porto in der Champions League wieder damit beschäftigen.



Jürgen Klopp

nigsklasse kommen die Hälfte der Viertelfinalisten aus der gleichen Liga. Auch bei den beiden Malen zuvor war es England, das vier Mannschaften in die Runde der besten acht Teams entsandt hatte.

Allerdings ist der starke englische Block nicht unbedingt ein Erfolg des englischen Fußballs – sondern der Premier League. Von den vier verbliebenen Vertretern von der Insel wird keiner von einem Trainer aus England trainiert.

erfolgreich, weil sie hochwertiges Personal aus der ganzen Welt anziehen, ihr Geld mittlerweile sinnvoll einsetzen und den Trainern Zeit geben, um ihre Philosophie zu installieren.

leute erwarten, dass er den Verein nach einem Champions-League-Triumph verlässt. Darüber hinaus werden die im Achtelfinale gescheiterten Bayern, Real Madrid und Paris hohen Aufwand betreiben, um künftig wieder besser abzuschneiden.

Champions League Viertelfinale

Hinspiele 9./10. April - Rückspiele 16./17. April - Anpfiff 21 Uhr

Table of Champions League quarterfinal matchups: Ajax Amsterdam (NED) vs Juventus Turin (ITA), FC Liverpool (ENG) vs FC Porto (POR), Tottenham Hotspur (ENG) vs Manchester City (ENG), FC Barcelona (ESP) vs Manchester United (ENG).

Quelle: Uefa

© AFP

# Schwerstarbeit auf dem Weg ins Finale

Adler wollen heute in Köln den Einzugs in die Endrunde perfekt machen – Desjardins: „Wir haben nicht unser bestes Eishockey gezeigt“

Von Rainer Kundel

**Mannheim.** „Auf einem Bein steht man nicht“ – der Kalauer machte am späten Sonntagabend wieder mal in den Kneipen der Quadratesstadt die Runde, als eine Meldung des Hörfunks die Musik unterbrach: Die Adler Mannheim stünden mit einem Bein im Eishockey-Finale. Angesichts des Spielverlaufs in Partie drei, in der die Kölner Haie trotz der 0:4-Klatsche mit einem immensen läuferischen Aufwand ihre bislang beste Halbfinalvorstellung boten, ist der Einwand berechtigt.

Gross: „Wir werden sofort bereit sein müssen“

Gleichwohl: Der Berg wird für den achtfachen deutschen Meister immer steiler nach der siebten Niederlage dieser Saison gegen den alten Rivalen. Vier Pleiten in der Hauptrunde, jetzt drei in den Ausscheidungsspielen, dazu nur einmal in 180 Minuten Dennis Endras bezwungen – und die Bank der Haie wird nach der zu erwartenden Sperre für Simon Despres (Tätlichkeit gegen einen Linienrichter) immer kürzer. Da hilft nur noch der Glaube an ein Wunder, wie es der TV-Kommentator Patrick Bernecker ausdrückte, als er wiederholt feststellte, dass in 25 Jahren Deutscher Eishockey Liga noch keine Mannschaft einen 0:3-Rückstand in der Serie drehen konnte.

Noch klammern sich die Haie an ihr Comeback aus einem 1:3-Rückstand im Viertelfinale gegen den ERC Ingolstadt. Ihr Coach Dan Lacroix hielt eine Rückkehr in die Erfolgsspur am Sonntag für möglich. „Der Trouble mit den Strafzeiten hat unsere Chancen zerstört“, sah der Kanadier den Grund für das Scheitern des Vorhabens. „Wir werden am Dienstag sofort bereit sein müssen“, erwartet Pavel Gross eine noch größere Gegenwehr der



Kampf um jeden Zentimeter: Phil Hungerecker und die Adler stellen sich auf ein intensives Spiel ein. Foto: vaf

Haie: „Sie bleiben eine gefährliche Mannschaft.“ Der vierte Sieg könnte nicht nur sprichwörtlich der schwerste werden, denn wer lässt sich schon gerne in einem Heimspiel in den Urlaub schicken?

Dass Dennis Endras in drei Halbfinals nur einen Treffer kassierte, sieht Gross auch als Produkt der diffizilen Arbeit beider Torwarttrainer. Dabei ist Benedikt Weichert für das athletische Training zuständig, Rostislav (gerufen „Hugo“) Haas für die Feinheiten bei der Antizipation und das Mentaltraining für den einzigen Akteur, der im Gegensatz zu den Feldspielern in der Regel 60 Minuten hochkonzentriert auf dem Eis steht. Dazu verfolgt der ehemalige Freiburger Haas

aus der hintersten Reihe der Medientribüne die Aktionen des Torhüters schon während der ganzen Saison mit einer Mini-Spezialkamera. Auf das zweite zu Null in der Serie angesprochen, blieb Endras entspannt. „Diese Zahlen freuen mich natürlich, für uns war es wichtig, mit einem 0:0 aus dem ersten Drittel zu kommen, als Köln seine beste Phase hatte.“ Den Treffer von Mark Katic bezeichnete er als „Dosenöffner“.

Youngster Moritz Seider analysierte den Erfolg vor heimischem Publikum gemessen an seinem Alter von gerade mal 18 Jahren ebenfalls erstaunlich nüchtern: „Wir haben in sieben Minuten Überzahl am Stück nicht getroffen, das hätte

auch ein Knackpunkt gegen uns sein können. Ich bin mir sicher, dass Köln nochmals alles reinwerfen wird.“

Auch der sechsfache Playoff-Torschütze Andrew Desjardins sieht weiter Steigerungsbedarf. „Wir haben nicht unser bestes Eishockey gezeigt. Aber wir haben uns in die Partie gekämpft, sind drangeblieben und wurden mit den Toren belohnt. Es war nicht das perfekte Spiel, aber am Ende steht der wichtige Sieg.“ Jetzt ist nur noch einer im „best of seven“ nötig, heute Abend könnten die Adler den Finaleinzug perfekt machen.

**DEL-Halbfinale, Spiel vier, heute, 19.30 Uhr:** Kölner Haie - Adler Mannheim (live auf MagentaSport); **Mittwoch, 19.30 Uhr:** Augsburger Panther - EHC München (live in Sport1)

## Hoffnung auf den Matchball am Freitag

MLP Academics wollen heute Abend den nächsten Schritt in Richtung Halbfinale machen – Ignjatovic geht optimistisch ins zweite Duell

**Heidelberg.** (miwi) Gestern absolvierten die Basketballer der MLP Academics Heidelberg am Vormittag erst eine lockere Einheit mit Fitnesstrainerin Serena Benavente, am Abend übten die Cracks mit Chefcoach Branislav Ignjatovic und dem Ball. Vor dem zweiten Match der Playoff-Viertelfinalserie gegen Ehingen Ursprung geht es für den Zweitligisten darum, im Rhythmus zu bleiben. Heute Abend können die Heidelberger schließlich einen großen Schritt in Richtung Halbfinale machen, in das Duell um 18.30 Uhr in Ehingen gehen die Academics mit einer 1:0-Führung in der „best of five“-Serie.

„Alle Spieler haben das erste Match gut überstanden, wir freuen uns auf das zweite Duell“, sagte Ignjatovic gestern. Der Serbe hat Grund zum Optimismus, denn seine Mannschaft machte im ersten Spiel gegen die junge Mannschaft aus Ehingen nicht alles richtig, fand letztlich

aber einen Weg, dem Gegner das eigene Spiel aufzuzwingen. Im ersten Vergleich machte sich in der zweiten Halbzeit bereits bemerkbar, dass die Academics über deutlich mehr Erfahrung verfügen. Diesen Vorteil möchten Ignjatovic und die Spieler auch auswärts ausspielen.

### Sieg ohne Bestform in Spiel eins

„Das wäre ein großer Schritt, wenn wir am Freitag in eigener Halle schon einen Matchball hätten, aber das wird eine ganz schwere Aufgabe“, sagte der Heidelberger Coach. Beim 75:66-Erfolg am Samstag in eigener Halle kamen nicht alle Leistungsträger an ihr Limit heran, was die Möglichkeit einer Steigerung lässt. Im Grunde ist es ein gutes Zeichen, dass die Heidelberger das erste Playoff-Duell gewannen, ohne sich in Bestform zu prä-

sentieren. „Vor allem in der ersten Halbzeit war viel Nervosität dabei, aber das ist zu Beginn der Playoffs nicht ungewöhnlich“, erklärte Ignjatovic.

Der erfahrene Übungsleiter hofft darauf, dass sich die personelle Situation bei den Ehingern etwas entspannt. Das klingt zunächst ungewöhnlich, ist aber nachvollziehbar. In Heidelberg traten die Ehinger mit nur sieben Akteuren an, was dafür sorgte, dass das Team noch schwerer auszurechnen war.

„Die Jungs wissen dann, dass sie viel probieren können, das macht gerade eine so talentierte junge Mannschaft gefährlich“, sagte Ignjatovic. Heute könnte zumindest Seger John Bonifant ins Team zurückkehren. Ob es für den US-Amerikaner reicht, entscheidet sich allerdings wohl erst kurzfristig.

**2. Basketball-Bundesliga, Playoff-Viertelfinale, Spiel zwei, heute, 18.30 Uhr:** Ehingen Ursprung - MLP Academics Heidelberg.



„Das wird eine ganz schwere Aufgabe“, sagt Academics-Coach Branislav Ignjatovic über das Spiel zwei gegen Ehingen. Foto: vaf

## Heinevetter wechselt 2020 nach Melsungen

**Melsungen.** (dpa) Nationaltorhüter Silvio Heinevetter (Foto: dpa) hat einen Zweijahresvertrag beim Handball-Bundesligisten MT Melsungen unterschrieben. Wie der Verein am Montag mitteilte, wird der 34 Jahre alte Keeper von den Füchsen Berlin zur Saison 2020/21 zum nordhessischen Kleinstadtklub wechseln. Zuvor hatten die Melsungen auch Nationalspieler Kai Häfner für die übernächste Saison verpflichtet. Außerdem gehören die Nationalspieler Tobias Reichmann, Julius Kühn, Finn Lemke zum MT-Kader.

Heinevetter, der seit 2009 bei den Füchsen im Tor steht und 190 Länderspiele absolvierte, wird in Melsungen die Nachfolge von Johan Sjöstrand antreten, dessen Vertrag im Sommer 2020 ausläuft. „Nach über zehn Jahren Berlin und die Füchse zu verlassen, war für mich eine wahnsinnig schwere Entscheidung“, sagte Heinevetter. „Die MT Melsungen hat mir viel Wertschätzung entgegen gebracht und um mich gekämpft, wie man es sonst nur für eine tolle Frau macht.“



Silvio Heinevetter

## Gute Perspektiven

Für die BasCats gab es nach dem Aufstieg in die Bundesliga kein Halten mehr – Co-Trainer Baum: „Natürlich müssen wir uns verstärken“

Von Michael Rappe

**Heidelberg.** Verzückt schaute Olivia Nash auf ihre Medaille und schien das Erreichte irgendwie noch gar nicht fassen zu können. „Ich habe noch nie einen Titel gewonnen“, sagte die 25-Jährige mit leuchtenden Augen. Das ist seit Sonntagmittag anders. In ihrer ersten Saison in Deutschland hat die 1,85 Meter große Centerin mit den BasCats USC Heidelberg die Meisterschaft in der 2. Bundesliga Süd gewonnen und den Aufstieg in die Bundesliga geschafft.

Nash hatte maßgeblichen Anteil daran, denn im dritten Finale gegen die DJK Don Bosco Bamberg hatte sie mit zwölf Punkten im ersten Viertel mächtig aufgetrumpft. Die beste Rebounderin der 2. Liga Süd (219, im Schnitt 10,8) war dabei nicht wie gewohnt direkt unter dem Korb erfolgreich, sondern aus der Mitteldistanz und jenseits der Dreipunktlinie. Die sonst eher ruhige Spielerin ballte nach ihren drei Distanztreffern die Faust, und als die Schluss sirene eines aufregenden dritten Finales ertönte, gab es auch bei ihr kein Halten mehr. Das eigene kreierte Meisterbier in Dosen mit BasCats-Logo und den Namen aller Spielerinnen, Sekt und andere Getränke flossen in Strömen.

Die BasCats hatten allen Unkenrufen zum Trotz bewiesen, dass sie den Druck eines dritten Finales aushalten können. Von Wurzschwächen war nichts mehr zu sehen, die BasCats spielten so, wie sie fast die gesamte Saison agiert hatten. 20 Siege in 21 Spielen, im Schnitt mit 83:57 gewonnen – das ist die Bilanz eines würdigen Meisters. Auch die Gruppendyna-

mik spielte eine wichtige Rolle. „Ich bin jetzt vier Jahre dabei, vom Teamgeist her war das die beste Saison“, meinte Manager Stephan Winkler.

Auch er ist ein ganz entscheidender Faktor des Erfolgs. Es war eine Meisterleistung, wie er in eineinhalb Tagen das dritte Finale organisatorisch auf die Beine stellte. Die unglückliche Entscheidung seitens der DBBL, das dritte Finale gleich zwei Tage später auf den Sonntag statt eine Woche später anzusetzen, bewältigte Winkler mit seinem engagierten Team mit Bravour. Schade nur, dass das auch einige Zuschauer kostete, denn viele hatten mit einer Entscheidung am Freitag gerechnet und sich für den Sonntag etwas anderes vorgenommen. Immerhin kamen über 500 Besucher, eine Kulisse, die im vergangenen Jahr in keinem einzigen Erstligaspiel erreicht wurde.



Grenzenloser Jubel: Nach der Schluss sirene flossen Sekt und Meisterbier bei den BasCats in Strömen. Foto: vaf

### NACHRICHTEN

#### Haftbefehl gegen Felix Sturm

Der Haftbefehl gegen den ehemaligen Boxweltmeister Felix Sturm ist wegen Steuerhinterziehung ergangen. Das sagte Renke Hoogendoorn, Pressesprecher der Staatsanwaltschaft Köln für Wirtschaftsstrafsachen. Wegen des Steuergeheimnisses dürfe die hinterzogene Summe nicht genannt werden. Der 40 Jahre alte gebürtige Leverkusener Sturm, der mit Geburtsnamen Adnan Catic heißt, befindet sich derzeit in einer Justizvollzugsanstalt in Köln. Wie lange Sturm dort bleiben muss, ist ungewiss. Selbst für den Fall, dass er die Steuerschuld bezahlt, bestehe kein Automatismus auf sofortige Freilassung, erläuterte Hoogendoorn. Es kann allerdings ein Haftprüfungstermin beantragt werden.

#### Nowitzki entscheidet über Zukunft

Dirk Nowitzki wird unmittelbar nach dem Saisonende in der NBA noch keine Entscheidung über seine Zukunft bekannt geben. Der Superstar will im Familienurlaub mit seiner Frau und den Kindern darüber nachdenken, ob er nach 21 Jahren bei den Dallas Mavericks – erst ist der erste und einzige Basketballer, der 21 Spielzeiten für denselben NBA-Klub auflief – aufhört oder nicht. Er fahre mit Jessica und den Kindern an einen Strand irgendwo in die Karibik und schaue, wie sich der Körper erhole und sich alles entwickle. Dann entscheide er, wie es weitergehe, sagte der 40-Jährige der Bild-Zeitung. Der NBA-Champion und MVP der Finalserie von 2011 absolviert noch zwei Saisonspiele für Dallas, in der Nacht zum Mittwoch gegen die Phoenix Suns und in der Nacht zum Donnerstag bei den San Antonio Spurs.

#### Zverev und Stebe schon raus

Die Tennisprofis Mischa Zverev und Cedrik-Marcel Stebe sind beim Sandplatzturnier in Marrakesch in der ersten Runde ausgeschieden. Zverev unterlag dem Japaner Taro Daniel in nur 55 Minuten 3:6, 0:6 und kassierte beim fünften Turnirstart im Jahr 2019 die vierte Erstunden-Niederlage. Der frühere Davis-Cup-Spieler Stebe verlor bei seinem Comeback nach 15-monatiger Verletzungspause 1:6, 6:7 gegen Jo-Wilfried Tsonga aus Frankreich.

#### Zwei Talente für Deutschland

Bundestrainer Markku Slawyk (Hamburg) hat mit Emma Himmler (Mannheimer HC) und Hannah Stern (TSV Mannheim) zwei Nachwuchsspielerinnen aus der Quadratesstadt in den 18-köpfigen Kader der U16-Hockeynationalmannschaft berufen, die in dieser Woche in Lille drei Länderspiele gegen Gastgeber Frankreich austrägt. leo

#### Danner zurück auf der Rennstrecke

Der frühere Formel-1-Pilot und derzeitige TV-Experte Christian Danner wird das Mikrofon künftig vermehrt gegen das Lenkrad eintauschen. Der 61-Jährige, der seit gut 20 Jahren als Formel-1-Kommentator für den Privatsender RTL tätig ist, wird in der neuen Serie ADAC GT4 Germany „bei ausgewählten Veranstaltungen“ einen McLaren 570S GT4 steuern, wie der ADAC am Montag bekannt gab.





Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

St. Ilgen, 9. April 2019

Dietrich Bonhoeffer

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meinem  
geliebten Mann, unserem Papa und lieben Opa


**Willi Pfahler**  
Schreinermeister

\* 21. 6. 1937 † 5. 4. 2019

In Liebe und Dankbarkeit:  
**Deine Birgit  
Renate und Wolfgang  
Karin  
Sebastian und Nina  
Florian und Lisa  
Oliver**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 11. April 2019, um 15.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in St. Ilgen statt. Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir abzusehen. Kondolenzliste liegt auf. Anschließend gehen wir in aller Stille auseinander.

**Was tun bei ARTHROSE?**



Mehrere Millionen schwerst arthrosebetroffene Menschen in Deutschland besitzen bereits ein künstliches Gelenk und jährlich kommen weitere 400.000 hinzu. Immer handelt es sich dabei um eine große Operation. Was kann der Patient selbst zum Gelingen beitragen? Was kann er tun, um Komplikationen zu vermeiden? Und mehr noch, was muss man wissen, um selbst alles für eine möglichst lange Haltbarkeit des neuen Gelenks zu tun? Zu diesen und vielen anderen wichtigen Fragen bei Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe hilfreiche praktische Tipps, die jeder kennen sollte. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt (bitte gerne eine 0,70-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail an [service@arthrose.de](mailto:service@arthrose.de) (bitte auch dann die vollständige postalische Adresse mit angeben).

Ein Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.  
Ein Leben in Liebe und Fürsorge hat sich dem Ende geneigt.  
In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied  
von meiner lieben Mutti und herzenguten Oma

**Margret Vogel**  
geb. Betz  
\* 29.4.1930 † 31.3.2019

Unendlich traurig und schweren Herzens lassen wir sie gehen

**Monika Eidelsburger geb. Vogel  
Nicole und André Lenz**

Wir begleiten ihre Urne am Freitag, den 12. April 2019, um 14 Uhr auf dem Friedhof Heidelberg - Kirchheim zu ihrer letzten Ruhestätte. Nach der Beisetzung gehen wir in aller Stille auseinander. Kondolenzliste liegt auf.

Leg alles still in Gottes Hände,  
das Glück, den Schmerz,  
den Anfang und das Ende.

Eduard Mörike

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter,  
Schwiegermutter, Oma und Uroma

**Gertrud Ruf**  
geb. Maier  
\* 12. 6. 1933 † 2. 4. 2019

**Alfred und Karin Ruf mit Familie  
Michael und Petra Ruf mit Familie  
Elisabeth Päßler geb. Ruf  
Regina Ruf**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 12. April 2019, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Östringen statt.  
Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir abzusehen.

**STADT MANNHEIM**  
Bestattungstermine für Dienstag, 9. April 2019

Hauptfriedhof Trauerfeier: <b>Marianne Schneider</b> , 92 Jahre Mannheim, 11.00 Uhr	Seckenheim Erbestattung: <b>Erna Volz</b> , 91 Jahre Mannheim, 12.00 Uhr
Feudenheim/Erbestattung: <b>Edith Herrmann</b> , 89 Jahre Mannheim, 12.00 Uhr	Zu folgenden Zeiten sind wir für Sie im Büro erreichbar: Montag bis Donnerstag 8.00-15.30 Uhr, Freitag 8.00-14.30 Uhr
Käfertal/Feuerbestattung: <b>Jürgen Herrmann</b> , 72 Jahre Mannheim, 11.00 Uhr	Unser Bestattungsdienst bietet seine Service-Leistungen rund um die Uhr an: Tel. 06 21 / 33 77 200.
Neckarau Erbestattung: <b>Sabine Heckmann</b> , 51 Jahre Weinheim, 12.00 Uhr	Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage <a href="http://www.friedhof-mannheim.de">www.friedhof-mannheim.de</a>
Trauerfeier: <b>Irgard Rennig</b> , 83 Jahre Mannheim, 12.00 Uhr	(Ohne Gewähr)

Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt,  
der wird nicht wandeln in der Finsternis,  
sondern wird das Licht des Lebens haben.

**Marianne Sing**  
geb. Kaltschmitt  
\* 20. 12. 1933 † 29. 3. 2019

Mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermutter, Oma und Uroma.

Wir alle, die Dich lieben,  
im Namen aller Angehörigen  
**Margit, Volker und Erika mit Familien**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 12. April 2019, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Waldhilsbach statt.  
Von Beileidsbekundungen am Grab sowie von Kranz- und Blumenspenden bitten wir abzusehen. Kondolenzliste liegt auf.

**Wenn Familien-Ereignisse  
vielen bekannt werden sollen,  
dann hilft Ihre Zeitung -  
schnell und zuverlässig**

**SEH-WEISEN** [www.lebenshilfe-shop.de](http://www.lebenshilfe-shop.de)  
behinderter  
Künstler  
oder Katalog anfordern:  
Tel. 0531 47191400

**RHEIN-NECKAR-ZEITUNG**  
Schneller schlauer.

# Begleiter in schwerer Zeit



**Wege in die Stille**  
Anselm Grün

Kraft aus der Stille  
Unsere Zeit sehnt sich nach Stille. Es gelingt kaum jemandem, ruhige Momente in den eigenen hektischen Alltag zu integrieren.



**Was kommt nach dem Tod?**  
Anselm Grün

Über das Leben nach dem Tod  
Der Umgang mit dem Tod fällt vielen Menschen schwer. Viele verspüren eine tiefe Sehnsucht, sich vorzustellen, was uns nach dem Tod erwartet.



**Engel, die dir begegnen**  
Anselm Grün

Engel begleiten unser Leben  
Engel sind Boten, die Gott zu uns schickt. In der Begegnung erfahren wir den Engel, der uns anspricht, uns berührt, der uns begleitet und beschützt.



**Trau deiner Kraft**  
Anselm Grün

je € 2,90

- Flexcover
- 32 Seiten
- 12 x 17 cm
- große Schrift



**Morgen- und Abendgebete**  
Anselm Grün

In diesem Geschenkheft finden Sie eine Sammlung von klassischen und modernen Gebeten vor, die uns helfen können, jeden Tag unter den Segen Gottes zu stellen.



**Segne meinen Tag**  
Anselm Grün

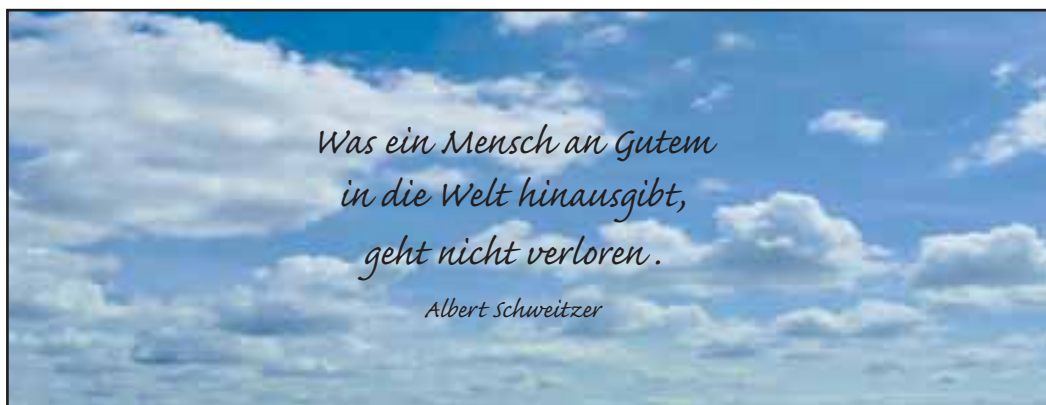
Den Tag in Gottes Hand legen  
Jeder Mensch sehnt sich nach Worten des Segens und einer Begleitung für den Tag.



**Schenk deiner Seele Zeit**  
Anselm Grün

Inspiration für jeden Tag  
Sommerzeit, Winterzeit, Freizeit, Auszeit, Lebenszeit – mal haben wir zu viel, mal haben wir zu wenig davon. Und dann gibt es Momente, da möchten wir die Zeit am liebsten anhalten.

**Erhältlich in allen unseren Geschäftsstellen.**



Was ein Mensch an Gutem  
in die Welt hinausgibt,  
geht nicht verloren.  
Albert Schweitzer



## Josef Amend

\* 20. 03. 1930 † 30. 03. 2019

### In dankbarer Erinnerung:

Dr. med. Gabi Amend und Bayarbatia Soué  
Bärbel und Andres Schmidt  
Beate Pittas und Danilo Fekonja  
Ursel und Bernd Herrling  
Joachim Amend und Esther Haus  
Rüdiger Amend  
Jürgen und Manuela Amend  
Bettina und Rainer Schönleber  
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 12. April 2019, um 17.00 Uhr auf dem Friedhof in Eschelbronn statt. Kondolenzliste liegt auf.

In lieber Erinnerung  
an unseren

## Opa Seppl

Deine Enkel und  
Urenkel

Barbara, Michael,  
Christina,  
Jana, Robin,  
Benjamin,  
Stefanie, Christian,  
Jennifer, Jannik,  
Julian, Alexandra,  
Marco, Elsa,  
Ferdinand, Rosalie,  
Bennet und Lewis



Wir trauern um unseren Seniorchef

## Josef Amend

Sein Unternehmen, dem sein ganzes Wirken  
und Schaffen galt, war sein Lebensinhalt.

Joachim und Jürgen Amend  
mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

AMEND  
HOLZ DESIGN MANUFAKTUR 



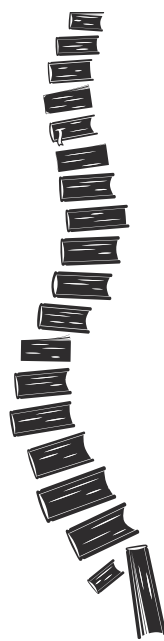
## Dr. rer. nat. Hans-Helmut Schultze-Westrum

11.08.1925 - 23.03.2019

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen.

Peter mit Familie  
Riccardo mit Familie  
Vera Henn mit Familie  
und alle, die ihm nahestanden

Kondolenzanschrift:  
Schultze-Westrum, Kolpingstr. 1, 69168 Wiesloch  
Die Beisetzung fand im engsten Kreis in Witten statt.



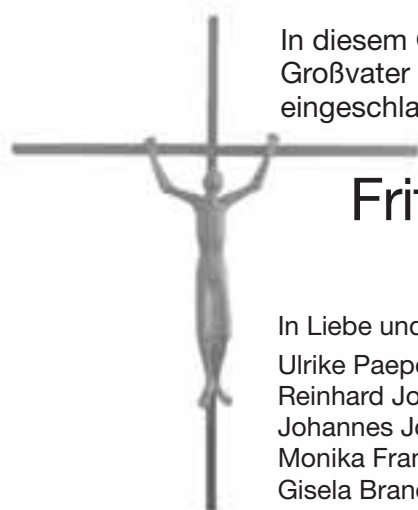
## Würdesäule.

Bildung ermöglicht  
Menschen, sich selbst  
zu helfen und auf-  
rechter durchs Leben  
zu gehen. [brot-fuer-  
die-welt.de/bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)



Würde für den Menschen.  
Mitglied der actalliance

Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben



In diesem Glauben ist unser Vater,  
Großvater und Urgroßvater friedlich  
eingeschlafen.

## Fritz Joecks, Pfr. i. R.

\* 07.08.1927 † 31.03.2019

In Liebe und Dankbarkeit  
Ulrike Paeper, geb. Joecks mit Familie  
Reinhard Joecks mit Familie  
Johannes Joecks mit Familie  
Monika Frank mit Familie  
Gisela Brandt mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 16. April 2019 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Schriesheim statt.  
Anstelle von Blumen und Kränzen erbitten wir im Sinne unseres Vaters um Spenden für das Indienprojekt des Vereins Partnerschaft in Einer Welt e.V. DE03 6745 0048 0003 0886 22

Traueradresse: Ulrike Paeper, Wacholderweg 6, 74821 Mosbach

„Leben wir, so leben wir dem Herrn. Sterben wir, so sterben wir dem Herrn!  
Ob wir nun leben oder sterben, so sind wir des Herrn!“  
Römer 14,8

Der evangelische Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim trauert um

## Pfarrer i. R. Fritz Joecks

\* 7. 8. 1927 † 31. 3. 2019

Pfarrer Joecks war nach seiner Tätigkeit in den Kirchengemeinden Karlsruhe, Bühl und Bühlertal von 1975 bis zu seinem Ruhestand 1988 Pfarrer der Kirchengemeinden Hohensachsen und Lützelsachsen. Unermüdet und glaubwürdig hat er die gute Nachricht von Gottes Liebe gepredigt und durch Wort und Tat in die Welt getragen. Traurig und dankbar legen wir sein Leben zurück in Gottes Hand.

Pfarrerinnen Dr. Gesine von Kloeden für die Kirchengemeinde Hohensachsen  
Pfarrer Jan Rohland für die Kirchengemeinde Lützelsachsen  
Pfarrerinnen Suse Best für seine Heimatgemeinde Schriesheim  
Dekanin Monika Lehmann-Etzel für den Kirchenbezirk  
Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh  
für die evangelische Landeskirche in Baden

Es ist schwer, einen Menschen zu verlieren,  
aber es ist ein Trost zu wissen, dass viele ihn gern hatten.

## Lothar Schneider

\* 9. 4. 1932 † 29. 3. 2019

Deine Kinder  
Peter, Ingrid, Petra, Ilona und Coni  
Deine Enkel und Urenkel  
Marco, Patrick, Maria und Nora

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 12. April 2019, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Eberbach statt. Blumenschmuck ist leider nicht möglich.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so gern geschafft.  
Siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil dir die Krankheit nahm die Kraft.  
Was du an Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.  
Was wir an dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.

Wir trauern um meinen lieben Mann,  
Papa, Schwiegerpapa und Opa

## Leopold Saller

11.09.1935 - 04.04.2019

In Liebe und Dankbarkeit

Gertrud Saller  
Anette, Michael und Vanessa  
Armin, Almuth, Julia, Lena und Leonie  
Cornelia, Rüdiger, Kevin und Katharina

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 12.04.2019, um 16 Uhr auf dem Friedhof in Dielheim statt. Kondolenzbuch liegt aus.

Und immer sind Spuren deines Lebens da,  
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.  
Sie werden uns immer an dich erinnern.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



## Erwin Kälbli

\* 29. 11. 1935 † 27. 3. 2019

In lieber Erinnerung  
Martina und Yvonne  
und alle Anverwandten

Angelbachtal, den 9. April 2019

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Samstag, den 13. April 2019, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Michelfeld statt.

## Was tun bei ARTHROSE?

Mehrere Millionen schwerst arthrosebetroffene Menschen in Deutschland besitzen bereits ein künstliches Gelenk und jährlich kommen weitere 400.000 hinzu. Immer handelt es sich dabei um eine große Operation. Was kann der Patient selbst zum Gelingen beitragen? Was kann er tun, um Komplikationen zu vermeiden? Und mehr noch, was muss man wissen, um selbst alles für eine möglichst lange Haltbarkeit des neuen Gelenks zu tun? Zu diesen und vielen anderen wichtigen Fragen bei Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe hilfreiche praktische Tipps, die jeder kennen sollte. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt (bitte gerne eine 0,70-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail an [service@arthrose.de](mailto:service@arthrose.de) (bitte auch dann die vollständige postalische Adresse mit angeben).

adViveTreff

adVAKADEMIE® wissen bewegen.

Donnerstag, 11. April 2019 um 18.30 Uhr
Meine Schlaganfälle, Herzinfarkte und ich – Und so ist mein Leben heute

REFERENT: Leo Imhof, Betroffener und Vorstand des Schlaganfall Forums, Sinsheim e.V.

Beratungsstand mit dem adViva Schlaganfall-Team
Die Teilnahme ist kostenlos



Veranstaltung in der neuen adViva Zentrale in der Eppelheimer Straße 64

Mit adViva verbinden www.adViva-info.de

adViva GmbH · Eppelheimer Straße 64 · 69123 Heidelberg · akademie@adViva-info.de

HACKER touristik
reisen Sie richtig!!!!
MUSICAL ALADDIN / Stuttgart
Sommerfest WILDSCHÖNAU
Erholung in SÜDTIROL
Badeurlaub COSTA BRAVA
KASTELRUTHER SPATZEN

farrenkopf
Reiseprogramm 2019
Bad Staffelstein 10.04./08.05./19.06.2019
Ostern 5 Tage am Gardasee
Polnische Highlights – Danzig & Masuren
Musikherbst am Wilden Kaiser in Ellmau
Zum Spatenfest nach Kastelruth
Abschlussreise Urlaubstage in den Bergen
Abschlussfahrt Budapest, Pusztas & Plattensee

hettingerreisen
...WO DER URLAUB BEGINNT
19.04.-22.04. Ostern in Leipzig - Dresden - Weimar - Erfurt
19.04.-22.04. Ostern in Südtirol - Möglichkeit Konzert Amigos
15.04.-19.04. Krakau - Breslau - Oppeln - Tschenstochau
19.04.-22.04. Sytt - Westerland - St. Peter Ording
26.04.-28.04. Berlin - zentrales Hotel und Reichstagskuppel
26.04.-28.04. Paris - Stadtführung und Seinebootsfahrt
26.04.-28.04. Brüssel - Gent - Brügge - Antwerpen
06.05.-12.05. Makarska Riviera: Split - Dubrovnik-Mostar
09.05.-12.05. Ostfriesland - Norderney - Meyer Werft
10.05.-12.05. Muttertag Linz - Kristallschiffahrt
10.05.-12.05. Hafengeburtstag Hamburg
11.05.-12.05. Muttertag in den Bergen - Zell am See
16.05.-19.05. Genfer See - Montreux - Schloss Chillon
24.05.-26.05. Salzburger Land - Kutschfahrt u. Jause
24.05.-26.05. Amsterdam - 4\*Hotel und Grachtenfahrt

Mecklenburg-Vorpommern
5TAGE REISE
Rostock + Warnemünde
Reisepreis-Leistungen:
Hin- & Rückfahrt im mod. Reisebus
4x Übernachtung im Super-Hotel in Mecklenburg-Vorpommern
alle Zimmer DU/Bad/WC
4x Frühstücks- + 4x Abend-Buffer
Tanzabend
kostenlose Benutzung der Saunalandschaft u. Schwimmbad
275,-€
Ihre Reisertermine: 03.05.-07.05. + 07.07.-11.07.

PREISHITS 2019
ERZGEBIRGE
3-LÄNDER-FAHRT
RIESENGEBIRGE
KARNTEN
109,-€
99,-€
99,-€
199,-€

Wir holen Sie von Zuhause ab!
KURPAKET bereits inklusive!
8 Tage schon ab € 847,-
Erholungsreise nach Sibyllenbad
8 Tage Kur-Urlaub im idyllischen Oberpfälzer Wald
IHR HOTEL: Das 4★ Kurhotel Pyramide ist ruhig im Kurort Sibyllenbad gelegen. Sie wohnen in einem der 56 Zimmer, die mit Dusche/WC, Fön, Sat-TV, Telefon, Minibar, Safe und Balkon ausgestattet sind. Das Nichtraucherhotel verfügt zudem über eine 24-Std.-Rezeption, einen Lift, Café-Lounge-Bar, Restaurant und einen Bademantelgang in das angeschlossene Sibyllenbad. Hier erwartet Sie eine großzügige Heilwasser-Badlandschaft mit zwei Attraktions- und einem Therapiebecken, Außenpool, Gegenstrombecken sowie ein orientalisches Saunabereich.

MEHR EFFIZIENZ
Wir tauschen Ihre alte Gasheizung gegen eine moderne, effektivere Junkers Gastherme. Schnell, sauber und meisterlich ausgeführt.
EINSPARPOTENZIAL INKLUSIVE

PROSKE
sanitär · Bäder · Gasheizung · Service
Türmurgasse 12 · Heidelberg
Telefon (06221) 7871-0
www.proske-sanitaer.de

Goldankauf
Goldschmuck, alt + neu, auch defekt, Zahngold, Altgold, Antiquitäten kauft und verkauft
Volker Stümpges
Schmuck, Juwelen, Antiquitäten
Kaufland Center (früher familia)
Hertzstraße 1, HD, Tel. 06221/307339
GOLD-DIREKTANKAUF
Feine Juwelen - Kunsthandel seit 30 Jahren
MICHAEL GMBH
Gold - Brillant - Schmuck - Uhren - Silber
Hauptstraße 122 Heidelberg, Tel. 06221 - 65 20 60
www.juwelier-michael.de

... raus aus dem Alltag!
Flandern - Brügge, Gent, Antwerpen & Brüssel
Rosamunde Pilcher's Cornwall
Sommerfrische in den Zillertaler Alpen
Riesengebirge - Rubezahl's Heimat
gfrerer-tours
74915 Wailstadt - Fon: 07263 / 911481
www.gfrerer-tours.de - office@gfrerer-tours.de

KONTAKTE
Mira, Chris ☎ (0 62 21) 60 02 10
VERLOREN / GEFUNDEN

Geschäftliches
Balkone, Terrassen
undicht? Spezialbeschichtung auf undichten Fugen, gerissene Fliesen, glasklar/farbig, dauerhaft dicht. Fa. Neuber
Haushaltsauflösungen/
Entrümpelungen/Umzüge
Fa. Brecht ☎ (0 62 24) 5 58 07

Malteser
Liebe, die bleibt – Ihr Testament für Menschen, die Hilfe brauchen
Fordern Sie die kostenlose Testamente-Broschüre der Malteser an.
Nachlässe kommen zu 100 % der Malteser Arbeit zugute.
Malteser Hilfsdienst e.V. | Diözesangeschäftsstelle | Diana Auwärter | Heinrich-von-Stephan-Str. 14 79100 Freiburg | Tel. 07 61/4 55 25-29 | diana.auwaerter@malteser.org | www.malteserfreiburg.de

Unsere Familienzeitung – die Rhein-Neckar-Zeitung
... und wir mögen Klaro ...
Die Großen lesen den Lokalteil, Politik, Wirtschaft und Sport.
Abo unter 0 62 21 / 5 19-13 00 oder auf www.rnz.de



**Plötzlich ist der Gehweg weg**  
Im Kranichweg im Pfaffengrund klagen die Geschäftsleute über die Zustände auf der Baustelle und fühlen sich von der Verwaltung im Stich gelassen. Oftmals seien sie über Baumaßnahmen gar nicht informiert worden. Eigentlich sollten die schon im März beendet sein. Die neue Prognose: Es wird sich bis Ostern ziehen. > Seite 3



**Eine neue Halle für Rohrbach?**  
Die Eichendorffhalle hält der Stadtteilverein Rohrbach für nicht angemessen. Stattdessen erhoffen sie sich einen Veranstaltungsraum für 200 bis 300 Personen auf dem Konversionsareal „US Hospital“. Rohrbach sei schließlich der einzige Stadtteil ohne eine solche Halle, obwohl er der zweitgrößte Heidelbergs ist. > Seite 5



**Von der Altstadt in die Südstadt**  
Das Helmholtz-Gymnasium zog vor 50 Jahren von der Kettengasse in die Rohrbacher Straße 102. Auf insgesamt fünf Standorte war die 1835 gegründete Schule mit dem naturwissenschaftlichen Profil bis dahin verteilt. Auch ihren Namen änderte sie: Seit Ende des Zweiten Weltkriegs ist sie nach Hermann von Helmholtz benannt. > Seite 6

# Blick in die Stadtteile

Ausgabe 12



Wöchentliche Beilage der Rhein-Neckar-Zeitung

9. April 2019

## Vom „Weißen Haus“ bis ins neue Hauptquartier

Seit der Gründung von Heidelberg Cement 1874 ist die Verwaltung des Konzerns mehrmals umgezogen – Derzeit entsteht ein Neubau an der Berliner Straße

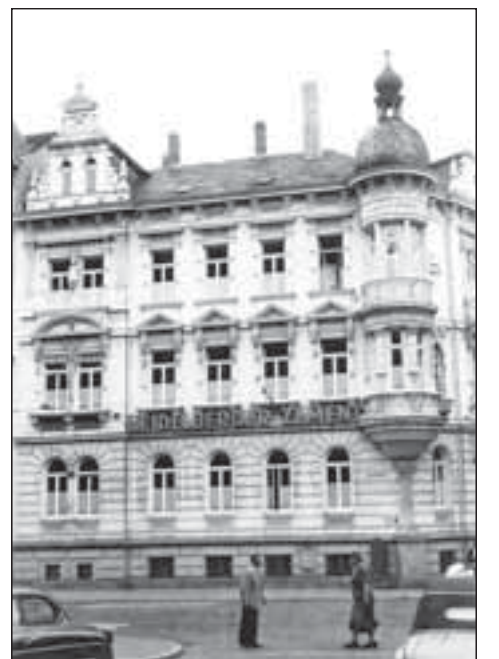
Von Timo Teufert

**Heidelberg.** An der Berliner Straße baut der Baustoffkonzern Heidelberg Cement gerade seine neue Hauptverwaltung. Grund für das Projekt: Im Vorgängerbau, der vor über 50 Jahren an gleicher Stelle errichtet wurde, war einfach nicht mehr genügend Platz für die Mitarbeiter des Konzerns, der sich von einem regional zu einem global agierenden Unternehmen entwickelt hat. So wiederholt sich Geschichte: Für den Bau des Münchner Architekten Josef Wiedemann, der Anfang der 1960er Jahre in die Höhe wuchs, hatten sich die Portland-Cementwerke entschieden, weil die Zahl der Mitarbeiter stetig stieg und sie an einem Ort zusammenarbeiten sollten. Bevor die Verwaltung nach Neuenheim zog, gab es bereits verschiedene Standorte in der Stadt.

Nach der Gründung des Zementwerkes war sie zunächst auf dem Werksgelände in Bergheim untergebracht. In welchem Gebäude, ist unklar, im Adressbuch der Stadt ist die Mühlstraße – die heutige Fehrenzstraße – angegeben. Doch nach dem verheerenden Brand im Zementwerk im Jahr 1895, das direkt am Neckar – auf dem heutigen Areal des Thermalbades und des ehemaligen Radium-Sol-Bades – lag, musste die Verwaltung ein Jahr lang ausgelagert werden. Sie zog in das Wohn- und Kontorhaus in der Bergheimer Straße 89a. In diesem Gebäude hatte damals auch der Verband Süddeutsche Zementfabriken seinen Sitz. Die Vereinigung wurde 1894 als loser Zusammenschluss der süddeutschen Zementhersteller mit Sitz in Heidelberg gegründet, um der wegen der Überproduktion entstandenen Preisunterbietung und äußerst schädlichen Konkurrenz entgegenzuwirken.

Obwohl das Zementwerk nach dem Brand 1896 nach Leimen verlegt wurde, blieb die Verwaltung in Heidelberg. Dazu hatte sich das Unternehmen gegenüber der Stadt verpflichtet – wenn auch nur für 15 Jahre. Trotz dieser Vereinbarung ist in den Adressbüchern zwischen 1899 und 1908 keine offizielle Adresse verzeichnet. Dass die Verwaltung aber tatsächlich in Heidelberg geblieben ist, beweist ein Brief aus dem Jahr 1905 an den Stadtrat, in dem der geplante Ausbau des Turbinenhauses auf dem ehemaligen Fabrikgelände – heute ist dort die Rudergesellschaft Heidelberg – für das „kaufmännische Bureau“ geschildert wird. Zwar besaß die Firma nach der Fusion mit der Mannheimer Portland-Cement-Fabrik 1901 ein großes Bürogebäude in Mannheim, doch dieses Haus war vermietet und ein Neubau in Heidelberg offenbar zu teuer. So entstand die Idee, das Turbinenhaus in ein Verwaltungsgebäude umzubauen. Doch diese Pläne wurden nie verwirklicht.

Ab 1909 gibt es dann wieder eine offizielle Adresse: Direkt am Bismarckplatz mietete sich das Zementwerk in die Villa Thode in der Bergheimer Straße 4 ein. Das Haus war hell verputzt und wurde deshalb von den Mitarbeitern „Weißes Haus“ genannt. Bis 1925 hatte die Verwaltung ihren Sitz in diesem Gebäude, das später an die Heidelberger Straße- und Bergbahn verkauft und 1965 abgebrochen wurde. Es entstand ein Neubau, in dem sich heute die Drogerie Müller befindet.



Die 1963 bezogene Hauptverwaltung von Heidelberg Cement an der heutigen Berliner Straße (oben) ist mittlerweile Geschichte. Sie wurde 2016 abgerissen, um einem Neubau Platz zu machen. Zwischen 1909 und 1924 residierte das Unternehmen am Bismarckplatz (unten links), wo sich heute das Gebäude der Drogerie Müller befindet. Danach zog die Verwaltung in die Riedstraße 4 in der Weststadt (jetzt Hans-Böckler-Straße, unten Mitte), wo heute die Industrie- und Handelskammer ihren Sitz hat. Ein Teil der Verwaltung war ab 1953 auch in der Rohrbacher Straße 12, an der Ecke zur Bahnhofstraße, untergebracht (unten rechts). Fotos: Heidelberg Cement/Ballarin

Nachdem die Portland-Cementwerke die Krise des Ersten Weltkrieges und der Folgejahre überstanden hatten, erwarb das Unternehmen 1924 ein Haus in der Riedstraße 4, der heutigen Hans-Böckler-Straße. Da die Zahl der Mitarbeitern wuchs, musste in der Weststadt aber bald angebaut werden: Nach den Plänen von Franz Sales Kuhn wurde die Villa 1935/36 nach Westen erweitert. Durch den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg war der Bedarf an Baustoffen groß, das Unternehmen wuchs. In den 1950er Jahren wurden zudem mehrere deutsche Produktionsstandorte übernommen, die eine größere Verwaltung erforderten. Zur Zentrale in der Riedstraße

kamen deshalb weitere Verwaltungsgebäude hinzu: 1953 eines davon in unmittelbarer Nähe in der Rohrbacher Straße 12, an der Ecke zur Bahnhofstraße. Auch in der Villa Schottländer in der Rohrbacher Straße 57, die bis 1967 den Portland-Cementwerken gehörte und danach einem Neubau weichen musste, und in der Neuenheimer Landstraße 20 waren Mitarbeiter der Verwaltung untergebracht.

Ende der 1950er Jahre war das Unternehmen so gewachsen, dass der Wunsch nach einer neuen Hauptverwaltung aufkam, in der alle Mitarbeiter, die bislang in verschiedenen Gebäuden in der Stadt arbeiteten, zusammengezogen werden

sollten. Die Wahl fiel schließlich auf ein Grundstück an der Frankfurter Straße, der heutigen Berliner Straße, am noch fast unbebauten Neuenheimer Feld. Damals arbeiteten 170 Angestellte bei Heidelberg Cement, das neue Gebäude war für 300 ausgelegt. Der Entwurf stammte vom Josef Wiedemann und entsprach mit seiner „sauberen, klaren, gegliederten Architektur“ am ehesten der Vorstellung der Direktion. Natürlich spielte auch der Baustoff Beton eine wichtige Rolle: Die Fassade wurde mit großformatigen Platten aus Schock-Beton verkleidet. Über der Kantine im Norden des Areals wurde ein markantes Faltdach gebaut.

Im Gegensatz zu seinem Vorgänger rückt der derzeit entstehende Neubau direkt an die Berliner Straße heran. Ihn hat das Frankfurter Büro „Albert Speer und Partner“ entworfen, das Unternehmen investiert rund 100 Millionen Euro für das Projekt. Die neue Firmenzentrale gliedert sich in drei unterschiedlich hohe Gebäudeteile, die miteinander verbunden sind. Es bietet Platz für 1000 Mitarbeiter, auch wenn derzeit „nur“ 860 in Heidelberg arbeiten. Am Bau kommen zahlreiche Innovationen zum Einsatz. Beispielsweise ein bioaktiver Fassadenbeton, der dafür sorgen soll, dass die Fassade lange schön weiß bleibt.



Im November 2018 war mit dem Richtfest der Rohbau abgeschlossen. Derzeit wird am Innenausbau und an der Fassade der neuen Hauptverwaltung, die aus drei Gebäuden besteht, gearbeitet. Foto: Rothe

Das Frankfurter Architekturbüro „Albert Speer und Partner“ hat die neue Firmenzentrale entworfen, sie soll im ersten Halbjahr 2020 bezogen werden. Am und im Gebäude kommen zahlreiche Beton-Innovationen zum Einsatz. Grafik: Heidelberg Cement



# Hier müssen Patienten sogar getragen werden

Baustelle im Kranichweg: Gewerbetreibende klagen über Umsatzrückgänge und mangelnde Informationen – Bis Ostern alles fertig?

Von Karin Katzenberger-Ruf

**Pfaffengrund.** Die Geschäftsleute im Kranichweg fühlen sich von der Verwaltung im Stich gelassen und klagen über „unmögliche Zustände“: Die Baustelle vor ihren Türen – zwischen den Straßen „Im Heimgarten“ und „Im Entenlach“ – hat ihnen nicht nur massive Umsatzeinbußen beschert, sie klagen auch über fehlende Parkplätze, mangelnde Informationen von Seiten der Stadt und nicht vorhandene Zugänge zu ihren Geschäftsräumen. Patientinnen von Carmen Frey-Sturm, die am Einkaufszentrum eine Praxis für Physiotherapie betreibt, mussten sich schon mal durch die Baustelle tragen lassen, weil ein befestigter Zugang fehlte. Vor dem Eingang zur benachbarten Arztpraxis ist erst letzte Woche eine alte Dame schwer gestürzt. Dort fehlen noch die Abschlusssteine zwischen dem Sockel am Eingang und dem neuen Gehwegpflaster.

Physiotherapeutin Frey-Sturm wusste letzten Mittwoch nichts davon, dass ein Bagger den Zugang zu ihrer Praxis wegreißen und damit der Zugang für ihre Patienten nur unter erschwerten Bedingungen möglich sein würde. Zumindest für einen Tag, denn der Eingangsbereich wurde am Donnerstagabend frisch geteert. „Über anstehende Baumaßnahmen sind wir oft gar nicht informiert worden“, ärgert sich Frey-Sturm. Im Schreibwarengeschäft nebenan klagt man über deutliche Umsatzeinbußen während der Bauzeit, das „Weihnachtsgeschäft“ sei eigentlich ganz ausgefallen.

Ein Hotel am Kranichweg litt unter fehlenden Parkplätzen und der Betreiber eines Restaurants nebenan ist richtig sauer, weil er sich von der Verwaltung im Stich gelassen fühlt. Er ärgert sich zudem über die mangelnde Absicherung der Baustelle, vor allem bei Nacht. Teilweise befinden sich im



Zu Carmen Frey-Sturms Physiotherapie-Praxis (oben) fehlte ein befestigter Zugang durch die Baustelle. Im Schreibwarengeschäft (unten) bemerkt man bereits Umsatzeinbußen. Foto: kaz

Gehwegbereich richtige Stolperfallen. Seinen Angaben nach zogen sich einige seiner Gäste sogar Verletzungen zu.

Der Inhaber eines Fahrradgeschäfts im Kranichweg hat während der Bauphase ebenfalls gelitten: Die Ersatzhaltestelle für den Linienbus war eine Zeit lang vor seinem Geschäft eingerichtet, seine Kundschaft wunderte sich in dieser Zeit, warum plötzlich so viel Müll herum lag. Und jetzt kann er nicht recht nachvollziehen, warum vor seinem Geschäft nur zum Teil neu geteert wurde und nicht die ganze Fläche. „Die haben ständig auf- und wieder zugebuddelt“, bemängeln die Geschäftsleute.

Grund dafür: Der Anschluss von notwendigen Versorgungsleitungen für den neuen Netto-Markt samt Kälteanlagen sei mit den Hausanschlüssen für die Wohnungsbaugesellschaft „Neu Heidelberg“ einfach nicht kombinierbar gewesen, erklärt Stadtwerke-Sprecherin Ellen Frings. Um die Versorgung zu sichern und um Ausfälle auf ein Mindestmaß zu reduzieren, mussten deshalb zum Teil auch Notleitungen gelegt werden. „Da müssen wir manchmal aus Sicherheitsgründen aufgraben und wieder zuschütten“, sagte Frings.

Die Arbeiten im Kranichweg hätten eigentlich schon Ende März beendet sein sollen, erklärte Michael Fröhlich vom städtischen Tiefbauamt auf Anfrage. Doch es wird sich wohl bis Ostern ziehen, bis die Hauptarbeiten abgeschlossen sind. Mit dem „Feinschliff“ dauert es sogar noch länger, so Fröhlich. Während es bei anderen Baustellen im Stadtgebiet ein „Baustellen-Management“ gibt, um den Schaden für Gewerbetreibende möglichst gering zu halten, fehlt dies offenbar am Kranichweg. Warum, ist offen. Für Michael Fröhlich sind die Gewerbetreibenden zunächst einmal „nur ein paar Betroffene“.

## Was wird aus der Altstadt?

**Altstadt.** (mio) Zur Podiumsdiskussion mit Gemeinderatskandidaten über eine „Lebenswerte Altstadt“ laden der Verein Alt-Heidelberg, der Stadtteilverein Altstadt und die Bürgerinitiative LindA-Leben in der Altstadt am Donnerstag, 11. April, um 19 Uhr in das Schmitthennerhaus, Heiliggeiststraße 17, ein. Es geht um Themen wie Tourismus, Wohnen in der Altstadt, Verkehr in der Altstadt und weitere, aktuelle Themen. Dazu sollen die Gemeinderatskandidaten mit ihren Ideen zur Zukunft gehört werden. Die drei Vereine setzen sich ein für nachhaltigen Tourismus, den Erhalt der Altstadt als lebenswertes Wohnquartier für Familien, für eine rasche Umsetzung des „Verkehrsberuhigungskonzepts Altstadt“ und ein Bürgerhaus mit Begegnungsmöglichkeiten für Alt und Jung.

## Paten für Spaziergänge gesucht

**Neuenheim.** (mio) Nach einem Vorbild in Düsseldorf sucht Romy Kleforn, Leiterin des Seniorenzentrums Neuenheim, Uferstraße 12, jetzt „Spaziergangspaten“. Ziel des Projekts ist es, Senioren wieder am Leben teilhaben zu lassen und sie aus der Einsamkeit zu holen. Es soll Ehrenamtliche mit älteren Menschen zu Aktivitäten im Stadtteil zusammenführen. In dem Vortrag am Mittwoch, 10. April, um 15.30 Uhr, wird Romy Kleforn darüber berichten. Wer Interesse daran hat, eine „Spaziergangspatenschaft“ zu übernehmen, soll in Stadtteilgeschichte, Gesundheit und Verkehrssicherheit unterwiesen werden. Vor dem Vortrag gibt es um 15 Uhr Kaffee und Kuchen. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon 06221 / 43 77 00 oder Email an szneuenheim@psd-ggmbh.de

## Neues Ensemble für Männer

Start am Mittwoch in Kirchheim

**Kirchheim.** (tt) Chorgesang auf hohem Niveau verbunden mit einer professionellen Stimmbildung – das will die Chorgemeinschaft Eintracht-Sängerbund (CES) in ihrem neuen Männerchor-Ensemble vereinen. Ohne Vereinsbindung können sich interessierte Sänger am Mittwoch, 10. April, um 20.30 Uhr im Bürgerzentrum Kirchheim, Hegenichstraße 2a, über die Pläne von CES und Musikdirektor Armin Fink informieren und natürlich auch mitsingen.

Im freien Männerchor-Ensemble soll zeitgemäße Chorliteratur von Pop-Art bis Klassik gesungen werden: „Happy Together“ von der Band „The Turtles“ steht ebenso auf dem Plan wie Songs von Herbert Grönemeyer. Aber auch traditionelle Chorliteratur soll das Ensemble einstudieren. Bei den Treffen bietet Armin Fink auch professionelle Stimmbildung mit Intonations- und Artikulationsübungen an.

Relativ schnell sollen die Männer im neuen Ensemble auch zeigen können, was sie bei den Treffen erarbeitet haben: Am Samstag, 20. Juli, wird es deshalb ein Sommerkonzert im Bürgerzentrum geben, bei dem das Ensemble seine Premiere feiern wird.

## Vor 1250 Jahren hieß der Stadtteil „Bergeheim“

Bergeheim erinnert an seine erstmalige Erwähnung im Lorscher Codex – Aus einer Wüstung neu entstanden – Es fehlt die städtebauliche Mitte

Von Manfred Bechtel

**Bergeheim.** Der Stadtteil Bergeheim ist älter als die Stadt Heidelberg. Erstmals urkundlich erwähnt wurde er im Jahr 769 im Codex des Klosters Lorsch. Damals schenkte Ratbert zu seinem Seelenheil dem Schutzpatron des Klosters, dem heiligen Nazarius, einen Weinberg in „Bergeheim“. Jetzt erinnert der Stadtteil an diesen ersten schriftlichen Beleg vor 1250 Jahren. Dieses Jubiläum stand im Mittelpunkt der Jahresauftaktveranstaltung, zu der der Stadtteilverein unter dem Motto „Bergeheimer Frühling“ in das Dezernat 16 eingeladen hatte.

„Im Reigen der ehemals selbstständigen Dörfer um Heidelberg herum steht Bergeheim damit an letzter Stelle; denn vorher haben bereits Handschuhheim, Neuenheim, Rohrbach, Wieblingen und Kirchheim ebensolche Jubiläen gefeiert“, stellte Hans-Martin Mumm fest, der den Abendvortrag hielt. „Die Grundstücksschenkungen zwischen 765 und 769 liegen allerdings so nah beieinander, dass diese Reihenfolge historisch belanglos ist.“ Die Besiedelung entlang des Neckarlaufes ist freilich viel älter als der Lorscher Eintrag, die Archäologie hat jungsteinzeitliche Siedlungen und Gräberfelder nachgewiesen. Aus keltischer Zeit stammt der be-

rühmte „Keltenkopf“, eine Steinskulptur. Klare Konturen bietet die Römersiedlung mit ihren Töpfereien, Straßen und der Neckarbrücke. Blass dagegen das Bild vom mittelalterlichen Bergeheim, die Grundmauern seines Kirchleins immerhin wur-



Der Vorstand (v.l.) vor dem Modell der Heidelberger Brauerei in der Bergeheimer Straße, wie sie in den 1950er-Jahren ausgesehen hat: Dirk Lamarc, Johannah Illgner, Ines Lengsfeld, Wolfgang Schütte, Stephan Stockmann, Jo-Hannes Bauer und Petra Salesch. Foto: Bechtel

den an der Vangerow-Ecke Kirchstraße ausgegraben.

Das Ende kam 1392: Pfalzgraf Ruprecht II. verfügte die Erweiterung Heidelbergs nach Westen – bis zur heutigen Sofienstraße. Die Bergeheimer wurden in

die neue Vorstadt umgesiedelt, ihre Häuser abgebrochen. Ihr Ort verschwand von der Landkarte, um erst im Industriezeitalter wiederzuerstehen: 1840 wurde der Bahnhof eröffnet (etwa auf dem Gelände des heutigen Menglerbaus). Industriebetriebe folgten, das Gaswerk wurde gebaut, auf dem Areal der Bergeheimer Mühle entstand das Portland-Cementwerk. Brauereien, Hotels, die Heidelberger Druckmaschinen, Tabakfabriken siedelten sich im Heidelberger Westen an. Die Universität versammelte nach und nach ihre Kliniken am Neckarufer. Wo viele Menschen Arbeit fanden, wurde auch Wohnraum geschaffen – aus der Wüstung war ein prosperierender Stadtteil geworden.

Dem neuzeitlichen Bergeheim hatte die Eisenbahn einen starken Impuls gegeben, dann kamen die städtische Pferdebahn und die elektrische Straßenbahn mit ihrem Depot. Heute mündet im Westen die Auto-

bahn, die Uferstraße ist autogerecht ausgebaut, zwei Brücken und ein Steg führen über den Neckar: Bergeheim ist damit auch ein Durchgangsstadtteil. Mumm versäumte nicht, auf dennoch „lohnende Ziele“ hinzuweisen, wie Stadtbücherei, Volkshochschule, Thermalbad. Auch habe die Universität den Campus Bergeheim ausgerufen, junge Menschen bevölkerten das Stadtbild, die Kneipenszene habe sich angepasst. Was aber fehle, sei „eine städtebauliche Mitte“. Mumm: „Am ehesten geeignet wäre der Park bei der Stadtbücherei.“

„Bergeheim ist der Stadtteil, der sich in den vergangenen 30 Jahren am stärksten verändert hat“, bilanzierte schließlich der Redner – und plädierte dafür, dass man sich in die aktuellen Planungsprozesse mehr einmische. In diesem Sinne regte er an, zu prüfen, ob nicht im frei werdenden Areal zwischen Kurfürstenanlage und Alter Eppelheimer Straße die neue Mitte Bergeheims entstehen könnte.

Eine Jubiläumsschrift mit Beiträgen zu Geschichte und Gegenwart kündigte Jo-Hannes Bauer für den Sommer an. Johann Illgner gab einen Ausblick auf die Aktivitäten des Jubiläumsjahres, darunter ein Bergeheimer „Spät“-Sommer am 14. September. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der Band „Tracer“.

## Die Gewölbekeller sind zum Teil 500 Jahre alt

Am Samstag, 13. April, gibt es die „Offene Kellertür“ – Rohrbacher Weine und Ortsgeschichte

**Rohrbach** (mio). Zur „Offenen Kellertür“ lädt der Obst-, Garten- und Weinbauverein am Samstag, 13. April, ab 16 Uhr ein. Im historischen Ortskern werden einige Kellertüren geöffnet. Die Gewölbekeller sind zum Teil über 500 Jahre alt.

Es ist eine wunderbare Gelegenheit, ein Stück Rohrbacher Ortsgeschichte hautnah und lebendig kennenzulernen. Für das leibliche Wohl garantieren nicht nur die Rohrbacher Weine.

Die Bodega Don Jamón im Bierhelderweg macht mit: Das traditionsreiche spanische Restaurant Bodega Don Jamón öffnet wieder die Pforten des Weinkellers. Tief unter dem Eingangshof gelegen, schlummern dort edle Tropfen von der Iberischen Halbinsel. Zu einem Gläschen Weißen oder Roten werden kleine Häppchen aus der spanischen Küche gereicht. Das Heimatmuseum Rohrbach, Rathausstraße 76,



Winzer und Gastronomen gewähren einen Blick durch die „Offene Kellertür“: Das Weingut Winter zeigt etwa Barrique-Fässer. Foto: Rothe

den aus Backsteinen sowie Gerätschaften und Fässer aus der Weinbautradition des Ortes.

Das Weingut Clauer de Chant, Rathausstraße 15, präsentiert in seiner Hofstelle Prädikatsweine aus eigenem Anbau, darunter auch Burgunderspezialitäten. In der Vinothek stehen neben den Weinen auch Snacks und Fingerfood bereit.

Das Weingut Hans Winter in der Weingasse öffnet die Tür zu ihren historischen Gewölbekellern aus dem 16. Jahrhundert. Aber auch in den modernen Weinkeller aus diesem Jahrhundert darf ein Blick geworfen werden (es gibt Führungen bis 19 Uhr). In der Vinothek werden die Weine des neuen Jahrgangs 2018 präsentiert.

Im Hof bietet das Rohrbacher Restaurant „Illegally tasty“ original sizilianische Arancini (frittierte gefüllte Reiskügelchen) und Salsiccia (grobe italienische Bratwurst) in verschiedenen Varianten an.

öffnet ebenfalls seine Kellertür und lädt in den Museums-Weinkeller ein, um den das Heimatmuseum im Jahre 2008 erweitert wurde. Es erwartet die Besucher ein schöner Weinkeller mit altem, mühsam vom Kohlenstaub gesäubertem Bo-



# Scheuber



  
**E-Bike Ausstellung**

**am Sonntag 14. April 2019**  
**von 10.30–15.30 Uhr**

**beim Bürgerzentrum HD-Kirchheim**  
**Hegenichstraße 2, 69124 Heidelberg**

Testen Sie verschiedene Antriebe von  

**CAMPUS FLYER**  
 und 
**GUDEREIT**

Fahrrad Scheuber · Schwetzingner Straße 83 · 69124 Heidelberg  
 www.fahrrad-scheuber.de



# Das Miteinander in den Fokus rücken

Erste Stadtteilkonferenz in der Südstadt – Rund 100 Teilnehmer nahmen teil – Das Ziel: Alt- und Neu-Bürger besser zu vernetzen

Von Maria Stumpf

**Südstadt.** Ein Stadtteil ist in Bewegung: In der Südstadt entstehen zurzeit in enger Nachbarschaft zu Alt-Rohrbach und Alt-Kirchheim mit Mark Twain Village und Campbell Heidelberg neue Quartiere zum Wohnen, Lernen und Arbeiten. Die Bewohnerzahl des Stadtteils wird sich verdoppeln in den kommenden Jahren. Unter der Federführung des neuen Südstadtbüros in Kooperation mit dem Verein „Chapel – Raum für Stadtkultur“ und dem Stadtteilverein fand nun die erste Stadtteilkonferenz der Südstadt statt.

Rund 100 Gäste waren in das Markushaus der gleichnamigen Gemeinde gekommen. Ihre Aufgabe: Interessen austauschen und Projektideen entwickeln. Rebecca Ramirez und Stefanie Ferdinand vom Südstadtbüro übernahmen die Moderation, das Treffen stand unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Eckart Würzner. Grußworte vom Gemeinderat überbrachte Stadträtin Anke Schuster. Mit dabei waren auch Vertreter von Institutionen, Vereinen, Bauträgern und Einrichtungen, die sich an Info-Tischen vorstellten. Dort trafen sich Alteingesessene und Neubürger in lockerer Runde, zumal ein Buffet vor der Arbeit in kleinen Gruppen für gute Stimmung sorgte.

An fünf „Themenspeichern“ warteten dann Fachleute verschiedener Bereiche auf Fragen und bündelten die Vorschläge der Südstädter. Es ging um offene Themen oder um Vernetzung und Aufbau von Kommunikationsstrukturen, um das Zusammenleben in der Nachbarschaft oder um Nachhaltigkeit im Stadtteil. Ein regelmäßiges Südstadtfrühstück kam zum Beispiel als Anregung auf die Agenda, auch ein Boule-Platz oder ein zentraler Veranstaltungskalender an einem Info-Point. Im Zentrum aller Fragen stand das Herzstück des neuen Quartiers: der „Common Ground – Der Andere Park“. „Wo ist der eigentlich? Wie sieht das im Detail aus?“ Auf rund fünf



Im Markushaus in der Rheinstraße diskutieren die Bürger über die zukünftige Entwicklung der Südstadt. Fachleute beantworteten an sogenannten Themenspeichern die Fragen der Stadtteilbewohner. Foto: Philipp Rothe

Hektar verbindet der Andere Park als Projekt der Internationalen Bauausstellung Heidelberg (IBA) verschiedene Orte durch Freiräume und Grünflächen.

Außerdem stellte Martin Albert, Professor für Stadtentwicklung an der SRH-Hochschule, das Ergebnis einer Bürgerbefragung vor. Diese war allerdings schon im Jahr 2017 von der Caritas in Auftrag gegeben worden. Rund 370 Fragebögen waren in der Auswertung, die über 60-Jährigen waren die größte Teilnehmergruppe. Alberts Fazit: „Die Wohnzufriedenheit ist gut bis sehr gut.“ Die Bewohner zeigten insgesamt eine positive Bindung zu ihrem Stadtteil. Handlungsbedarf sehe er für Wünsche nach mehr Einkaufsmöglichkei-

ten wie einen Wochenmarkt, nach mehr Angeboten aus dem Dienstleistungsbereich und aus der Gastronomie. „Die Südstädter wollen ein Café.“ Die Einladungen aus den sozialen Einrichtungen und Vereinen seien zwar bekannt, es wäre jedoch sinnvoll für Akteure, insbesondere die neuen Zielgruppen „Familie“ und „Ältere Menschen“, mehr zu berücksichtigen. „Groß ist aber der Wunsch nach mehr öffentlichen Begegnungsräumen“, stellte der Stadtentwickler aus seiner Umfrage im Jahr 2017 fest. Ein Sachverhalt, der sich überholt hat: Längst steht fest, dass die Chapel das neue Bürgerzentrum der Südstadt werden wird. Die Eröffnung ist für das erste Quartal 2020 geplant.

Ziel der Stadtteilkonferenz sei es, einen Beitrag zur weiteren Vernetzung von Alt- und Neu-Bürgern zu leisten, erklärte Stefanie Ferdinand vom Südstadtbüro. „Das Gemeinschaftliche und Miteinander“ solle in den Fokus rücken, auch um Ehrenamt und Engagement zu fördern. „Wir werden diesen regen Austausch mit verschiedenen Formen fortsetzen“, erklärte sie. Zunächst werde man die Ergebnisse der Veranstaltung zusammenfassen und auswerten. „Vielleicht mündet das dann in lebendige Arbeitsgruppen.“ Ein neuer Projektfond der Südstadt könnte dabei helfen: Zwei Spender haben schon mal je 1000 Euro eingezahlt.

## Ein Tag rund um Tennis

**Pfaffengrund.** (mio) Der ESV Rot-Weiss Heidelberg veranstaltet am Samstag, 27. April, von 13 bis 17 Uhr einen Tag der offenen Tür für alle Tennisbegeisterten. Anfänger, Fortgeschrittene oder Wiedereinsteiger sind eingeladen, das Vereinsleben kennenzulernen. Trainer und Spielpartner stehen für ein paar lockere Ballwechsel zur Verfügung. Es ist möglich, einen Schläger auszuleihen. Als Ausrüstung reichen Sportschuhe und bequeme Kleidung. Wer an dem Tag keine Zeit für einen Besuch hat, kann zu einem späteren Zeitpunkt hineinschnuppern.

Es werden Trainingsgruppen für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche verschiedener Leistungsklassen angeboten. Neu ist das Mutter-Kind-Training. Bei Fragen steht Sportwart Pierre Clemens per E-Mail an pierre.clemens@gmx.net zur Verfügung. Infos auch online: www.esv-heidelberg.de.

## Märchen, Mythen und Legenden

**Wieblingen.** (mio) Eine Kunstausstellung unter dem Titel „Märchen, Mythen & Legenden“ mit Kunsthandwerk, Kleinkunst und Büchertisch findet am Samstag, 4. Mai, von 15 bis 21.30 Uhr und Sonntag, 5. Mai, von 11 bis 18 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus der Kreuzkirche, Mannheimer Straße 252, statt. Am Samstag, 4. Mai, gibt es nach der Eröffnungsrede um 15.30 Uhr unter anderem ein Puppenspiel (Froschkönig, 16.30 Uhr), Märchenlesestunden (17.30 und 19.30 Uhr) und ein artistisches Feuerspektakel (21.30 Uhr). Führungen gibt es um 16, 18.30 und 20.30 Uhr. Am Sonntag gibt es ein Puppenspiel („Bremer Stadtmusikanten“, 11.30 Uhr), Märchenlesestunden (13.30 und 16.30 Uhr) und ein Puppenspiel („Hans im Glück“, 14.30 Uhr). Führungen sind um 12.30 und 15.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

## Die Grillhütten-Saison beginnt

Stadt richtete sie her

**Handschuhheim.** (mio) Die Hellenbach-Grillhütte im ehemaligen Steinbruch in Handschuhheim ist bereit für die Sommer- und Grillsaison: Das Landschafts- und Forstamt der Stadt hat die Sitzgarnituren der Holzbänke erneuert und den Außenbereich hergerichtet, wo es einen neuen Grill gibt. Aus Sicherheitsgründen wurde als Abgrenzung zum ehemaligen Steinbruch ein Zaun aufgestellt.

Die Hellenbach-Grillhütte bietet Platz für rund 70 Personen und besteht aus einer offenen Schutzhütte, mehreren Sitzgruppen und je einer Grillstelle in der Hütte und im Freien. Die Stadt unterhält neben der Hellenbach-Grillhütte in Handschuhheim auch die Pferchelgrillhütte in Ziegelhausen. Die beiden Grillhütten dienen der Erholungs- und Freizeitgestaltung. Neben privaten Feiern werden sie zum Beispiel für umweltpädagogische Aktivitäten genutzt.

Die Hütten sind während der Sommersaison sehr begehrt, weshalb eine Reservierung empfohlen wird. Hierfür kann auch das Online-Buchungsportal genutzt werden: www.naturlich.heidelberg.de unter dem Punkt „Grillhütten“.

## Aus dem Spielmannszug wurde eine Blaskapelle

Drastischer Umbruch zur richtigen Zeit – Frühlingsball des Rohrbacher Spielmannsvereins – Neues Erscheinen und neue Musik

**Rohrbach.** (pop) Musikalische Klasse zuhause wurde am Wochenende im Gasthaus „Roter Ochsen“ in Rohrbach präsentiert: Denn ein Dutzend Instrumentalisten zeigten beim Frühlingsball des Spielmannsvereins (SVR) Rohrbach unter der Leitung ihres Dirigenten Thomas Schulz ihr Können.

Dargeboten wurden zum einen neu einstudierte Stücke wie die Filmmusik aus „Aschenbrödel“ und „Vom Winde verweht“, der Pop-Klassiker „Sweet Caroline“ oder die Polka „Jugendträume“. Hinzu gesellten sich sechs Lieder aus dem Bestand, darunter auch das „Badner Lied“ und das „Medley: American Trail“.

All das passte ausgezeichnet zusammen – und das muss es auch. Denn der SVR befindet sich in einem musikalischen Umbruch. Dieser wurde in Angriff genommen, weil immer weniger Eltern bereit sind, ihren Nachwuchs Spielmannsmusik erlernen zu lassen – obwohl sich Jung und Alt immer freuen, wenn die schick uniformierten Musiker des Rohrbacher Spielmannsvereins, der 1956 gegründet wurde, den Sommertags-, Martins-, Kerweeröffnungs- und Jubiläumssfestzügen mit ihren schmissigen Tönen voranschreiten.

Um wieder mehr Mitglieder zu gewinnen, hat der SVR nun umgesteuert. Zwar ist, so Erster Vorsitzender Peter Faus, der SVR nach wie vor der eingetragene Verein. In der Öffentlichkeit trete man allerdings als Musikverein Heidelberg-

Rohrbach auf. „Als Rohrbacher Blasmusik haben wir eher eine Chance, die Aufmerksamkeit von Blasmusikern auf uns zu ziehen“, so Faus. Überdies entspreche eine solche Umbenennung auch dem neuen Musikstil, der neuen Musikstruktur, der

neuen musikalischen Ausrichtung und dem neuen Erscheinungsbild. Mit einem Spielmannszug habe dies, so Faus, eigentlich gar nichts mehr zu tun. Vielmehr handle es sich um eine Blaskapelle.

Zugleich möchte er keinen Hehl daraus machen, dass der Weg dieser Kapelle anfänglich ein harter war: „Musikalisch fingen wir bei Null an, komplett neue Stücke, weg von der Marschmusik hin zu Polka, Walzer, Pop und Volksmusik.“ Aber dennoch sei die vor sechs Jahren gemeinsam mit Schulz eingeleitete Umformung „absolut richtig“ gewesen.

Denn nur auf diese Weise habe man den Fortbestand des SVR garantieren können. Aktuell liege der Fokus nun darauf, neue Musiker zu gewinnen, eine Vereinsbindung sei keine Voraussetzung. Musik solle „in erster Linie Spaß machen, ohne zusätzliche Verpflichtungen“. Generell bestehe das Ziel darin, eine Blaskapelle zu bilden, die „in Rohrbach und der Umgebung mit ihrem Liedrepertoire aus 40 Stücken aus den Musikgenres Polka, Walzer, Pop, Volksmusik und Evergreens agiert“. Und die kann dann auch wieder mit ihrer Musik den diversen Sommertags-, Martins-, Kerweeröffnungs- und Jubiläumssfestzügen voranschreiten.



Ehrende und Geehrte beim Spielmannszug: Carina Müller, Rebecca Faus, Sebastian Faus, Angelika Gawlik, Lisa Schneider, Uwe Schneider, Brigitte Bein, Phillip Schneider, Markus Poremba, Rita Molle, Martha Rücker und Peter Faus (v.l.). Foto: pop

## Neuer Trainer für den Treffpunkt

Spende der Hannelore-Kohl-Stiftung an Schädel-Hirn-Verletzte

**Altstadt.** (mio) Über das tolle neue Trainingsgerät „Motomed“ freuten sich die Teilnehmer des Treffpunkts für Schädel-Hirn-Verletzte (SHV). Die Anschaffung wurde möglich durch eine Spende der ZNS Hannelore-Kohl-Stiftung. Das „Motomed“ – ein Arm- und Beinkraft-Trainer – ermöglicht es, unabhängig von körperlichen Einschränkungen, Beweglichkeit und Kraft in Armen und Beinen zu trainieren und zu verbessern.

Der Treffpunkt SHV ist eine private, gemeinnützige Einrichtung zur Förderung und Betreuung erwachsener Menschen nach einer Schädel-Hirn-Verletzung, die nach Klinikaufenthalt und Rehabilitationsphase aufgrund der kognitiven und/oder physischen Beeinträchtigungen (noch) nicht in der Lage sind, selbstständig zu leben. Die 16 Teilnehmer werden von Montag bis Freitag betreut. Die Tagesförderstätte bietet eine Tagesstruktur mit Gruppenangeboten und Therapien. Den Angehörigen der Schädel-Hirn-Verletzten wird in einer Selbsthilfegruppe Unterstützung in Form von Beratung und Erfahrungsaustausch angeboten.



Mit einer Spende der Hannelore-Kohl-Stiftung konnte für den Treffpunkt SHV ein „Motomed“ für das Training von Armen und Beinen angeschafft werden. Foto: privat

## Auf der Schattenseite

Neuapostolische Kirche spendet

**Wieblingen.** (mio) Jedes Jahr spendet die Neuapostolische Kirchengemeinde Heidelberg den Erlös aus dem Weihnachtsmarkt und der Tombola. Dieses Jahr waren Spendenempfänger ausgewählt worden, die sich um alle diejenigen kümmern, die eher die Schattenseiten des Lebens kennen.

Der Tombolaerlös von 2000 Euro konnte mit Einnahmen aus dem Weihnachtsmarktstand aufgestockt werden, sodass beim Spendenempfang knapp 3000 Euro den Besitzer wechselten.

Die Spenden wurden gut aufgeteilt an Organisationen im ganzen Stadtteil. 1000 Euro waren für den Verein Obdach für Wohnprojekte in Wieblingen. Weitere 500 Euro gingen an den Verein Bücherboot an der Fröbelschule. Nochmals 500 Euro waren für das Awo-Seniorenzentrum Wieblingen zur Unterstützung Bedürftiger bestimmt. 900 Euro kamen dem Stadtteilverein Wieblingen anlässlich des Jubiläums „90 Jahre Stadtteilverein“ zu-



Wieblingen Vereine und Einrichtungen durften sich über Spenden der Neuapostolischen Kirche freuen. Bei Tombola und Weihnachtsmarkt kamen knapp 3000 Euro zusammen. Foto: privat

gute. Vier Buchgutscheine über je 20 Euro waren für die Gewinner der Weihnachtsmarktpräsentation bestimmt.

Wieblingen Geschäftsleute, Firmen und Gewerbetreibende hatten für die Tombola des Wieblingen Weihnachtsmarktes Präsent, Gutscheine oder Geld-

beträge zur Verfügung gestellt. Mitglieder der Neuapostolischen Kirche stellten die Tombola zusammen, organisierten den Losverkauf an den beiden Weihnachtsmarkttagen und kümmerten sich im Nachgang um die Spendenvergabe im Stadtteil.



KURZ NOTIERT

**Literaturcafé: „Shared Reading“**

**Weststadt.** Beim Literaturcafé im Seniorenzentrum Weststadt, Dantestraße 7, gibt es am Dienstag, 9. April, um 15 Uhr die Möglichkeit, in der Form von „Shared Reading“ Literatur zu hören und sich darüber auszutauschen. „Shared Reading“ hat zum Ziel, gemeinsam zu lesen und darüber zu diskutieren. Moderatorin ist Andrea Germann. Der Eintritt ist frei.

**Besenstammtisch der CDU**

**Rohrbach/Boxberg/Emmertsgrund.** Der traditionelle Frühlings-Besenstammtisch der CDU Rohrbach-Boxberg-Emmertsgrund findet am Mittwoch, 10. April, ab 17 Uhr in der Besenwirtschaft Klein, Hangackerhöfe 5, statt. Mit dabei sind Stadtrat Werner Pfisterer sowie der Vorstand der CDU Rohrbach-Boxberg-Emmertsgrund.

**Ausflug zum Hermannshof**

**Bergheim.** Das Seniorenzentrum Bergheim startet am heutigen Dienstag, 9. April, um 13 Uhr zum Ausflug in den Hermannshof in Weinheim. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Seniorenzentrum in der Kirchstraße 16. Mit der Karte ab 60 entstehen keine Kosten.

**Erste Hilfe im Alter**

**Bergheim.** Andreas Fetzner vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) Heidelberg informiert am Donnerstag, 11. April, um 14 Uhr im Seniorenzentrum Bergheim, Kirchstraße 16, über Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Notfällen, die gehäuft im Alter auftreten.

**Schmuddelecken gesucht**

**Altstadt/Schlierbach.** Mit einem Stadtbild-Wettbewerb sucht die CDU Heidelberg Altstadt-Schlierbach Schmuddelecken in der Stadt. Bilder unschöner Plätze, Straßen oder Ecken mit Ortsangabe gehen per E-Mail an sentiana.schwerin@cdu-heidelberg.de und werden im Internet veröffentlicht. Die besten unschönen Bilder werden am 14. Mai im Restaurant „Zum Guldnen Schaf“, Hauptstraße 115, gekürt.

**Telefonprechstunde mit Pfisterer**

**Heidelberg.** Am Mittwoch, 17. April, bietet CDU-Stadtrat Werner Pfisterer von 16 bis 17 Uhr eine Telefonprechstunde unter 06221 / 302667 oder 0171 / 5564976 an. Wer Fragen hat, kann diese auch per E-Mail stellen an werner@pfisterer.net.

**Wieblinger Ortsmuseum geöffnet**

**Wieblingen.** Am Sonntag, 14. April, ist das Ortsmuseum im Helbinghaus, Mannheimer Straße 248, von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

**Vortrag wird verschoben**

**Altstadt.** Der Vortrag über Carl Mittermaier beim Verein Alt Heidelberg wird von Donnerstag, 11. April, auf Montag, 6. Mai, 19 Uhr verschoben.



Selbst wenn die Eichendorffhalle bestens gefüllt ist – so wie hier anlässlich einer Veranstaltung des Rohrbacher Liederkrans – versprühe sie stets den „kühlen Charakter einer Schulsport-halle“, wie jetzt Karin Weidenheimer, zweite Vorsitzende des Stadtteilvereins, bei der Jahreshauptversammlung monierte. Deshalb müsse ein neuer Veranstaltungsraum her. Foto: Popanda

# Weiter in der Eichendorffhalle? Bloß nicht!

Stadtteilverein Rohrbach hofft auf eine angemessene Veranstaltungshalle auf dem Hospital-Gelände – Der Zustand heute: „Untragbar“

Von Werner Popanda

**Rohrbach.** Neben dem Versuch von Betrugern, das Vereinskonto um rund 35 000 Euro zu erleichtern (die RNZ berichtete), gab es bei der Jahreshauptversammlung des Stadtteilvereins Rohrbach noch einen weiteren Aufreger: Für kulturelle Veranstaltungen fehle eine geeigneter Raum. Dieser werde „heute im Stadtteil bitterlich vermisst“, hielt die Zweite Vorsitzende Karin Weidenheimer anstelle des erkrankten Ersten Vorsitzenden Hans-Jürgen Fuchs im Rechenschaftsbericht der Vorstandschaft fest. Dabei sei Rohrbach nach Handschuhheim der zweitgrößte Stadtteil, der sich noch dazu „durch ein großes kulturelles Angebot und lebendiges Vereinsleben auszeichne“. Um dieses aufrecht erhalten zu können, benötigeman einen Veranstaltungsraum für etwa 100 bis 300 Menschen, etwa für die Großveranstaltungen der Vereine vor Ort.

Im Gegensatz zu den meisten anderen Stadtteilen fehle der in Rohrbach. Denn die Halle an der Eichendorffschule könne nur, so Weidenheimer, „mit sehr großem Aufwand angemessen für Veranstaltungen genutzt werden“. Sprich: „Wenn man viel Energie, Zeit und Geld investiert.“

Das hatte Uwe Bellm, der nicht mehr für den Beirat kandidiert, anlässlich des



Auf dem Areal „Hospital“ an der Römerstraße gebe es eine angemessene Veranstaltungshalle. Foto: Philipp Rothe

2016 gefeierten Ortsjubiläums „1250 Jahre Rohrbach“ getan: Er versetzte alle Rohrbacher, die die Eichendorffhalle gut zu kennen glaubten, in enormes Staunen.

Denn er verwandelte diese Halle, die für Weidenheimer den „kühlen Charakter einer Schulsport-halle“ versprüht, in einen Veranstaltungsort der ersten Güteklasse. Die Bühne „wanderte“ von der Kurz- auf die Längsseite und dank unzähliger Dekorationselemente an den

Seiten und unter der Decke waren von der eigentlichen Sporthalle eigentlich nur die fest installierten Basketballkörbe zu erkennen.

Die Umgestaltung samt neuer Ton- und Lichtanlage mit zusätzlichen Bühnenelementen halten die Helfer für einen nur ein Mal zu stemmenden Kraftakt. Allein von der Personaldecke her sei ein „solcher ehrenamtlicher und finanzieller Riesenaufwand heute nicht mehr zu schaffen“, erklärte Fuchs nach der Jahreshauptversammlung.

Das eine geeignete Veranstaltungshalle fehlt, hält Weidenheimer zwar für einen „untragbaren Zustand, der unbedingt geändert werden muss“. Bis sich eine Alternative auftut, muss die 1984 gebaute Halle allerdings weiter genutzt werden. Deshalb investierte der Stadtteilverein in den Veranstaltungsort, nachdem sich viele Hallennutzer beschwert hatten. Jetzt gibt es eine Initiative zur Instandsetzung der Halle.

Wie Weidenheimer weiter berichtete, habe man auch einiges erreichen kön-

nen: So sei die Halle mit neuen Stühlen ausgestattet worden, sie werde nun auch im Sommer gereinigt, hinzugekommen seien Strom- und Wasseranschlüsse im Außenbereich und die Küche sei unter anderem mit einer Industripülmaschine auf Vordermann gebracht worden.

Weidenheimers Hoffnungen liegen in den Planungen für die Konversion des Hospitalgeländes, das eine „einmalige Chance bietet, diesem Missstand abzuhelfen“. Schließlich gebe es „hier mit dem Theater und der Reit- und Sporthalle zwei Gebäude aus den dreißiger Jahren, die denkmalgeschützt sind und von ihrer Größe her für die Bedürfnisse des Stadtteils ideal wären“.

Folglich trete der Stadtteilverein dafür ein, dass auf dem „Gelände des ehemaligen US-Hospital ein Veranstaltungsraum mit Platz für 200 bis 300 Personen entsteht, der von den Vereinen und kulturellen Initiativen im Stadtteil genauso genutzt werden kann wie von den Akteuren in der umliegenden Nachbarschaft“.

Dies würde auch zu einem Imagegewinn für den Hasenleiser führen und damit die zentralen Forderungen des „Integrierten Handlungskonzepts“ für den Hasenleiser unterstützen. Die Anwesenden jedenfalls waren angetan von den Ideen, wie man am Applaus ablesen konnte.

## Beim Stadtteilverein Wieblingen will weiterhin niemand Chef werden

Team sieht sich aber nicht als „Notgeschäftsführung“ – Verein ist gegen Prüfung der fünften Neckarquerung

**Wieblingen.** (ths) Mit einem flammenden Appell versuchte der Wahlausschussvorsitzende Kai Neureither die Mitglieder des Stadtteilvereins zu bewegen, sich für das Amt des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters zu bewerben. Der Aufruf verhallte wie in der Vergangenheit auch direkt vor dem 90. Vereinsgeburtstag im nächsten Jahr ungehört, sodass sich nach den Wahlen die Arbeit wieder auf Schatzmeisterin Sabine Wacker, der in der Vereinigung statt Schriftführerin so genannten „Sekretärin“ Ingrid Herrwerth und fünf Beisitzer verteilt.

Musste bislang Fritz Haab als Beisitzer zusätzlich die Position des Protokollführers ausüben, erklärte sich nun Peter Trautmann bereit, das Protokoll zu übernehmen. Stühlerücken gab es zusätzlich im nur noch achtköpfigen Vorstandsteam, weil der bisherige Beisitzer Gerd Becker zukünftig die Wandergruppe übernimmt. Man wählte ihn für diesen Posten, weil sich Erika Kraus nach nunmehr zehn Vorstandsjahren zurückziehen wollte.

Für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bleibt Felix Zurbrüggen, für Verwaltung und Vermietung des Bürgersaals Karlheinz Rohrmann und für „Kinder und Jugend“ Petra Neureuther zuständig. Ein gewichtiges Wort spricht natürlich auch der Hüter Wieblinger Historie, der einstige Gymnasiallehrer Walter Petschan, mit der bekanntlich ehrenamtlich das unter

Mithilfe des Ehrenvorsitzenden Günther Trapp schmuck eingerichtete Ortsmuseum im Helbinghaus führt und auch in der Versammlung um historische Gegenstände aus Wieblingen bat und für das einmal im Jahr stattfindende Museumscafé warb.



Der Vorstand des Stadtteilvereins (v.l.): Gerd Becker, Fritz Haab, Ingrid Herrwerth, Felix Zurbrüggen, Erika Kraus, Peter Trautmann, Petra Neureuther und Sabine Wacker. Foto: Philipp Rothe

Dass man sich beileibe nicht als „Notgeschäftsführung“ sehe und im Protokollführer, der Schatzmeisterin, die dem 569 Mitglieder großen Verein wiederum geordnete Finanzen bescherte, und der Sekretärin drei vertretungsberechtigte Persönlichkeiten besitze, betonte Haab als Moderator des Abends nach den Wahlen. Das erlebten die Anwesenden im evangelischen Gemeindehaus nämlich bereits im Jahresbericht, den Herrwerth unterbreitete.

Sie ging dabei neben den regelmäßigen und stets gut besuchten Veranstaltungen wie Neujahrsempfang, Neckarfest oder Weihnachtsmarkt auf die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen ein. Demnach entwickelte sich jene, die „neue Ideen“ sammelt, zur „Wundertüte bei uns“, zumal gerade am vergangenen Samstag das zweite „Wieblinger Stehcafé“ vor dem alten Rathaus stattfand. Breiten Raum nahm naturgemäß das durch einen Flyer unterstützte Thema „Fünfte Neckarquerung und der Masterplan für das Neuenheimer Feld“ ein. „Wir wehren uns gegen die Prüfung einer fünften Neckarquerung und zeigen uns auch solidarisch mit den Handschuhheimer Bürgern, die einen Nordzubringer von der Autobahn aus ins Neuenheimer Feld ablehnen“, erklärte sie hierzu unter großem Beifall.

In dieses Muster passte so recht das Anliegen von Jürgen Treiber, dem Vorsitzenden des örtlichen TSV, auf eine Feier anlässlich der Eingemeindung vor 100 Jahren zu verzichten. „Was die Stadt hier mit uns anstellt, geht auf keine Kuhhaut“, äußerte er sich hörbar erbost. Dazu lieferte Herrwerth mit den bis zum heutigen Tag nicht gelösten Verkehrsproblemen zuvor noch weitere Argumente im Gegensatz zur gehörten Meinung von Stadtrat Wolfgang Lachenauer („Die Heidelberger), man müsse die Mannheimer Straße wieder mit mehr Verkehr beleben.

## Hübsche Oster-Deko auf dem Berg



**Emmertsgrund.** Was gibt es denn da zu sehen? Sigrid Kirsch, Vorsitzende des Stadtteilvereins Emmertsgrund, hat mit viel Liebe und Geschick eine österliche Dekoration im Forum 5 gestaltet. Dabei fanden zwei alte Drahtkörbe, die ihr von dem Schreibwaren- und Zeitungsladen im Forum 5 überlassen worden waren, gute Verwendung. Sigrid Kirsch erklärt: „An einer vom Fachbetrieb fest installierten Winde, die für 150 Kilo ausgelegt ist, wird ganz nach meiner eigenen Stimmung und Laune etwas hingehängt, das aktuell ist und Freude macht.“ Seit sieben Jahren fällt ihr mehrmals im Jahr immer etwas Neues ein – und sie hat schon viel Lob geerntet. In einem verregneten Sommer hängte sie beispielsweise eine Anzahl billig erworbener bunter Schirme auf. Nach oben gucken lohnt sich! Text/Foto: Blächer

**Rohr verstopft? defekt?**  
24 Stunden Service

**ERLER & WÖPPEL ABWASSERTECHNIK**  
Über 110 Jahre Ihr Partner im Rhein-Neckar-Raum  
HD 23 232 W'heim 1 25 65



## Laufen durch die Weinberge

Zweiter Lauf in Rohrbach im Mai

**Rohrbach.** (mio) Nach einem erfolgreichen Debüt lädt der Rohrbacher Lauftreff mit Unterstützung des Vereins „Punker“ alle Lauf- und Naturbegeisterten zum neuen Lauf-Event am Samstag, 18. Mai, um 16 Uhr durch die Rohrbacher Weinberge ein. Start und Ziel sind beim Kleintierzuchtverein, Leimer Straße 66. Ganz inoffiziell soll es ein Spaß-Lauf ohne Startnummern und ohne Zeitnahme sein – frei nach dem Motto: „Dabei sein ist Alles“. Jeder läuft nur der eigenen Kondition angepasst.

Die Laufstrecke folgt weitgehend dem ausgeschilderten Weinwanderweg. Im Ziel angekommen, kann sich die Laufgemeinde auf der Anlage des Rohrbacher Kleintierzuchtvereins leiblichen Gemüsen hingeben. Am Sonntag, 19. Mai, lädt der Obst-, Garten- und Weinbauverein auf fast gleicher Strecke zur Weinwanderung mit Weinproben und kulinarischen Schlemmereien ein.

Anmeldung zum Lauf mit Angabe von Vor- und Nachnamen bis Samstag, 4. Mai, per E-Mail [anulkahd@onlinehome.de](mailto:anulkahd@onlinehome.de) mit Betreff: „Rohrbacher Weinberg-Lauf“.



„Dabei sein ist alles“: Das ist das Motto beim zweiten Rohrbacher Weinberglauf am Samstag, 18. Mai. Zeiten werden dabei nicht genommen, es geht schlicht um den Spaß am Laufen in schöner Natur. Einen Tag später gibt es eine Weinwanderung. Foto: kaz

## „Hospital“ wird Wohnquartier

Stadt lädt zum Spaziergang

**Rohrbach** (mio). Mit den ersten Abrissmaßnahmen startet Ende April auf dem ehemaligen Hospital-Areal in Rohrbach die Entwicklung eines neuen Wohnquartiers. Die Stadt lädt daher kurz vorher alle interessierten Bürger zu einem Spaziergang über die Fläche ein.

Der Spaziergang beginnt am Donnerstag, 11. April, um 18 Uhr. Treffpunkt ist der ehemalige Checkpoint an der Freiburger Straße (neben der Lebenshilfe Heidelberg). Bei dem Spaziergang werden die städtischen Planer erstmals die neueste Überarbeitung des Rahmenplans zeigen. Sie sieht – wie der Gemeinderat im Juli 2018 beschlossen hat – zehn Prozent mehr Wohnraum vor.

Im Anschluss an den Rundgang lädt die Stadt noch zu einem Dialogangebot in die Cafeteria der Lebenshilfe, Freiburger Straße 2, ein.

Die Stadt ist seit 1. März 2019 im Besitz der rund 9,5 Hektar großen Hospital-Fläche – gemeinsam mit der Wohnungsgesellschaft GGH und der ebenfalls städtischen Konversionsgesellschaft Heidelberg (KGH).

### KURZ NOTIERT

#### Küchenkräuter richtig verwenden

**Weststadt.** Wie man Küchenkräuter richtig einsetzt, erklärt Irene Dringenberg am Donnerstag, 11. April, um 14.30 Uhr im Seniorenzentrum Weststadt, Dantestraße 7.

#### Gespräche über Träume

**Weststadt.** Unter der Leitung von Gabriele Wehrmann gibt es am Dienstag, 9. April, 14.30 Uhr, die „Gespräche über Träume“ im Seniorenzentrum, Dantestraße 7. Anmeldung unter Telefon: 06221 / 5838360.

#### Antworten rund ums Handy

**Neuenheim.** Im Seniorenzentrum, Uferstraße 12, gibt es am Freitag, 26. April, und am Freitag, 3. Mai, die Möglichkeit, sich in einer Sprechstunde Fragen rund ums Handy beantworten zu lassen. Dafür steht ein Schüler des Bunsen-Gymnasiums von 9.30 bis 13.30 Uhr zur Verfügung. Eine halbe Stunde kostet zwei Euro, Anmeldung unter Telefon 06221 / 437700.

#### Neuer Tai-Chi-Kurs

**Ziegelhausen.** Ein neuer Tai-Chi-Kurs beginnt am Dienstag, 16. April, 9 Uhr, im Seniorenzentrum, Brahmstraße 6. Die Gruppe trifft sich zwölf mal, die Kosten betragen 36 Euro. Tai Chi ist eine chinesische Verteidigungsmethode, die die Ausdauer stärkt.

#### Musizieren mit der Blockflöte

**Ziegelhausen.** Unter der Leitung von Alexandra Schlesinger startet ab Donnerstag, 11. April, um 8.45 Uhr ein Kurs „Musizieren mit der Blockflöte“ im Seniorenzentrum, Brahmstraße 6, für alle, die gerne Blockflöte spielen.

#### Italienisch weiter verbessern

**Ziegelhausen.** Ein neuer Italienischkurs startet ab Donnerstag, 11. April, 10.20 Uhr, im Seniorenzentrum, Brahmstraße 6. Die Gruppe trifft sich zwölf mal, die Kosten betragen 42 Euro. Infos und Anmeldung unter Telefon 06221 / 804427.

#### Im Mittwochscafé klöppeln

**Ziegelhausen.** Das Seniorenzentrum, Brahmstraße 6, lädt am Mittwoch, 10. April, 14.30 Uhr, zum Mittwochscafé mit einer Einführung zum Thema „Klöppeln“ mit Annemarie Sonnek und Renate Wild ein. Zum Klöppeln benötigt man Klöppel, ein Klöppelkissen, Garn und eine Vorlage, den sogenannten Klöppelbrief. Wer abgeholt werden möchte, meldet sich unter Telefon 06221 / 804427.

#### Zwischen Orient und Okzident

**Boxberg/Emmertsgrund.** Salim Alafensch wird am Donnerstag, 11. April, um 18.30 Uhr im Seniorenzentrum, Emmertsgrundpassage 1, zu Gast sein, um unter anderem aus Goethes Gedichtzyklus „West-östlicher Divan“ zu lesen. Goethe-Gesellschaft und Caritasverband laden zu dieser Reise zwischen Orient und Okzident ein.

#### Sprechstunden von Martin Ehrbar

**Boxberg/Kirchheim.** Stadtrat Martin Ehrbar (CDU) lädt zu seinen nächsten Sprechstunden ein: Am Freitag, 12. April, von 16 bis 17 Uhr auf dem Boxberg im Stadtteilbüro, Boxberg 12-16 und am Montag, 15. April, von 17 bis 18 Uhr in Kirchheim im Büro des Stadtteilvereins im Bürgerzentrum Kirchheim, Hegenichstraße 2a.

## Aus der Chapel wird etwas völlig Neues

Jahreshauptversammlung des Stadtteilvereins Südstadt – Konstruktive Mitarbeit an der Neukonzeption – Alte Fotos gesucht

Von Maria Stumpf

**Südstadt.** Stadtteilführungen, Südstadtfrühstück mit Salsa-Band, Seniorenherbst, die „Hol-den-Oberbürgermeister“-Aktion, Südstadtfest oder Tanztreffen und Kunstaktionen: Der Stadtteilverein Südstadt hat als Mitveranstalter und Organisator kreative Ideen und tatkräftige Unterstützer.

Das wurde deutlich in der jüngsten Jahreshauptversammlung im Markushaus beim Rückblick auf das Vereinsjahr. Im Fokus aller Bestrebungen aber liegt eine konstruktive Mitarbeit bei der Erarbeitung der Konzepte für die Bauprojekte im Stadtteil. „Den Konversionsprozess aus unserer Sicht zu begleiten ist wichtig“, brachte es Vereinsvorsitzende Ursula Röper in ihrem Jahresbericht auf den Punkt (siehe auch Bericht zum Thema Stadtteilkonferenz, S. 4).

Rund 140 Mitglieder hat der Verein, seit sechs Jahren gibt es ihn. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kristallisieren sich laut Röper zentrale Elemente der Stadtteilentwicklung heraus: „Das Areal Sickingenplatz an der Sickingenstraße, Planungen zur Römerstraße und die Rheinstraße.“ Für die Römerstraße – die eine enorme Trennwirkung habe – wünsche sich der Verein, dass sie sich zu einer



In der Südstadt ist der alte auch der neue Vorstand: (v.l.) Arno Feuerstein, Ursula Röper, Klaus Baron und Anette Sandmann. Foto: Alex

Stadtstraße mit räumlichen Qualitäten und ausreichenden Möglichkeiten für eine Querung entwickle. Die zurzeit einspurige Verkehrsführung dort werde für eine aktuelle Verkehrszählung genutzt. In diesem Zusammenhang wies auch Vorstandsmitglied Klaus Baron auf das besondere Engagement des Stadtteilvereins hin, dass dort viele der alten Bäume nicht „wie ursprünglich geplant“ gefällt werden seien.

bauprozess aktiv auch mit eigenen Vorstellungen“, so Röper. „Das ist dann keine Kirche mehr, sondern was völlig Neues.“ Groß sei auch die Freude darüber, dass über einen Antrag der Caritas für die Finanzierung eines Quartiersmanagements in der Südstadt nun tatsächlich ein Stadtteilbüro mit hauptamtlichen Kräften für zunächst drei Jahre gesichert sei. Auch dieses Büro werde in die Chapel einziehen. „Was für ein Glück für uns, das ist

eine gigantische Unterstützung. Hier passiert so viel jeden Tag, das ist ehrenamtlich nicht mehr alles zu stemmen.“

Röper nahm die Besucher noch mit auf einen Fotorundgang durch den sich ständig wandelnden Stadtteil. Die Entlastung des Vorstands erfolgte dann einstimmig, zumal auch der Kassenbericht von Arno Feuerstein keinen Grund für Nachfragen bot. Der Verein hat Vermögen aufgebaut für den Einzug in das neue Bürgerzentrum und verfügt zurzeit über rund 17 300 Euro. Bei den Vorstandswahlen gab es keine Überraschungen. Ursula Röper wurde als Erste Vorsitzende bestätigt, Klaus Baron bleibt ihr Stellvertreter. Marion Klama bleibt Dritte Vorsitzende, den Blick auf die Kasse hat weiter Arno Feuerstein. Neu im Vorstand als Schriftführerin ist Anette Sandmann.

Von ihr kam auch gleich eine erste Anregung: Der noch junge Verein suche nach einer Vergangenheit in der Südstadt und plane zum Beispiel eine Ausstellung zum „Tag der Städtebauförderung“ am 11. Mai. „Wer alte Fotos vom Stadtteil hat, soll sich doch einfach mal bei uns melden“, bat sie um Mitarbeit der Bürger.

Info: Kontakt: [www.stadtteilverein-heidelberg-suedstadt.de](http://www.stadtteilverein-heidelberg-suedstadt.de), Telefon Ursula Röper: 06221 / 333563.

## Gut aufgestellt für die 100-Jahr-Feier im nächsten Jahr

Vorstandswahlen beim Stadtteilverein Pfaffengrund – Ehrungen langjähriger Mitglieder

Von Thomas Seiler

**Pfaffengrund.** Ob sich der sehnliche Wunsch des wieder gewählten Vorsitzenden des Stadtteilvereins, Heinz Schmitt, erfüllt, dass die Vereinigung im nächsten Jahr zur 100-Jahr-Feier des Pfaffengrunds die 1000-Mitglieder-Marke knackt, steht naturgemäß in den Sternen, obwohl man derzeit auf 915 Mitglieder kommt.

Eines schien dagegen gewiss zu sein: Zum zwölften und damit zum letzten Mal ließ sich Schmitt während der Jahreshauptversammlung im Gesellschaftshaus zum Frontmann seines Vereins wählen. „In zwei Jahren ist definitiv Schluss“, sagte Schmitt, auch wenn etwas Wehmut in seiner Stimme mitschwang. Erhalten bleibt er der Vereinigung trotzdem, da er sich weiterhin um die Verwaltung und Vermietung des Gesellschaftshauses kümmern will.

Da man sich personell hervorragend besetzt zeigt, auf rosigen Finanzen sitzt und sich gerade bei der Organisation der heimischen Traditionsveranstaltungen bislang als stets engagierte Gemeinschaft präsentierte, gab es für die Mitglieder bei den Wahlen keinen Anlass, einen Wechsel in der Vorstandschaft vorzunehmen. So herrschte nicht nur bei dem Vorsitzenden sowie bei seinen beiden Stellvertretern Christian Platzek und Udo Eisen-

cher, ebenfalls bei der Schatzmeisterin Susanne Bopp und der Schriftführerin Kerstin Bitsch Einstimmigkeit. Zusätzlich wählte man noch mit Irene Ries und Heidemarie Götz zwei Stellvertreterinnen, die eine für die Geldgeschäfte, die andere für den schreibenden Part. Hinzu gesellen sich noch neun Beisitzer, die je-

hang mit der Straßenbahnlinie 22 bat er um Verständnis, was die neue Streckenführung zum Hauptbahnhof angeht, und sah nicht ein, eine Unterschriftenaktion zu beginnen, die sich für den früheren Kurs einsetzt.

Als positiv wertete er dagegen den Bau des Energie- und Wärmespeichers als neues Wahrzeichen. Als negativ die teilweise doch maroden Straßen wie den Staren- oder Baumschulenberg. Kritik gab es ebenso für den Heinrich-Menger-Weg, besser als „Rentnerweg“ bekannt, auf dem sich genauso der Hundekot sammle wie auf vielen anderen Plätzen im Stadtteil. „Wenn man sich ärgert, wird es auch nicht besser“, appellierte Schmitt an die Vernunft der betroffenen Hundebesitzer.

Auf ähnliche Einsicht baute hier der Ehrensitzungspräsident der heimischen Karnevalisten, Max Reinhard Fels, der bemängelte, dass sich das Bücherregal bei der katholischen Kirche St. Marien immer mehr zu einem Flohmarkt oder einer Abfallstelle entwickle.

Dies hörten natürlich auch die zu Ehrenden mit Interesse. Denn unter den acht „Vierzehnjährigen“ befand sich nämlich auch das Pfaffengrunder Urgestein, Altschadtrat Reiner Nimis, und die zwölf „25-Jährigen“ resultierten aus sechs Ehepaaren.



Der neue Stadtteilvereinsvorstand mit seinem Vorsitzenden Heinz Schmitt (4. v.l.) und die geehrten Mitglieder, darunter Reiner Nimis (r.). Foto: Hentschel

doch allesamt nicht nur Wahl standen, aber mit Schmitt an der Spitze ein schlagkräftiges Team bilden, das sich für den Stadtteil einsetzt.

Der Vorsitzende erinnerte deshalb an die klare Haltung bei der Ablehnung des Betriebshofs auf dem ehemaligen Flughafen der US-Armee und der möglichen Straßenbahntrasse im östlichen Teil des Pfaffengrunder Feldes. Im Zusammen-

## Neue Rollen ausprobieren

„Die Schneekönigin“ an der Grundschule Ziegelhausen

**Ziegelhausen** (mio). In der Grundschule Ziegelhausen wurde es im Frühling noch einmal so richtig eisig-kalt. Denn unter der Leitung von Nicole Rechel durften Schüler der dritten Klassen Bühnenluft schnuppern. Bei der Umsetzung des Märchens „Die Schneekönigin“ nach Hans C. Andersen hatten sie die Möglichkeit, sich auszuprobieren und den Mut zu entwickeln, in neue Rollen zu schlüpfen und neue Erfahrungen zu sammeln.



Begeisterte Schauspieler bei dem Märchen „Die Schneekönigin“. Foto: Alex

In der Theater-AG standen Spiel und Spaß im Mittelpunkt. Ebenso wurde die Kreativität bei der Gestaltung der Requisiten, Kostüme und Kulissen gefördert. Ausdrucksstark wurden die Rollen von der Schneekönigin (Magdalena), Gerda (Ciara) und Kay (Charlie) umgesetzt. Aber auch bei den Rollen der Blumenfrau (Charlotte) der Räuber (Laeticia, Lida) und des Raben (Sonja) konnte man sehen, wie die Kinder sich mit dem Charakter der Personen auseinandergesetzt hatten. Insgesamt zeigten alle 18 Nachwuchs-Schauspieler viel Engagement und Freude.



# BAUHAUS®

www.bauhaus.info

Wenn's gut werden muss.



## Nach Umbau, größer, schöner und in neuer Dimension!

Besuchen Sie unsere komplett neu gestalteten Fachabteilungen: Bauelemente, Türen- und Fensterausstellung, Sanitär, Bäderwelt, Maschinenwelt, Elektro sowie unser neues Stadtgartensortiment mit vielen neuen Produkten!



Große Auswahl an Toskanapflanzen

**35,-**  
z.B. Zwergpalme  
*Chamaerops humilis*  
verzweigt

**85,-**  
z.B. Olivenbaum  
*Olea europaea*  
Höhe ca. 1,5 m,  
im 42-cm-Topf

**1,11**

**Geranien**  
Pelargonium  
Stehend oder hängend,  
im 10-cm-Topf

statt 105,-  
**75,-**

**Werkzeugset 'P-90532'**  
227 Original-Makita-Zubehörteile griffbereit sortiert, verschiedene Stecknüsse und unterschiedliche 6-kant-Schlüssel sowie ein Bit-Schraubendreher mit Magnethalter  
26291253



statt 79,-  
**63,-**

**Zimmertür 'Lines'**  
860 x 1.985 mm, DIN Anschlag links, weiß, Mittellage Röhrenspan, pflegeleicht, elegantes Design, stabile Röhrenspankerneinlage, vier dezente Oberflächenfräsungen, hochwertige Mehrschichtlackierung  
22456573

Beim Kauf einer Aluminium-Haustür der Serie Portofino 76 erhalten die Kunden vom 6. - 30.4.2019 das RC 2 Sicherheitspaket bei einflügeligen Türen mit Verglasung im Wert von 349,- € kostenlos.

Bei Einflügeligen Türen ohne Verglasung ist das RC 2 Sicherheitspaket im Wert von 148,- € ebenfalls kostenlos.



**2.198,-**

**Aluminiumhaustür**  
110 x 210 cm, DIN Anschlag rechts, mit Beschlägen, Zylinder mit Not- und Gefahrenfunktion, Winkelhaus 3-Punktverriegelung, lange Lebensdauer durch hochwertige Markenprofile, optische Aufwertung durch Motivverglasung  
24489885

statt 77,-  
**65,-**

**Elektro-Rasenmäher 'ELM3311'**  
Für Rasenflächen bis 400m², Schnittbreite 33 cm, 1.100 W, Höhenverstellung 3-fach, radweise 20-55 mm, Gehäuse Kunststoff, Fangkorb/-sack 27 l, Gewicht 13,1 kg, Räder v 140 mm, h 180 mm Besonderheiten, ergonomischer Handbügel, Knebelverschluss mit Schnellspannhebeln, Kabelführung mit Zugentlastung  
26624354



**249,-**

**Akku-Rasenmäher 'PD60LM41K2'**  
Für Rasenflächen bis 400 m², Flächenleistung ca. 400 m²/Akkuladung, Schnittbreite 41 cm, Leistung 60 V/2 Ah, Ladedauer 60 min, Höhenverstellung 5-fach, zentral 20-65 mm, Kunststoffgehäuse, Fangkorb 50 l, Gewicht 22,3 kg (ohne Akku), Räder v 150, h 175 mm, 3 Funktionen Mähen, Fangen und Mulchen  
25655494



**Power ohne Benzin!**

statt 339,-  
**299,-**

**Mähroboter 'PowerG Easymow 6 hd'**  
Für Rasenflächen bis 600 m², Mähzeit pro Ladung 60 min, Akkuleistung 28 V/2 Ah, max. Steigung 40 %, Gewicht 8,5 kg, Sicherheitseinstellungen Hindernissensor/Steigungssensor/Hebe- und Kippensor/Alarmgeräusch bei Diebstahl/PIN-Code, Mähmodus/-prinzip freies Bewegungsmuster, keine Streifenbildung  
26383585



statt 429,-  
**255,-**

**Anhänger BH '7.5-20-12.1'**  
Nutzlast 627 kg, Einachser, Kasteninnenmaß 201 x 117 x 30 cm, ungebremst, idealer Anhänger für gelegentliche Anwendung und kleine Arbeiten, transportiert mühelos Bauschutt, Grünut, Möbel und Vieles mehr, robuster, feuerverzinkter Rahmen mit Quertraverse, rutschhemmende, wasserfeste Bodenplatte, Made in Germany  
21768460

Einzulösen bis zum 31. Mai 2019 in unserer BÄDERWELT Heidelberg



**GUTSCHEIN**

für eine kostenlose Beratung und 3D-Planung im Fachcenterum.

**BAUHAUS**

Ein gutes Stück Heidelberg! 69115 Heidelberg, Eppelheimer Straße 48

BAUHAUS GmbH & Co. KG Rhein-Main-Neckar, Sitz: Bohnenbergerstr. 17, 68219 Mannheim



www.facebook.com/bauhaus  
www.youtube.com/bauhausinfo

Alle Angebote nur gültig solange der Vorrat reicht.